

Nachhaltigkeit

- Unser Anspruch und Ansatz zur Nachhaltigkeit im Überblick
- Stakeholder und Engagement
- Wesentliche Themen
- Verantwortungsvolle Unternehmensführung
- Für unsere Kundinnen und Kunden
- Für unsere Mitarbeitenden
- Für unsere Umwelt und Gesellschaft
- Über diesen Bericht
- GRI Inhaltsindex
- Inhaltsindex gemäss OR Art. 964 a-c, inkl. TCFD-Index

Unser Anspruch und Ansatz zur Nachhaltigkeit im Überblick



Präsident des Bankrats, Adrian Bult, (links) und CEO, Basil Heeb, (rechts)

(GRI 2-22)

Vorwort

Liebe Investorinnen und Investoren
Liebe Kundinnen und Kunden
Liebe Baslerinnen und Basler

Als Konzern BKB setzen wir uns aus Überzeugung für eine nachhaltige Entwicklung in der Region Basel und der Schweiz ein. Insbesondere bei der klimafreundlichen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft wollen wir tatkräftig mithelfen und einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele des Kantons Basel-Stadt leisten. Als breit vernetzte Universalbank kennen wir die Bedürfnisse von Gewerbe, Unternehmen, Immobiliengesellschaften und Privatkunden und verfügen über die notwendigen Dienstleistungen und Beratungslösungen, um sie bei der Dekarbonisierung bestmöglich zu unterstützen.

Mit den in diesem Bericht erstmals veröffentlichten Angaben zu den finanzierten Emissionen aus unserem Kreditgeschäft leisten wir einen weiteren wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Transparenz. Gleichzeitig schaffen wir die Grundlage, um Klimarisiken in unserem Kerngeschäft künftig besser zu adressieren und die klimafreundliche Transformation von uns wie auch von unseren Kundinnen und Kunden gezielt zu fördern. Darüber hinaus leisten wir mit konkreten Massnahmen und Initiativen einen Beitrag zur Förderung der Chancengerechtigkeit und der lokalen Wirtschaft, wie z.B. mit der Startup Academy.

Für die nachhaltige Entwicklung unserer Region braucht es nicht zuletzt ein gemeinsames Verständnis. Unsere transparente Berichterstattung über die nichtfinanziellen Belange des Konzerns BKB im Jahr 2023 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards liefert dafür eine gute Basis.

Wir danken für Ihr Interesse und freuen uns auf einen konstruktiven Austausch mit Ihnen über die aktuellen und kommenden Herausforderungen und Chancen, welche die nachhaltige Entwicklung unserer Region mit sich bringen.

Herzliche Grüsse

Ihre Basler Kantonalbank

Handwritten signature of Adrian Bult in black ink.

Adrian Bult
Präsident des Bankrats

Handwritten signature of Basil Heeb in black ink.

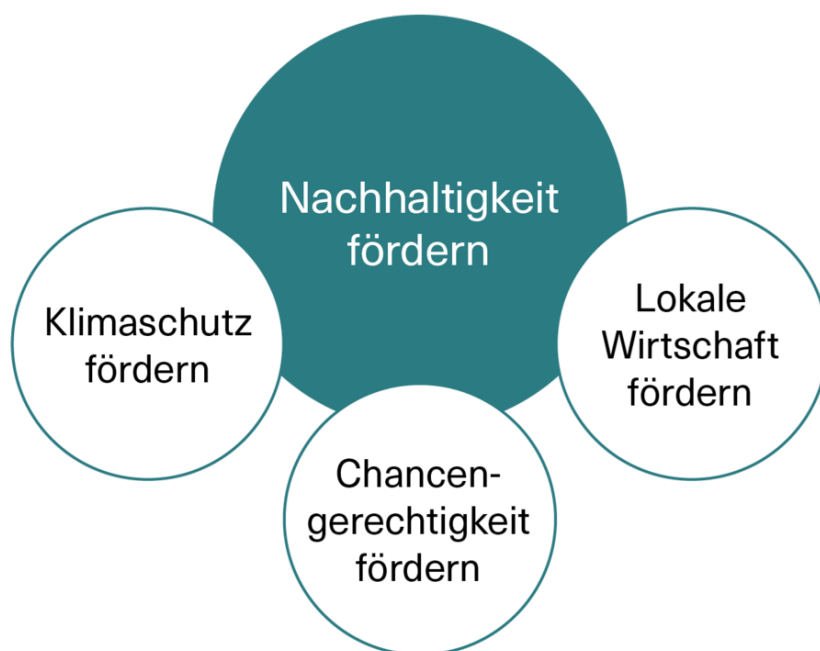
Basil Heeb
CEO

Nachhaltigkeitsverständnis

Das Nachhaltigkeitsverständnis des Konzerns BKB lehnt sich an die Vorgaben aus dem Kantonalbankengesetz und der Eigentümerstrategie an und spiegelt die drei klassischen Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie wider. Darauf abgestimmt hat der Konzern BKB den Anspruch, dass seine Nachhaltigkeitsstrategie sowie alle Massnahmen in den Bereichen

der Nachhaltigkeit jeweils einen positiven Beitrag zu mindestens einem der drei folgenden Nachhaltigkeitszielen leisten: die Förderung des Klimaschutzes (Ökologie), die Chancengerechtigkeit (Soziales) oder die Förderung der lokalen Wirtschaft (Ökonomie). Zudem darf sich keine der ergriffenen Nachhaltigkeitsmassnahmen negativ auf eines der drei Ziele auswirken.

Nachhaltigkeitsverständnis des Konzerns



Klimaschutz fördern

Beispiele:

- Netto-Null-Ziel: Senkung der Treibhausgase
- Umbau zur treibhausgasarmen Wirtschaft mit Hilfe von Green Loans
- Erneuerbare Energie fördern, z.B. Nachhaltigkeitshypothek
- Biodiversität fördern, z.B. Engagement mit BirdLife Schweiz

Chancengerechtigkeit fördern

Beispiele:

- Lohngleichheit von Mann und Frau
- Bezahlbaren Wohnraum via Social Bond
- Integration von Menschen mit physischer/psychischer Beeinträchtigung via Social Bond und Personalpolitik des Konzerns
- Jugend- und Talentförderung via Personalpolitik des Konzerns und Sponsoring

Lokale Wirtschaft fördern

Beispiele:

- Startup- und Innovationsförderung, z.B. Startup Academy
- KMU-Unterstützung via KMUimpuls-Programm
- Schaffung von Ausbildungsplätzen
- Sicherung von Arbeitsplätzen

Strategie Nachhaltigkeit

«Nachhaltigkeit weiter fördern» – ein zentrales Ziel der Konzernstrategie 2022+

(GRI 2-23)

Nachhaltigkeit steht in der [laufenden Strategieperiode](#) des Konzerns BKB verstärkt im Fokus: «Nachhaltigkeit weiter fördern» ist eines der acht strategischen Ziele. Die operative Umsetzung dieses strategischen Schwerpunkts wurde im Berichtsjahr 2023 basierend auf den festgelegten Verantwortlichkeiten und Umsetzungsgefässen fortgesetzt.

Ganz im Sinne ihrer Vision «Von Basel. Für Basel. Sicher, nahe und engagiert.» betrachtet das Stammhaus Basler Kantonalbank (BKB) ihr Engagement für eine nachhaltige Gesellschaft als zentrales Element ihrer Geschäftsstrategie, das es kontinuierlich und integral in der Gesamtorganisation weiterzuentwickeln gilt. Auch in der [Eignerstrategie](#) für das Stammhaus BKB (2021-2025) kommt die erhöhte Relevanz der Nachhaltigkeit deutlich zum Ausdruck. So wurden im [Kapitel 3.5 der Eignerstrategie](#) erstmals umfassende und konkrete Zielvorgaben formuliert.

Gleichermassen ist die Nachhaltigkeit für die zum Konzern BKB gehörende Bank Cler relevant. Der langfristige, zukunftsorientierte und gemeinschaftliche Charakter der Nachhaltigkeit ist in ihrer Vision verankert: «Jeden Tag machen wir den Umgang mit Geld einfacher. Damit wir alle mehr vom Leben haben. Heute und in Zukunft.»

Der vorliegende Bericht beschreibt die Wirkungen, Ansätze und Leistungen in Bezug auf nichtfinanzielle Belange des Konzerns BKB im Jahr 2023, die sich im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit und insbesondere seiner Anstrengungen für die Erreichung des strategischen Ziels «Nachhaltigkeit weiter fördern» ergeben haben. Wo nötig und möglich trägt der Bericht jeweils den spezifischen Nachhaltigkeitsleistungen der beiden Konzernbanken, dem Stammhaus BKB und der Bank Cler, Rechnung.

Operative Schwerpunkte der Umsetzung im Berichtsjahr

Leitgedanke der Konzernstrategie 2022+ ist, dass die Nachhaltigkeit integral in allen Geschäftsaktivitäten verankert und vorangetrieben wird. Dafür wurde als Umsetzungsgefäss die Stossrichtung «Nachhaltigkeit in Angebot und Betrieb» geschaffen. Unter der Führung von Regula Berger, des verantwortlichen Mitglieds der Konzernleitung, werden in dieser Stossrichtung die Umsetzung geeigneter Einzelmassnahmen koordiniert und überwacht, die entsprechenden Zuständigkeiten definiert und die zeitliche Abfolge festgelegt. Einerseits werden mit Blick auf eine Mittelfristplanung über die gesamte Konzernstrategie 2022+ thematische Schwerpunkte gebildet, andererseits werden von Jahr zu Jahr die konkreten Massnahmen festgelegt.

Im Jahr 2023 lag der Fokus insbesondere auf folgenden Punkten:

- [Umsetzung der von der Schweizerischen Bankiervereinigung \(SBVg\) erlassenen Selbstregulierungen im Bereich der Anlageberatung und Vermögensverwaltung sowie im Bereich der Hypothekarberatung](#) (Konzern BKB)
- [Umsetzung der von der Asset Management Association Switserland \(AMAS\) erlassenen Selbstregulierung bezüglich Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug](#) (Konzern BKB)
- [Weiterbildung und Befähigung der Mitarbeitenden bezüglich Nachhaltigkeit/ESG z.B. mit Hilfe des CAS «Sustainable Finance» in Partnerschaft mit der FHNW](#) (Konzern BKB)
- [Ausbau der Kreditvergabe an Firmenkunden mittels Green Loans und Sustainability-Linked Loans](#) (Stammhaus BKB)
- [Ermittlung der finanzierten Emissionen gemäss PCAF-Standard als Grundlage für einen umfassenden Klimaplan](#) (Konzern BKB)
- [Sponsoringengagement zum Thema Biodiversität in Partnerschaft mit BirdLife Schweiz](#) (Stammhaus BKB)
- [Weiterentwicklung der nichtfinanziellen Berichterstattung gemäss den gesetzlichen Vorgaben](#) (Konzern BKB)
- [Fortschrittliche Personalpolitik](#) und [Diversität](#) (Konzern BKB)
- [Umweltfreundliche Sanierung von Verwaltungsgebäuden](#) (Konzern BKB)

In die Festlegung dieser operativen Schwerpunkte flossen unter anderem aktuelle Marktentwicklungen, Anforderungen aus der Öffentlichkeit und der Politik sowie regulatorische Vorstösse ein. Die operativen Schwerpunkte widerspiegeln sodann die Bedeutung der Themen gemäss der [Wesentlichkeitsanalyse](#).

Ausblick

Die Finanzierungen, die eine klimafreundliche Transition von Unternehmen unterstützen, sollen auch 2024 im Zentrum stehen. Mit Hilfe der im Jahr 2023 erarbeiteten Grundlagen bezüglich der finanzierten Emissionen im Konzern wird im kommenden Jahr ein umfassender Klimaplan erstellt. Weiter ist eine Überarbeitung und Weiterentwicklung des nachhaltigen Anlageansatzes und damit auch der nachhaltigen Anlagepalette vorgesehen.

Governance

(GRI 2-9, 2-12, 2-13, 2-14, 2-17)

Die Eignerstrategie richtet sich direkt an den Bankrat als oberstes Aufsichtsorgan im Konzern BKB. Zusammen mit dem Verwaltungsrat der Bank Cler, der Konzernleitung sowie den Geschäftsleitungen (GL) der beiden Konzernbanken legt der Bankrat auf Grundlage der Vorgaben aus der Eignerstrategie die Strategie für den Konzern BKB fest. Der Bankrat verantwortet somit auch die Identifikation und das Management der Auswirkungen des Konzerns auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Zudem verabschiedet er die im Geschäftsbericht enthaltene Berichterstattung bezüglich Nachhaltigkeit, die zuvor durch die Konzernleitung genehmigt und anschliessend durch den Risikoausschuss des Bankrats geprüft wurde.

Operative Verantwortlichkeit neu auf Konzernleitungsebene geregelt

Die oberste operative Verantwortung für die Umsetzung des strategischen Ziels «Nachhaltigkeit weiter fördern» ist auf Konzernleitungsebene angesiedelt und wird seit dem 1. Januar 2022 durch Regula Berger, Leiterin Bereich Vertrieb kommerzielle Kunden bei der BKB und Mitglied der Konzernleitung, wahrgenommen. Für die Koordination, Steuerung und Priorisierung von nachhaltigkeitsbezogenen Themen und entsprechenden Massnahmen wurde per Ende 2022 unter ihrer Führung das Kernteam Nachhaltigkeit installiert.

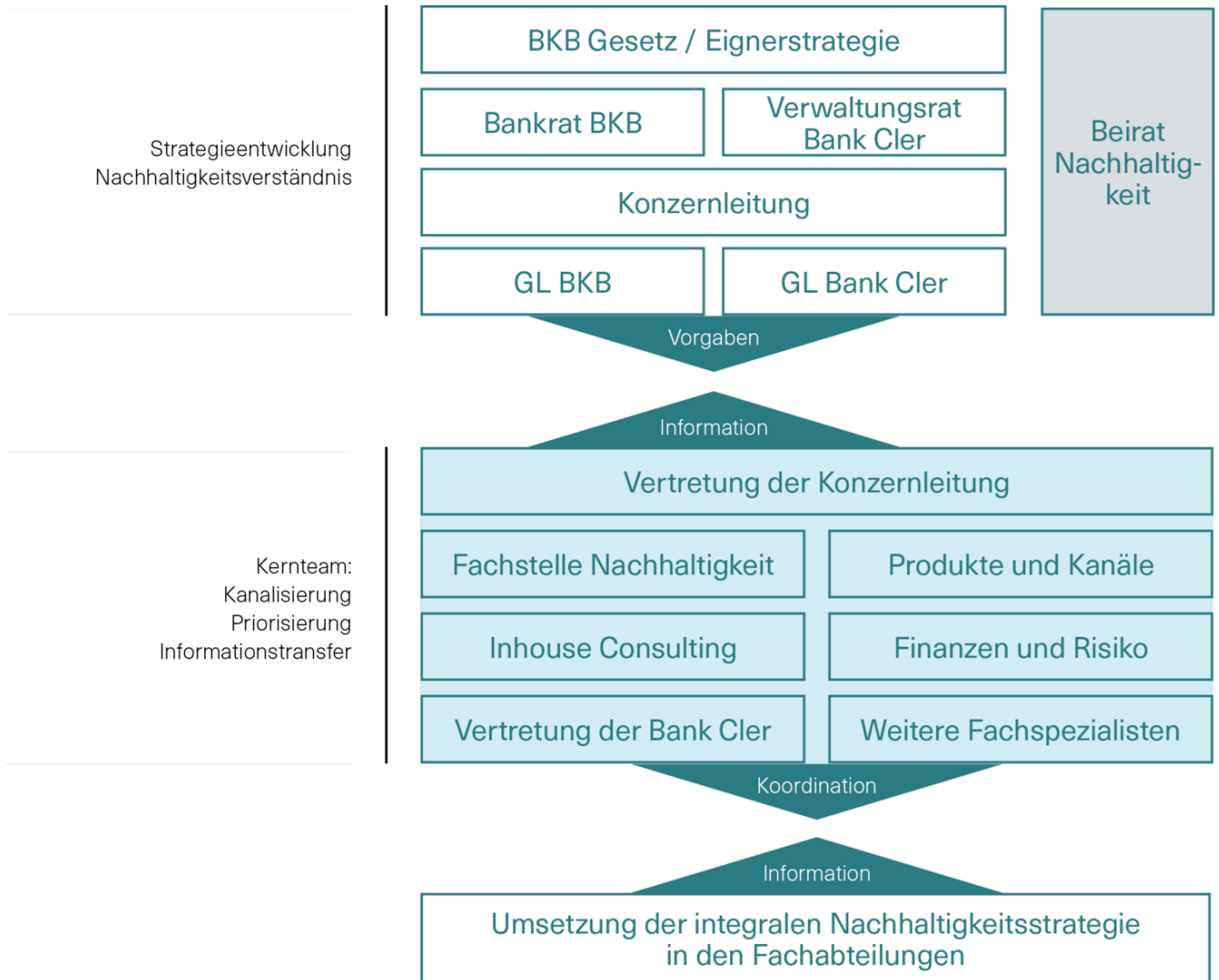
Dem Kernteam gehören die Vertreterinnen und Vertreter der Fachstelle Nachhaltigkeit und von ausgewählten Fachabteilungen an. Im Team werden die relevanten Nachhaltigkeitsthemen gebündelt, bewertet und priorisiert. Für offizielle Entscheidungen nutzt das Kernteam Nachhaltigkeit die bestehenden Gremienläufe und führt, wo notwendig, Entscheidungen der Oberleitungsgremien sowie der Geschäftsleitungen beider Konzernbanken herbei. Diese Organisationsstruktur ist seit dem 1. Januar 2023 operativ.

Unabhängiger, externer Beirat als Beratungsgremium

Seit dem Jahr 2016 werden die Oberleitungsorgane im Konzern BKB von einem externen Beirat Nachhaltigkeit in strategischen Fragen und bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmassnahmen beratend unterstützt. Der Beirat setzt sich aus von der Bank unabhängigen Persönlichkeiten zusammen.

Weitere Informationen zu den Verantwortlichkeiten, den Gremien, der Auswahl ihrer Mitglieder und ihrer Kompetenzen siehe Corporate Governance Bericht.

Organisationsstruktur Nachhaltigkeit



Grundsätze und Selbstverpflichtungen

(GRI 2-23)

Der Konzern BKB bekennt sich zur strikten Einhaltung der kantonalen, nationalen und internationalen gesetzlichen Vorschriften, den Selbstverpflichtungen und Selbstregulierungen der Branchenvereinigungen, deren Mitglied er ist, der standesrechtlichen Grundsätze, seines Verhaltenskodexes, der eigenen Konzernrichtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen usw. Weitere Informationen hierzu finden sich im Kapitel [Verantwortungsvolle Unternehmensführung](#).

Zu den relevanten Selbstverpflichtungen, welche die Einhaltung von Branchenstandards und eine vorbildliche Unternehmensführung unterstützen, zählen beispielsweise die Principles for Responsible Investment (PRI), die Energieagentur der Wirtschaft (EnAW) oder die Lohngleichheitscharta der staatsnahen Betriebe (Stammhaus BKB) sowie die Women's Empowerment Principles (Bank Cler).

Des Weiteren zählen dazu die Einhaltung und Umsetzung von Selbstregulierungen mit Nachhaltigkeitsbezug, die seitens Branchenvereinigungen, bei denen der Konzern Mitglied ist (beispielsweise Schweizerische Bankiervereinigung oder Asset Management Association Switzerland), erlassen wurden.

Die Bank Cler hat ihrerseits zusammen mit neun anderen Schweizer Unternehmen die von Ringier im Jahr 2022 lancierte Charta «EqualVoice United 2025» unterschrieben und unterstreicht damit ihre Selbstverpflichtung im Bereich der Gleichstellung in vier Handlungsbereichen.

Weitere Informationen zu [Selbstverpflichtungen, Mitgliedschaften sowie Ratings und Labels von Dritten](#) finden sich auf unserer Webseite.

Labels und Auszeichnungen im Bereich der Nachhaltigkeit

(nicht abschliessende Aufzählung)



Inrate ESG Rating: BKB ist Teil des neuen SPI ESG Index der SIX

Stakeholder und Engagement

(GRI 2-29)

Der Konzern BKB interagiert kontinuierlich mit seinen internen oder externen Anspruchsgruppen, die von der Tätigkeit der Bank direkt oder indirekt betroffen sind. Besondere Relevanz haben für das Stammhaus BKB die Anspruchsgruppen in der Region Basel. Im Sinne einer erfolgreichen und verantwortungsvollen Unternehmensführung setzt sich der Konzern BKB stets mit den sich verändernden Bedürfnisse seiner Anspruchsgruppen auseinander. Eine transparente Kommunikation mit allen Gruppen ist dem Konzern BKB ein zentrales Anliegen.

Kundinnen und Kunden

In systematischen Umfragen ermitteln die Konzernbanken BKB und Bank Cler regelmässig die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden und messen ihre Zufriedenheit. Weitere Kundenfeedbacks werden über elektronische Wege oder über den Dialog mit den Kundenberaterinnen und -beratern gesammelt. Zudem stehen das Stammhaus BKB und die Bank Cler über vielfältige Kanäle wie Veranstaltungen, E-Banking, Website, Social Media sowie einen Kundenzirkel zum spezifischen Austausch im regelmässigen Kontakt mit ihren jeweiligen Kundinnen und Kunden. Nähere Informationen siehe Kapitel [Für unsere Kundinnen und Kunden](#).

Mitarbeitende

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden einen zentralen Pfeiler des Unternehmenserfolgs des Konzerns BKB. Arbeitsbedingungen, Entwicklungsmöglichkeiten, Unternehmens- und Führungskultur sind ausschlaggebend für ihre Motivation. Im Rahmen von Mitarbeiterbefragungen werden daher im Konzern die Motivation und die Bedürfnisse regelmässig erhoben (zuletzt im Jahr 2022). Die Ergebnisse zeigen Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten auf, die kontinuierlich umgesetzt werden. Nähere Informationen siehe Kapitel [Für unsere Mitarbeitenden](#).

Eigner (Kanton Basel-Stadt)

Der Kanton Basel-Stadt macht als Eigner auf gesetzlicher Grundlage klare Vorgaben zum Auftrag und zum Zweck des Stammhauses BKB. In der Eignerstrategie definiert der Regierungsrat in Ergänzung zu den gesetzlichen Grundlagen für jeweils vier Jahre seine Ziele und Interessen gegenüber der BKB. Der Regierungsrat hat gesetzlich definierte Aufsichts- und Mitwirkungsrechte, dort wo die Bank nicht bereits der Eidgenössischen Finanzaufsicht untersteht. Die Oberaufsicht obliegt dem Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt. Der Kanton und die Bank stehen mit Blick auf die Beurteilung der Umsetzung der Vorgaben in regelmässigem Austausch. Einmal im Jahr erfolgt zudem ein ausführliches Reporting zuhanden des Eigners. Weitere Informationen siehe unter [Eignerstrategie](#).

Investorinnen und Investoren

Die Partizipationsscheine des Stammhauses BKB werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Investorinnen und Investoren werden regelmässig über den Geschäftsgang, die Strategie und die erreichten Meilensteine informiert. Die PS-Inhaberinnen und -Inhaber erhalten zweimal jährlich ein Factsheet zur BKB mit den relevanten Kennzahlen. Auf der Webseite des Stammhauses BKB stehen zudem weitere Informationen, einschliesslich einer Unternehmenspräsentation, zur Verfügung. Weitere Informationen siehe unter [Information für Investorinnen und Investoren](#).

Regulator

Das Stammhaus BKB und die Bank Cler unterstehen vollumfänglich den bank- und finanzmarktrechtlichen Vorschriften des Bundes. Zuständig für die bankenspezifische Aufsicht gemäss dem Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen und dem Finanzmarktaufsichtsgesetz ist die Eidgenössische Finanzaufsicht (FINMA). Das Stammhaus BKB und die Bank Cler pflegen einen offenen, regelmässigen und professionellen Dialog mit den Aufsichtsbehörden. Weitere Informationen siehe unter [Gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen und Regulierungen](#).

Öffentlichkeit

Der Dialog mit der Öffentlichkeit erfolgt bei beiden Konzernbanken zum einen über die physischen Filialen, zum anderen über verschiedene digitale Kanäle sowie via Unternehmenskommunikation. Sichtbar und erlebbar werden die Banken auch durch zahlreiche, von ihnen unterstützte Anlässe, Initiativen und Projekte im sportlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich. Bei der Auswahl der Anlässe und Projekte sind beide Banken bestrebt, Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Klimaaspekte zu berücksichtigen.

Partner und Lieferanten

Eine weitere Anspruchsgruppe des Konzerns BKB sind seine Partner und Lieferanten. Er ist bestrebt langfristige, vertrauensvolle Partnerschaften einzugehen und ein Netzwerk von Partnern aufzubauen. Dadurch soll das Produkt- und Dienstleistungsangebot im Kerngeschäft gezielt erweitert werden, um Kunden zu gewinnen, die mit den eigenen Vertriebsorganisationen nicht erreicht werden können. Der Konzern verlangt von seinen Partnern und Lieferanten die Einhaltung der Sorgfaltspflichten im Zusammenhang mit den Menschenrechten (namentlich gemäss der «Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit», VSoTr), der Umweltstandards und -gesetze sowie der sozialen und arbeitsrechtlichen Gesetze und Richtlinien. Festgehalten werden diese Anforderungen in der Nachhaltigkeitsvereinbarung, die zuletzt im Jahr 2021 überarbeitet und erweitert wurde. Nähere Informationen siehe Kapitel [Partnerschaften in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen](#) beziehungsweise Kapitel [Nachhaltige Beschaffung](#).

Wesentliche Themen

(GRI 3-1, 3-2)

Anlässlich der neuen Konzernstrategie 2022+ sowie den neuen gesetzlichen Vorgaben und Selbstregulierungen im Bereich Sustainable Finance hat der Konzern BKB im Herbst 2022 seine Wesentlichkeitsanalyse aktualisiert und dabei mit dem Ansatz der doppelten Materialität auch die Anforderungen gemäss den GRI-Standards 2021 berücksichtigt. Im Jahr 2023 fand keine Aktualisierung statt. Die nächste umfassende Weiterentwicklung der Wesentlichkeitsanalyse ist für Herbst 2024 geplant. Bei diesem Prozess werden auch die Sorgfaltsprüfungen der nichtfinanziellen Belange berücksichtigt.

Identifikation der potenziell wesentlichen Themen

Die letzte Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2022 erfolgte nach folgendem Prozess: In einem ersten Schritt wurden die möglicherweise relevanten Themen anhand der Konzernstrategie 2022+, der Eignerstrategie 2021-2025, der gesetzlichen Anforderungen sowie einer Wettbewerbsanalyse identifiziert und mit der vorgängigen Wesentlichkeitsmatrix verglichen. Aufgrund dieser Analyse haben sich 13 Themen als potenziell wesentlich für den Konzern BKB herausgestellt. Gegenüber der vorgängigen Wesentlichkeitsmatrix sind drei neue Themen dazugekommen.

Bewertung nach der doppelten Materialität

Für alle potenziell wesentlichen Themen wurden in einem nächsten Schritt von der Fachstelle Nachhaltigkeit des Konzerns BKB zusammen mit einer externen Beratungsfirma und den internen Fachexperten eine Begriffsdefinition erstellt und anschliessend eine doppelte Materialitätsanalyse (Nachhaltigkeits- und Unternehmensrelevanz) durchgeführt.

Die Inside-Out-Perspektive (Nachhaltigkeitsrelevanz) wurde in einem Workshop von verschiedenen Fachexperten des Konzerns beurteilt. Die Outside-In-Perspektive (Unternehmensrelevanz) wurde von den Geschäftsleitungsmitgliedern der BKB und der Bank Cler anhand einer Online-Umfrage mit einem Punktesystem bewertet. Die Bewertungen beider Perspektiven wurden zusammengeführt und das Zwischenergebnis in einer Matrix dargestellt. Diese wurde zur Validierung den Geschäftsleitungsmitgliedern der BKB und der Bank Cler vorgelegt.

Auf eine Befragung der Stakeholder wurde verzichtet. Zuletzt wurde die Sicht der verschiedenen Stakeholder zur Wesentlichkeit 2019 über eine umfangreiche Online-Umfrage eingeholt. Die Meinung des Kantons als Eigner des Stammhauses BKB wurde via Eignerstrategie berücksichtigt.

Rangliste nach Wesentlichkeit

Unter der Berücksichtigung der doppelten Materialität resultierte die nachfolgende Rangliste der analysierten 13 Themen:

1. [Treibhausgas-Emissionen im Betrieb und Kerngeschäft](#)
2. [Wirtschaftliche Leistung](#)
3. [Compliance und Geschäftsethik](#)
4. [Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen](#)
5. [Arbeitgeberattraktivität](#)
6. [Finanzierung und Nutzung von erneuerbaren Energien](#)
7. [Kundenzufriedenheit](#)
8. [Nachhaltige Entwicklung in der Region](#)
9. [Risiko- und Chancenmanagement](#)
10. [Digitalisierung und Daten](#)
11. [Diversität](#)
12. [Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung](#)
13. [Nachhaltige Beschaffung](#)

Die fünf ersten Themen werden im vorliegenden Bericht aufgrund ihrer hohen Wesentlichkeit entsprechend den Vorgaben der GRI-Standards 2021 sehr ausführlich behandelt und die relevanten Leistungskennzahlen werden offengelegt. Die weiteren Themen werden ebenfalls behandelt, aber aufgrund ihrer geringeren Wesentlichkeit nicht gemäss den GRI-Standards 2021 und damit weniger umfangreich.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Der Konzern BKB setzt auf eine verantwortungsbewusste Geschäftspraxis als Antwort auf die zentralen ökologischen Herausforderungen und gesellschaftlichen Entwicklungen unserer Zeit. Damit entspricht das Stammhaus BKB nicht zuletzt seinem Leistungsauftrag des Kantons Basel-Stadt. Laut Gesetz über die Basler Kantonalbank vom 9. Dezember 2015 ist die Bank verpflichtet, zu einer ausgewogenen sowie ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Entwicklung des Kantons Basel-Stadt beizutragen. Die Gesetze und Regularien bilden das Grundgerüst für verantwortungsvolles Handeln. Der Konzern BKB berücksichtigt diese Vorgaben bei der Festlegung seiner Strategie und geht im Rahmen seiner Geschäftspraxis darüber hinaus. Verschiedene Gremien und Managementinstrumente ermöglichen und unterstützen eine verantwortungsbewusste und umsichtige Governance, ein umfassendes Compliance- und Risikomanagement sowie die Gewährleistung, unseren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auftrag als Kantonalbank zu erfüllen.

Wirtschaftliche Leistung

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

Die beiden Konzernbanken, das Stammhaus BKB und die Bank Cler, haben ihren Hauptsitz in Basel und unterhalten mehrere Filialen in der Region bzw. schweizweit. Als Arbeitgeber wie auch als Kreditgeber und Anbieter anderer Bank- und Finanzdienstleistungen sind die beiden Banken Branchenleader in der Region Basel. In der Schweiz gehört der Konzern BKB gemessen an der Bilanzsumme von 52,7 Mrd. CHF zu den zehn grössten Bankengruppen.

Der Konzern BKB strebt nach einer stabilen, wachsenden wirtschaftlichen Leistung und ihrer Verteilung an seine Anspruchsgruppen. Die Darstellung des [Geschäftsmodells](#) liefert ausführliche Informationen über den Wertschöpfungsprozess im Konzern und wie die verschiedenen [Anspruchsgruppen](#) an der vom Konzern erzeugten wirtschaftlichen Leistung Teil haben.

Ziele

(GRI 3-3 e.)

Ziele gemäss Eignerstrategie 2021–2025:

- Durchschnittliche Gewinnablieferung von jährlich mindestens 55 Mio. CHF (Durchschnitt über vier Jahre; solange dies die Eigenmittelausstattung erlaubt)
- Solide Eigenmittelausstattung mit einer Gesamtkapitalquote des Stammhauses BKB zwischen 3 und 7 Prozentpunkten über den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Erfordernissen

Weitere Informationen zur [Eignerstrategie 2021–2025](#).

Weitere Informationen zu den [finanziellen Zielen gemäss Konzernstrategie 2022+](#).

Herangehensweise

(GRI 3-3 c. bis f.)

Die Grundzüge der Governance-Struktur des Stammhauses BKB sind im Gesetz über die Basler Kantonalbank verankert. Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt setzt mit der Eignerstrategie den verbindlichen strategischen Rahmen für jeweils vier Jahre. Dem Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt obliegt die Eignervertretung und es agiert als Vermittler zwischen Regierungsrat und Bankrat des Stammhauses BKB. Der Bankrat ist verantwortlich für die Oberleitung und damit auch für die Steuerung der wirtschaftlichen Leistung des Konzerns BKB. Auf der exekutiven Ebene verantwortlich ist die Konzernleitung.

Zur finanziellen Steuerung des Konzerns haben der Bankrat und die Konzernleitung branchenübliche Managementsysteme wie eine Mittelfristplanung auf Konzernebene und jährliche Budgets der Konzernbanken etabliert. Deren Einhaltung wird durch das Finanzwesen sowie Controlling und das Risikomanagement überwacht. Weitere Informationen siehe Corporate Governance Bericht, [Kapitel 3.5 Interne Organisation](#), [3.6 Kompetenzregelung](#) im sowie [3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung](#) und Anhang zum Jahresabschluss Konzern BKB, Abschnitt [Erläuterungen zum Risikomanagement](#). Zur nachhaltigen, wertorientierten Steuerung des Unternehmenswerts orientiert sich der Konzern BKB dabei am [Economic Profit](#).

Der Konzern BKB informiert die Öffentlichkeit, die Partizipanten des Stammhauses BKB und die Akteure des Kapitalmarktes zeitgerecht, offen und transparent über die wirtschaftliche Leistung. Weitere Informationen siehe [Informationspolitik](#).

Direkte wirtschaftliche Leistung in Zahlen

(GRI 201-1, GRI 2-4)

Unmittelbar erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Leistung des Konzerns BKB

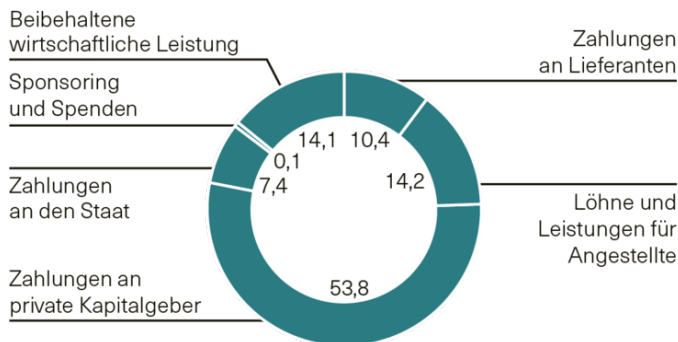
Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	2023 in 1000 CHF	2022 ¹ in 1000 CHF
Zins- und Diskontertrag	1 212 530	564 873
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	18 623	5 286
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	991	1 114
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	104 604	108 250
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	11 540	8 686
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	36 407	39 660
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	71 492	65 991
Übriger ordentlicher Erfolg	8 887	8 357
1. Unmittelbar erzeugte wirtschaftliche Leistung	1 465 074	802 217
Zahlungen an Lieferanten	-152 070	-145 773
Löhne und Leistungen für Angestellte	-207 592	-200 631
Zahlungen an private Kapitalgeber	-788 424	-197 073
Zahlungen an den Staat inkl. Steuern	-108 314	-98 334
Sponsoring und Spenden	-2 197	-1 849
2. Ausgeschüttete wirtschaftliche Leistung	-1 258 597	-643 660
3. Beibehaltene wirtschaftliche Leistung	206 477	158 557

¹ Bei zwei Vorjahreszahlen gab es eine Neudarstellung gegenüber dem Vorjahresbericht. Einerseits erfolgte eine Neudarstellung der Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verlusten aus dem Zinsengeschäft im Konzernabschluss. Andererseits wurde eine Doppelzählung in den Zahlungen an Lieferanten bereinigt.

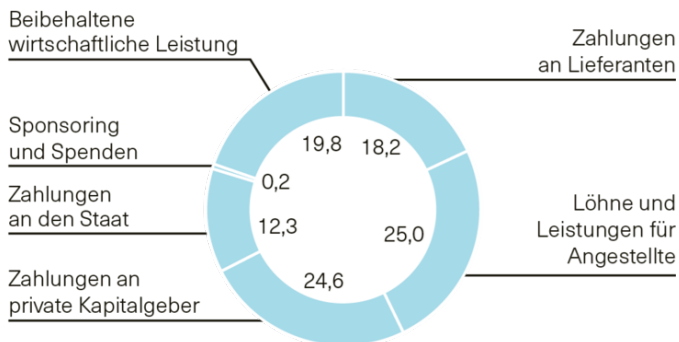
Aufteilung der wirtschaftlichen Leistung

in %

2023



2022



Die weiterhin konsequente Umsetzung der Strategie und das profitable Wachstum führten zu einem starken Ertragszuwachs, insbesondere im Zinsengeschäft. Hier erwies sich die Zinswende durch mehrfache und rasch aufeinander folgende Erhöhungen des Leitzinses als massgeblicher Treiber für die Ertragssteigerung. In diesem Umfeld konnte der Konzern BKB im Berichtsjahr seine operative Leistung deutlich verbessern und den Konzerngewinn auf 169,4 Mio. CHF (+21,3 % gegenüber Vorjahr) erhöhen. Die unmittelbar erzeugte wirtschaftliche Leistung des Konzerns BKB erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 662,9 Mio. CHF auf 1'465,1 Mio. CHF. Zur Geschäftsentwicklung vergleiche auch die ausführliche Darstellung im [Lagebericht](#).

Von diesem starken Anstieg der Wertschöpfung des Konzerns BKB profitierten insbesondere die privaten Kapitalgeber. Dazu gehören einerseits die PS-Inhaberinnen und -Inhaber, daneben die Privat- und Firmenkundinnen und -kunden mit ihren Bank-einlagen, Anleiheninhaberinnen und Pfandbriefdarlehensgeber sowie Drittbanken zur Finanzierung des Konzerns BKB. Insgesamt erhielten sie mit 788,4 Mio. CHF an Dividenden und Zinsen das Vierfache des Vorjahres.

Die Zinsen wurden im Passivgeschäft in mehreren Etappen erhöht, wodurch die Zinszahlungen an die Kundinnen und Kunden deutlich angestiegen sind.

Ebenso profitieren die PS-Inhaberinnen und -Inhaber: Die Dividende pro Partizipationsschein wurde für das Geschäftsjahr 2023 von CHF 3.10 (brutto) auf CHF 3.25 (brutto) erhöht. Die Zahlungen an die Anleiheninhaberinnen und Pfandbriefdarlehensgeber blieben konstant.

Aber auch weitere Anspruchsgruppen profitierten: So arbeitet der Konzern BKB, wenn immer möglich, mit regionalen, nationalen bzw. europäischen Lieferanten. Sie erhielten für ihre Waren und Dienstleistungen (in der Erfolgsrechnung als Sachaufwand ausgewiesen) sowie für ihre Finanzdienstleistungen (in der Erfolgsrechnung als Kommissionsaufwand ausgewiesen) total 152,1 Mio. CHF (+4,3 % gegenüber Vorjahr). Der leicht auf 1434 (+2,3 % gegenüber Vorjahr) gestiegene Bestand an Mitarbeitenden (Headcount) erhielt vom Konzern im Jahresvergleich um 3,5 % gestiegene Löhne und Leistungen von insgesamt 207,6 Mio. CHF.

Der Staat, namentlich der Eigner Kanton Basel-Stadt, bezog in Form der Abgeltung der Staatsgarantie des Stammhauses BKB, der etwas höheren Ausschüttung an den Kanton sowie in Form von leicht gestiegenen Steuereinnahmen im Berichtsjahr insgesamt 108,3 Mio. CHF (+10,1 % gegenüber Vorjahr).

Mit der finanziellen Unterstützung von lokalen Organisationen, Vereinen und Anlässen aus den Bereichen Kultur, Sport und Bildung hat der Konzern BKB auch im Jahr 2023 wiederum massgeblich zur nachhaltigen Entwicklung und zu einer erhöhten Lebensqualität in der Region Basel beziehungsweise den Marktregionen der Bank Cler beigetragen. Die Vergabungen und Sponsoringausgaben des Konzerns BKB stiegen auf 2,2 Mio. CHF (+18,8 % gegenüber Vorjahr).

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

Mit seiner verantwortungsvollen Geschäftsführung sorgt der Konzern BKB für seine wirtschaftliche Stabilität sowie seinen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Als verantwortungsvolle Geschäftsführung versteht der Konzern BKB eine faire, transparente und ethische Unternehmensführung unter Einhaltung von externen Vorgaben, Selbstverpflichtungen, Best-Practice Standards und internen Normen. Ein allfälliges Fehlverhalten, wie ethisch unkorrektes Geschäftsgebahren, Gesetzesverstösse, Korruption oder Menschenrechtsverletzungen, kann zu Reputationsschäden, aufsichts-, straf- und/oder privatrechtlichen Massnahmen oder finanziellen Einbussen führen.

Mit diesem Ansatz erfüllt der Konzern BKB nicht nur die eigenen Ansprüche, sondern schützt auch die Interessen des Eigners (Kanton Basel-Stadt) und weiterer Anspruchsgruppen, wie Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeitende sowie Lieferanten.

Ziele

(GRI 3-3 e.)

Schutz der Reputation als nachhaltiges Unternehmen:

- Jegliche Verstösse gegen die kantonalen, nationalen und internationalen gesetzlichen Vorschriften strikt vermeiden.
- Selbstverpflichtungen einhalten, die sich durch die Zugehörigkeit von Branchenvereinigungen wie z.B. der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg), der Asset Management Association Switzerland (AMAS) oder den Principles for Responsible Investment (PRI) ergeben.
- Freiwillig und transparent als Konzern BKB nach den GRI-Standards 2021 Bericht erstatten (seit dem Berichtsjahr 2022) und Empfehlungen wie die der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD, ab dem Berichtsjahr 2024), des Partnerships for Carbon Accounting Financials (PCAF, ab dem Berichtsjahr 2023) oder die Swiss Climate Scores des Bundes (im Laufe des Berichtsjahres 2024) berücksichtigen.

Herangehensweise

(GRI 2-16, 2-23, 2-24, 2-25, 2-26, 3-3 c. bis f.)

Der Konzern BKB sorgt dafür, dass die Organisation zur Behandlung aller Compliance-Angelegenheiten des Konzerns angemessen ist. Dazu gehören etablierte Compliance-Standards, Rahmenwerke und Weisungen mit ausführlicher Regelung der Aufgaben, der Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sowie die zur Compliance-Einhaltung erforderlichen Prozesse. Das umfassende Compliance-Programm schliesst zahlreiche webbasierte Schulungen und Sensibilisierungsmassnahmen ein, um das Know-how der Mitarbeitenden bezüglich der gesetzlichen Vorschriften, regulatorischen Vorgaben, Selbstregulierungen sowie Selbstverpflichtungen aktuell zu halten und nachhaltig zu sichern. Es existiert eine stringente und auf Früherkennung aufgesetzte Compliance-Risikoüberwachung sowie ein darauf ausgerichtetes wirksames Kontrollframework. Letztendlich stellt ein System zur Compliance-Berichterstattung sicher, dass relevante Informationen zu Compliance-Belangen mindestens jährlich an die zuständigen Geschäftsleitungen sowie Bank- und Verwaltungsrat innerhalb der Konzerngesellschaften rapportiert werden. Bei schwerwiegenden Compliance-Ereignissen erfolgt eine zeitnahe Kommunikation ausserhalb der periodischen Berichterstattung.

Der Konzern BKB richtet sich nach dem Three-Lines-of-Defense-Modell, das drei verschiedene Bereiche jeder Konzernfinanzgesellschaft umfasst: die ertragsorientierten Geschäftseinheiten, die davon unabhängige Kontrollinstanz (Compliance-Funktion und Risikokontrolle) sowie die interne Revision. Beide Konzernbanken unterhalten je ein eigenes, den gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften genügendes, dokumentiertes internes Kontrollsystem (IKS), das durch regelmässige externe Audits ergänzt wird.

Verhaltenskodex

Die Handlungsanforderungen und -vorgaben für die Organe und Mitarbeitenden aus den gesetzlichen Vorschriften, Selbstregulierungen und Selbstverpflichtungen sind im Konzern BKB beziehungsweise in den beiden Konzernbanken durch umfassende interne Weisungen und Richtlinien geregelt.

Als zusammenfassenden Überblick dazu haben Bankrat und Geschäftsleitung des Stammhauses BKB im März 2017 einen [Verhaltenskodex](#) verabschiedet. Die Prinzipien und Vorgaben im Verhaltenskodex, etwa zu den Themen wie Interessenkonflikte, [Korruptionsbekämpfung oder Geldwäscherei](#) sowie dem Schutz der Privatsphäre und [Datenschutz](#), sind für alle Mitarbeitenden sowie Lieferanten der Bank verbindlich und gelten als Bestandteil jedes Vertragsverhältnisses. Auch die Bank Cler hat für sich im Januar 2018 einen analogen [Verhaltenskodex](#) formuliert, der für alle Mitarbeitenden (nicht aber für Lieferanten) bindend ist und als Bestandteil jedes Vertragsverhältnisses gilt.

Meldung von Misständen

Im Verhaltenskodex für Mitarbeitende und Lieferanten des Stammhauses BKB sowie im Verhaltenskodex für Mitarbeitende der Bank Cler ist auch der Prozess zur Meldung von Misständen verankert. Zum Schutz aller Beteiligten und der beiden Konzernbanken sind Mitarbeitende und Lieferanten aufgrund ihrer allgemeinen Treuepflichten verpflichtet, vermutete oder festgestellte Misstände, wie Verstösse gegen den Verhaltenskodex, gesetzliche Vorschriften oder interne Regularien, zu melden. Entsprechend werden Personen, die Meldung erstatten, vor Sanktionen oder Vergeltungsmassnahmen geschützt.

Interne Meldungen sollen zunächst an den direkten Vorgesetzten oder – wenn dies nichts nützt oder wenn dieser selbst involviert ist – an die Leitung des Konzerninspektorats erfolgen. Um Meldungen anonym abzugeben (auch bekannt als Whistleblowing), steht den Mitarbeitenden im Intranet beider Banken ein anonymes elektronisches Meldeverfahren zur Verfügung. Für Meldungen von Externen ist das Konzerninspektorat zuständig. Das Konzerninspektorat ist direkt dem Bankrat des Stammhauses BKB beziehungsweise dem Verwaltungsrat der Bank Cler unterstellt und somit unabhängig und neutral. Die Leitung des Konzerninspektorats informiert das Bankratspräsidium des Stammhauses BKB beziehungsweise den Verwaltungsratspräsidenten der Bank Cler über eingegangene Meldungen. Die Leitung des Konzerninspektorats entscheidet in Absprache mit dem Bankratspräsidium des Stammhauses BKB beziehungsweise Verwaltungsratspräsidenten der Bank Cler über das weitere Vorgehen und klärt den Sachverhalt ab. Falls notwendig wird der Rechtsdienst beigezogen.

Bei vermuteten und festgestellten Misständen im Verhalten einzelner Mitarbeitender von einer der beiden Konzernbanken können sich Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende oder Dritte auch an die Aufsichtsbehörde, die [Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA](#) wenden.

Meldung von Beschwerden

Für die Meldung von Unzufriedenheiten seitens Kundinnen und Kunden oder allfällige konkrete Beschwerden im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen sind die Kundenberaterinnen und Kundenberater der beiden Konzernbanken die erste Anlaufstelle. Bei Bedarf können Kundinnen und Kunden auch direkt an die Vorgesetzten ihrer Beraterin oder ihres Beraters oder an die Geschäftsleitung der jeweiligen Konzernbank gelangen. Sollte keine einvernehmliche Lösung gefunden werden, steht den Kundinnen und Kunden kostenlos als unabhängige Schlichtungsstelle der [Schweizerische Bankenombudsman](#) zur Verfügung.

Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen

Als Anbieter von Finanzdienstleistungen ist sich der Konzern BKB bewusst, dass seine Geschäftstätigkeit Auswirkungen haben könnte, die als gesellschaftlich kritisch erachtet werden oder einer nachhaltigen Entwicklung zuwiderlaufen können. Um negativen Auswirkungen vorzubeugen, wurden Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen definiert. Sie regeln den Umgang mit Unternehmen aus potenziell kritischen Geschäftsfeldern und -praktiken wie u. a. geächtete Waffen, Atomenergie und Uranabbau, Abbau von Kohle, Palmölanbau oder die Einhaltung von internationalen Arbeitsgrundrechten.

Die Richtlinien gelten seit dem Jahr 2017 und wurden nicht rückwirkend auf bestehende Kreditverpflichtungen oder Depotbestände vor 2017 angewendet. Der Geltungsbereich der Richtlinien umfasst die Kreditvergabe an kommerzielle Kunden, die Vermögensverwaltung sowie den Handel respektive die bankeigenen Investitionen beziehungsweise Handelsbücher. Ihre Einhaltung führte 2023 zum Ausschluss von rund 460 börsenkotierten Unternehmen aus dem Anlageuniversum des Konzerns BKB. 2022 wurden im Anlagegeschäft Volkswagen und die Porsche Automobil Holding SE aufgrund von Vorwürfen der mutmasslichen Beschäftigung (Zwangsarbeit) von Personen der uigurischen Minderheit im SAIC Volkswagen (Xinjiang) Automotive Werk aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen. Die Schwere der Kontroverse stand und steht in Konflikt mit der Richtlinie «Internationale Arbeitsgrundrechte». Daher wurde der Ausschluss dieser Wertschriften im Berichtsjahr 2023 aufrechterhalten.

Auch 2023 wurden die geltenden Richtlinien von diversen Fachabteilungen geprüft und für nach wie vor gültig befunden. Marginal angepasst wurden die Richtlinie zum Palmölabbau (technische Anpassungen bei den zugrunde liegenden Daten) und diejenige zum Umgang mit Agrarrohstoffen (inhaltliche Schärfung des Anwendungsbereichs). Die angepassten Richtlinien wurden in der Folge den Geschäftsleitungen beider Konzernbanken vorgelegt und abgenommen.

Die Identifikation und Bewertung von kontroversen Umwelt- und Sozialthemen erfolgt kontinuierlich und wird über einen Monitoring-Prozess gesteuert. Anbei die entsprechende grafische Darstellung:

Prozess zur Identifikation und Überprüfung der Richtlinien



Detaillierte Informationen zur [Richtlinie und den einzelnen kontroversen Umwelt- und Sozialthemen](#). Weitere Informationen der [Bank Cler](#).

Greenwashing

Die Initiativen und Diskussionen rund um das Thema Greenwashing in der Finanzbranche haben in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. So hat z.B. die FINMA Ende 2021 eine Aufsichtsmittelteilung zur Prävention und Bekämpfung von Greenwashing veröffentlicht. Diese hat insbesondere den Fondsbereich sowie die Verhaltenspflichten am «Point of Sale» zum Gegenstand. Der Bundesrat hat seinerseits Ende 2022 ein Positionspapier veröffentlicht, das die Vermeidung von Greenwashing im Finanzsektor zum Ziel hat. Er gab darin die Stossrichtung vor, wann ein Finanzprodukt oder eine Finanzdienstleistung als nachhaltig bezeichnet werden dürfe. In der Folge wurden Aspekte der Greenwashing-Thematik von Branchenverbänden wie der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) und der Asset Management Association Switzerland (AMAS) im Rahmen von Selbstregulierungen aufgenommen.

Im Oktober 2023 ging der Bundesrat einen Schritt weiter und kündigte an, dass das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) bis spätestens Mitte 2024 eine Vorlage für eine prinzipienbasierte staatliche Regulierung auf Verordnungsstufe erarbeiten werde. Der vom Bundesrat formulierte Standpunkt zur Vermeidung von Greenwashing soll damit griffig umgesetzt werden.

Der Konzern BKB ist sich der Problematik des Greenwashing bewusst und hat es zu einem zentralen Compliance-Risiko erklärt. Grundsätzlich können Greenwashing-Risiken in unterschiedlichsten Bereichen der beiden Konzernbanken auftauchen. So könnte dies z.B. bei der Festlegung von Produktnamen und -design, in der Marketingkommunikation, im Rahmen von Vertriebsaktionen usw. der Fall sein. Bezüglich Greenwashing steht das Anlagegeschäft besonders im Fokus, weshalb insbesondere bei der Ausgestaltung der nachhaltigen Anlageprodukte darauf geachtet wird, die potenziellen Implikationen von bestehenden und neuen Greenwashing-Vorgaben frühzeitig zu berücksichtigen.

Zur Minimierung des Greenwashing-Risikos mit Blick auf die Gesamtheit der Bankprodukte und -dienstleistungen setzt der Konzern einerseits auf die interne Sensibilisierung der relevanten Stellen. So wurden im Juni 2023 zwei interne Workshops zum Thema Greenwashing durchgeführt. Als Adressaten wurden Verantwortliche aus den Bereichen Marketing, Produkt- und Kanalmanagement, Vertriebssteuerungen, Asset Management und Compliance definiert. Insgesamt nahmen rund 50 Personen teil. Andererseits wurde ein Massnahmenkatalog erarbeitet, mit dem die korrekte Verwendung von Nachhaltigkeitsbegriffen in der externen Kommunikation systematisch sichergestellt werden soll. Zudem wurde das Thema Greenwashing in diversen Weisungen verankert.

Der Katalog beinhaltet u. a. Verantwortlichkeiten, prozessuale und formale Vorgaben (wie die Nachverfolgbarkeit von Kommunikationsinhalten) sowie inhaltliche Hilfestellungen (wie z.B. die Erstellung eines Leitfadens für die Verwendung von Nachhaltigkeitsbegriffen). Die Umsetzung dieses Kataloges ist für das erste Semester 2024 geplant.

Geldwäscherei und Korruptionsbekämpfung

Am 1. Januar 2023 ist das revidierte Geldwäschereigesetz (GwG) und die revidierte Geldwäschereiverordnung-FINMA (GwV-FINMA) in Kraft getreten. Insbesondere wurde die Pflicht der Finanzintermediäre zur periodischen Überprüfung aller Geschäftsbeziehungen auf deren Aktualität und die Überprüfung der Identität der wirtschaftlich berechtigten Personen eingeführt. Die Prozesse und Massnahmen zur Bekämpfung und Vermeidung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung hat der Konzern BKB in einer Weisung geregelt.

Zur Umsetzung der vorgenannten neuen Pflichten ist das automatisierte systembasierte Regelwerk erweitert worden und es wurden Praxishandbücher ausgearbeitet. Überdies sind alle Mitarbeitenden im Konzern, welche die Umsetzung der revidierten Gesetzesbestimmungen beachten müssen, mit separaten Schulungen zu den Änderungen ausgebildet worden.

Zur Früherkennung, Datenanalyse, Überwachung und internen Berichterstattung wird das GwG-Framework kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert. Im Zusammenhang mit der Geldwäscherei und den Embargo- beziehungsweise den Sanktionsmassnahmen werden ausserdem aktuelle Personenlisten eines weltweit tätigen Datenlieferanten systematisch mit der Kundendatenbank und den Transaktionen im Zahlungsverkehr abgestimmt. Wird ein potenzieller Bezug zu einem Verbrechen, insbesondere im Zusammenhang mit Geldwäscherei oder Terrorismusfinanzierung, respektive ein potenzieller Bezug zu den Embargo-Sanktionsmassnahmen festgestellt, so erfolgt beispielsweise eine Notifizierung an die dafür zuständige Behörde, gemäss der geltenden Gesetzgebung und den regulatorischen Anforderungen.

Der Konzern BKB toleriert keinerlei Bestechung und Korruption. Zur Operationalisierung besteht konzernweit eine gültige Weisung zum Thema «Bestechung (Vorteilsannahme und Vorteils-gewährung)». In dieser Weisung klar geregelt sind u. a. die Verbote der Vorteilsannahme durch Mitarbeitende der Bank sowie die Verbote der Vorteils-gewährung an Dritte durch Mitarbeitende der Bank. Zudem beinhaltet diese Weisung ein verpflichtendes systembasiertes Bewilligungsverfahren zur Annahme und Gewährung von zulässigen Vorteilen im Zusammenhang mit der geschäftlichen Tätigkeit der Mitarbeitenden. Ein jährlicher Bericht an die jeweilige Geschäftsleitung der beiden Banken sowie periodische Schulungen stellen zudem sicher, dass die Regeln allen Mitarbeitenden präsent sind und befolgt werden.

Wettbewerbsverhalten

Für das faire Verhalten im Wettbewerb mit Mitbewerbern und zur Verhinderung unzulässiger Wettbewerbsabreden im Geschäftskontakt nach dem Bundesgesetz über Kartelle und andere Wettbewerbsbeschränkungen hat der Konzern BKB Vorgaben für alle Mitarbeitenden mittels einer Weisung und klaren Prozessen definiert.

Für das Verhalten im Kontakt und für Treffen mit Mitbewerbern und in Branchenverbänden sind klare Regeln aufgestellt. Mit einem obligatorischen webbasierten Training zum Thema werden alle Mitarbeitenden aus- und weitergebildet. Sensibilisierungsmeldungen im Intranet stellen zudem sicher, dass die Regeln allen Mitarbeitenden bewusst sind. Im Rahmen einer jährlichen Risikoanalyse wird das Risiko beurteilt und in einem Bericht an die jeweilige Geschäftsleitung und den jeweiligen Prüfungsausschuss der beiden Banken rapportiert.

Weissgeldstrategie

Der Konzern BKB verfolgt eine strikte Weissgeldstrategie. Für die Verhinderung der Entgegennahme von un versteuerten Vermögenswerten von Kundinnen und Kunden verfolgen beide Konzernbanken klare Vorgaben. Eine Eröffnung von neuen Geschäftsbeziehungen wird abgelehnt, wenn es Indizien für eine kundenseitige Absicht zur Steuerhinterziehung gibt oder wenn die Kundinnen und Kunden eine schriftliche Bestätigung verweigern, dass sie die anwendbaren massgebenden steuerrechtlichen Vorschriften korrekt einhalten und auch künftig einhalten werden.

Der Konzern BKB untersteht des Weiteren seit 2014 dem Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA) und seit 2017 dem automatischen Informationsaustausch (AIA). Die dabei erforderlichen Sorgfalts-, Informations- und Meldepflichten setzt der Konzern termin- und qualitätsgerecht um. Die Mitarbeitenden des Konzerns leisten weder Beratung noch Beihilfe zur Kapitalflucht, Steuerhinterziehung oder ähnlichen Handlungen. Sie beraten zudem Kunden im Rahmen von AIA und FATCA in keiner Art und Weise in steuerlichen und steuerrechtlichen Fragen.

Mit einer obligatorischen Schulung zum Thema werden die Mitarbeitenden aus- und weitergebildet. Im Rahmen einer jährlichen Risikoanalyse wird das Risiko beurteilt und in einem Bericht an die jeweilige Geschäftsleitung und den jeweiligen Prüfungsausschuss der beiden Banken rapportiert.

Umgang mit Interessenkonflikten

Der Konzern BKB ist bestrebt, sein Geschäft in einer Weise zu betreiben, dass die Interessen beider Banken und ihrer Mitarbeitenden – inklusive der Mitglieder der Geschäftsleitungen – den Interessen der Kundinnen- und Kunden sowie weiterer Geschäftspartnerinnen und -partnern nicht entgegenstehen. Um dies zu erreichen, hat der Konzern BKB verschiedene interne Regeln erlassen, welche die Verhaltensweisen und Verantwortlichkeiten der Mitarbeitenden festlegen. Er hat Verfahren und Prozesse definiert, um Interessenkonflikte so früh wie möglich zu identifizieren, diese zu vermeiden oder die Benachteiligung von Dritten auszuschliessen. Kann ein Interessenkonflikt nicht vermieden werden, so legt der Konzern BKB den Interessenkonflikt gegenüber den betroffenen Personen offen. Die Kundinnen und Kunden werden über ein Informationsblatt über den Umgang mit Interessenkonflikten orientiert.

Die Mitarbeitenden werden im Umgang mit Interessenkonflikten regelmässig geschult und sind gehalten, potenzielle und bestehende Interessenkonfliktsituationen zu melden sowie die Sachverhalte zu dokumentieren. Ein internes Gremium entscheidet über Vermeidungs- und Offenlegungsmassnahmen in grösseren Zusammenhängen. Das Gremium führt zudem ein Register wesentlicher Interessenkonflikte, einschliesslich der zugeordneten Massnahmen zu deren Vermeidung und zur Minderung des Risikos von Benachteiligungen. Das Register und die Massnahmen werden regelmässig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Das Gremium tagt regelmässig, nimmt jährlich eine Risikoanalyse vor und berichtet die Ergebnisse an die Geschäftsleitungen und Prüfungsausschüsse der beiden Banken.

Die Zugehörigkeit der [Mitglieder des Bankrats](#) sowie der [Mitglieder der Geschäftsleitung des Stammhauses BKB](#) zu Gremien und deren weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen sind im Corporate Governance Bericht offengelegt. Es liegen keine Kreuzbeteiligungen vor. Das Vorgehen bei Interessenkonflikten im Bankrat und in dessen Ausschüssen sowie in der Geschäftsleitung des Stammhauses BKB und deren Komitees ist im Corporate Governance Bericht in den Kapiteln [Interne Organisation](#) und [Kompetenzregelung](#) dargestellt. Für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Bank Cler und deren Ausschüsse und Komitees gelten analoge Regeln.

Aktuelle Entwicklungen und Zahlen

(GRI 2-16, 2-26, 2-27, 205-1, 205-2, 205-3, 206-1)

Die [Richtlinie zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen](#) wurde im Berichtsjahr wie üblich aktualisiert und von den Geschäftsleitungen beider Konzernbanken abgenommen. Marginal angepasst wurden die Richtlinie zum Palmölabbau sowie zum Umgang mit Agrarrohstoffen. Die Liste der vom Anlageuniversum ausgeschlossenen börsenkotierten Unternehmen umfasste im Berichtsjahr 460 Unternehmen.

Die Managementansätze zum Wettbewerbsverhalten wurden neu geregelt. Im Berichtsjahr wurde eine neue Weisung erstellt, die Prozesse definiert, ein internes Meldeverfahren entwickelt sowie alle Mitarbeitenden anhand eines webbasierten Trainings geschult.

Die Weisung zu Interessenkonflikten wurde im Jahr 2023 überarbeitet und das bestehende Gremium dazu breiter aufgestellt. Der Prozess und das Meldeverfahren wurden weiterentwickelt sowie alle Mitarbeitenden anhand eines webbasierten Trainings geschult.

Es ist der Bankleitung ein grosses Anliegen, dass illegales und unethisches Verhalten innerhalb der Bank vermieden wird oder möglichst frühzeitig erkannt und korrigiert werden kann. Die Mitarbeitenden sind angehalten, Hinweise auf mögliche Missstände ihren Vorgesetzten oder an weitere Stellen der Bank zu melden. Den Mitarbeitenden steht ein elektronisches Meldeverfahren zur Verfügung, welches vertrauliche Hinweise zu Händen der internen Meldestelle entgegennimmt und auf Wunsch der meldenden Person auch deren Anonymität sicherstellt. Im Konzern BKB nimmt das Konzerninspektorat die Funktion der internen Meldestelle wahr. Das Konzerninspektorat ist direkt dem Bankrat unterstellt und somit von der Geschäftsleitung unabhängig. Über kritische Hinweise wird der Bankrat zeitnah informiert. Bei der internen Meldestelle sind im Berichtsjahr keine kritischen Hinweise eingegangen.

Im Berichtsjahr gab es beim Konzern BKB keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen und es mussten auch keine Geldbussen für Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen in früheren Jahren bezahlt werden. Auch gab es beim Konzern BKB im Berichtsjahr keine Verstösse gegen den Verhaltenskodex. Der Konzern BKB verzeichnet im Berichtsjahr keine Fälle im Zusammenhang mit Bestechung und Korruption. Hierbei wurden sämtliche Reports der jeweiligen Hauptsitze und der Geschäftsstellen, auch als Betriebstätte bezeichnet, gemäss Antragsystem geprüft. Es konnten keine erhebliche Korruptionsrisiken ermittelt werden. Sämtliche Mitglieder des Bankrats, Verwaltungsrats, Konzern- und Geschäftsleitungen sowie die Mitarbeitenden beider Banken haben Kenntnis über die Pflicht zur Einhaltung der geltenden Weisung «Bestechung (Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung)» im Konzern BKB sowie der damit verbundenen Verhaltenspflichten. Ein webbasiertes Training wird Anfang 2024 für sämtliche Stakeholder ausgerollt.

Im Berichtsjahr gab es keine auf die Konzernbanken ausgerichteten anhängigen oder abgeschlossenen Klagen aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten bzw. Kartell- und Monopolbildung. Im Berichtsjahr (wie im Vorjahr) gab es keinerlei Meldungen von Missständen über das anonyme Meldeverfahren oder direkt an die Leitung des Konzerninspektorats.

Ausblick

Die Verhaltenskodizes der beiden Konzernbanken sollen modernisiert, aktualisiert und überarbeitet werden. Mit periodischen Schulungen und weiteren Sensibilisierungsaktivitäten wird ausserdem weiterhin regelmässig das Bewusstsein der Mitarbeitenden für die verschiedenen Themen im Bereich Compliance und Geschäftsethik sichergestellt werden.

Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

Menschenrechte dienen dem Schutz der Würde jedes Menschen. Finanzinstitute können dazu ihren Beitrag leisten, in dem sie in ihrer operativen Geschäftstätigkeit (beispielsweise in der Beschaffung von Dienstleistungen und Gütern bei Firmen, die menschenwürdige Arbeitsbedingungen sicherstellen) oder indirekt bei ihren Finanzdienstleistungen (z.B. durch die aktive Prüfung, ob Unternehmen in Menschenrechtsverletzungen involviert sind) entsprechende Vorsichtsmassnahmen ergreifen. Denn jegliche direkte oder indirekte Involvierung in Menschenrechtsverletzungen könnte, zusätzlich zum Schaden für die Betroffenen, negative Folgen für die Reputation des Konzerns BKB und potenziell weitergehende Risiken im Rahmen ihrer Sorgfaltspflichten haben.

Die Berücksichtigung und aktive Kommunikation von Mindeststandards in Sachen Menschenrechte und Nachhaltigkeit in der Beschaffung ist sodann ein Marktsignal an Partner und Lieferanten für eine sozialverträgliche und umweltfreundliche Herstellung von Gütern und Dienstleistungen. Sie stärkt die Glaubwürdigkeit der Nachhaltigkeitsbemühungen des Konzerns. Im Anlage- und Kreditgeschäft reduziert die aktive Prüfung der Involvierung von börsenkotierten Unternehmen in allfällige Menschenrechts-Kontroversen entsprechende Risiken für die Bank und ihre Kundinnen und Kunden und ermöglicht der Bank ihre Kundinnen und Kunden transparent zu informieren und sie zu sensibilisieren. Dies stärkt die Glaubwürdigkeit des Konzerns als verantwortungsbewusster Finanzdienstleister.

Menschenrechte im Kerngeschäft

(GRI 3-3 c. bis f.)

Mit dem Beschluss zur Einführung der Richtlinie «Internationale Arbeitsgrundrechte» im Jahr 2019 und deren Umsetzung im Jahr 2020 bekennt sich der Konzern BKB zur Einhaltung der vier Grundprinzipien der International Labour Organisation (ILO) und ergreift Massnahmen, um im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit direkte oder indirekte Verstösse gegen diese Prinzipien zu vermeiden. So empfiehlt der Konzern BKB etwa aktiv keine Wertschriften von Unternehmen zum Kauf, die gemäss dem Datenprovider MSCI ESG in gravierende Kontroversen bezüglich der Einhaltung der ILO-Grundprinzipien sowie weiterer grundlegender Arbeitsrechte verwickelt sind. Der Erwerb von Wertschriften dieser Unternehmen wird im Rahmen von Mandatslösungen oder selbst verwalteten Kollektivanlagen ausgeschlossen und im Beratungsgeschäft nur auf ausdrücklichen Kundenwunsch hin getätigt. Im Weiteren werden an solche Unternehmen keine Kredite vergeben.

Im Firmenkundengeschäft schätzt der Konzern BKB seine direkte Risikoexposition grundsätzlich als moderat ein, da er hier vorwiegend im Inland tätig ist (89 % der Firmenkunden des Konzerns sind in der Schweiz domiziliert).

Bei den eigenen Finanzanlagen gelten die Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen und somit die Richtlinie «Internationale Arbeitsgrundrechte» ebenfalls. Entsprechend finden keine Investitionen in Unternehmen statt, die diesen Richtlinien nicht entsprechen.

Weitere Informationen zur Herangehensweise enthält der Abschnitt [Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen](#). Detaillierte Informationen zur Richtlinie des [Stammhauses BKB](#) und der [Bank Cler](#).

Menschenrechte im Edelmetall-Geschäft

(GRI 3-3 c. bis f.)

Der Konzern BKB bezog im Jahr 2023 jegliche Edelmetall-Barren-Produkte bei der Raffiniere Valcambi S.A. mit Sitz in Balerna, Schweiz. Valcambi ist Teil der «London Good Delivery List of Acceptable Refiners» und verfügt über die entsprechenden Zertifikate für Gold und Silber (27. Juni 2023) sowie Platin und Palladium (21. April 2023). Valcambi lässt die Einhaltung der Anforderungen bezüglich der Beschaffung von Gold und Silber gemäss der «LBMA Responsible Gold and Silver Guidance» seit dem Jahr 2012 durch unabhängige Dritte überprüfen. Dies erfolgt im Rahmen eines «Reasonable Assurance and Compliance Report»; der aktuellste Bericht umfasst die Periode 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022.

Um eine ethische und verantwortungsvolle Unternehmensführung sicherzustellen und insbesondere Verstösse gegen Menschenrechte zu vermeiden, unterhält Valcambi eine entsprechende Governance. Diese umfasst [mehrere Richtlinien](#), die auf der Webseite von Valcambi eingesehen werden können. Weitere Informationen zu Valcambi und seinem Engagement können dem [Nachhaltigkeitsbericht von Valcambi](#) entnommen werden.

Für die Edelmetalle Platin und Palladium lässt Valcambi die Anforderungen gemäss LPPM seit dem Jahr 2019 durch unabhängige Dritte überprüfen. Dazu wird ein «Reasonable Assurance and Compliance Report» erstellt; der aktuellste Bericht umfasst die Periode 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022.

Alle Edelmetall-Barren-Produkte des Stammhauses BKB stammen somit von einer LBMA- und LPPM akkreditierten Raffinerie. Die LBMA und LPPM akkreditierten Hersteller müssen sich strengen Prüfungsverfahren unterziehen. Die Einhaltung der Standards wird regelmässig überprüft. Zu den Standards gehört unter anderem, dass alle gängigen Gesetze und ein «Code of Conduct» eingehalten wird, der Kinderarbeit verbietet und die Einhaltung von Menschenrechten regelt. Edelmetalle aus Konfliktregionen oder zweifelhafter Herkunft dürfen nicht verwendet werden. Der Konzern BKB ist dabei eine Richtlinie auszuarbeiten, die besagt, dass weiterhin nur Edelmetall-Barren von LBMA- oder LPPM-akkreditierten Herstellern eingekauft werden dürfen.

Seit 2019 bietet das Stammhaus BKB Fairtrade Max Havelaar zertifizierte Goldbarren in den Stückelungen 1, 5, 10 und 20 Gramm (letzteren seit 2022) an. Im Jahr 2022 hat das Stammhaus BKB zudem den weltweit ersten Goldfonds mit physisch hinterlegten 1 Kilogramm Fairtrade-Goldbarren lanciert. Jegliches Fairtrade-Gold bezog das Stammhaus BKB im Jahr 2023 von Valcambi S.A. Dieses Fairtrade-Gold stammt aus kleingewerblichen Minen in Peru, die für Max Havelaar von FloCERT unabhängig kontrolliert werden.

Der Konzern BKB importierte im Jahr 2023 keine unverarbeiteten Mineralien und Metalle. Zudem bearbeitete der Konzern im Jahr 2023 keine Mineralien und Metalle. Daher ist der Konzern von den Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten gemäss den Artikeln 964j–964l Obligationenrecht befreit.

Menschenrechte in der weiteren Beschaffung

(GRI 3-3 c. bis f.)

Gemäss den Vorgaben der «Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit» (VSoTr) hat der Konzern BKB 2023 eine Risikoprüfung auf Kinderarbeit bei seinen Produkten und Dienstleistungen, die er einkauft und abgibt durchgeführt. Diese Risikoprüfung hat ergeben, dass bei den Produkten und Dienstleistungen der vorgelagerten Lieferkette, die der Konzern anbietet (Edelmetalle siehe Abschnitt oben) und abgibt, kein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht. Der Konzern ist somit von Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten befreit.

Der Konzern BKB hat in Bezug auf die VSoTr weitere Massnahmen ergriffen. Bereits im Jahr 2021 wurde die Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten überarbeitet und eingeführt. Mit der Bestätigung garantieren die Lieferanten unter anderem, dass sie gewisse soziale Mindeststandards, wie keine Kinderarbeit, einhalten. Bei der Definition von Kinderarbeit stützt sich der Konzern auf die ILO Übereinkommen Nr. 138 (Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung) und Nr. 182 (schlimmste Formen der Kinderarbeit). Zudem ist der Konzern dabei, eine Richtlinie bezüglich Kinderarbeit zu erstellen, dass die Produkte und Dienstleistungen, die der Konzern anbietet oder abgibt (wie Debit- und Kreditkarten, Give-Aways, [Zaktionen](#)) in einem Land hergestellt werden müssen, dessen «Due diligence response» von UNICEF im «Children's Rights in the Workplace Index» als «Basic» eingestuft sein müssen. Zum [Edelmetall-Geschäft](#) siehe den vorangehenden Abschnitt. Weitere Informationen enthält das Kapitel [Nachhaltige Beschaffung](#).

Im Berichtsjahr wurden keine (potenziellen) Menschenrechtsverletzungen durch Lieferanten gemeldet.

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

Unter Nachhaltigkeitsrisiken werden Ereignisse aus den Bereichen Umwelt, Soziales und guter Unternehmensführung verstanden, deren Eintreten zu finanziellen Verlusten oder Reputationsschäden führen können. Umgekehrt schaffen zukunftsfähige und nachhaltige Geschäftsfelder sowie die Transformation zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und Gesellschaft Geschäftschancen. Durch ein systematisches Risiko- und Chancenmanagement im Bereich der Nachhaltigkeit kann der Konzern BKB Risiken und Chancen frühzeitig erkennen und steuern. Dies hat einen Einfluss auf die Ertragslage, die finanzielle Stabilität, die Reputation und die rechtliche Sicherheit des Konzerns sowie auf das Vertrauen der Stakeholder. Gleichzeitig kann die frühzeitige Identifikation geänderter Kundenbedürfnisse die strategische Positionierung des Konzerns stärken.

Aufgrund ihrer hohen Relevanz und Dringlichkeit legt der Konzern BKB einen besonderen Fokus auf die klimabezogenen Risiken und Chancen.

Herangehensweise

(GRI 3-3 c. bis f.)

Nachhaltigkeitsrisiken werden im Konzern BKB nicht als eigene Risikokategorie definiert, sondern stellen Treiber der bestehenden Risikokategorien dar und sind entsprechend ins Management der einzelnen Risikoarten zu integrieren. Weitere Angaben zum Risikomanagement enthalten die [Erläuterungen zum Risikomanagement](#) im Anhang zum Jahresabschluss Konzern.

Durch den systematischen Einbezug nachhaltigkeitsbezogener Risiken und Chancen soll die Qualität der Kredit- und Anlagegeschäfte im Konzern BKB weiter verbessert werden. Wichtiges Instrumentarium sind die [Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen](#), die für alle Geschäftstätigkeiten der Bank anzuwenden sind. Mit der gezielten [Förderung nachhaltiger Projekte mittels spezifischer Finanzprodukte](#) will der Konzern seinen Beitrag zur nachhaltigen Transformation stetig ausweiten und zum Erreichen der Pariser Klimaschutzziele beitragen. Entsprechend sind der Aufbau eines konzernweiten Klimarisikomanagements und der Ausbau der nachhaltigen Produktpalette in der Konzernstrategie verankert.

Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Herstellung von Transparenz über die finanzierten Treibhausgasemissionen aus dem Kreditgeschäft. Unter Einbindung verschiedener Datenquellen wurde ein Prozess implementiert, mit dem die regelmässige Ermittlung und jährliche Offenlegung der finanzierten Emissionen sichergestellt wird. Die finanzierten Emissionen per Ende 2023 sind im Kapitel [Treibhausgas-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb](#) offengelegt.

Offenlegung zu klimabezogenen Risiken und Chancen in Anlehnung an TCFD

(GRI 3-3 e. und f., 201-2)

Der Konzern BKB wird den Umgang mit klimabezogenen Risiken und Chancen ab dem Berichtsjahr 2024 gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) offenlegen. Im Folgenden wird der aktuelle Stand der Ansätze in den vier Bereichen Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele beschrieben.

Governance

Der Bankrat definiert die Risikostrategie, die Risikogovernance und überwacht das Risikomanagement. Als oberstes Aufsichtsorgan des Konzerns BKB ist er verantwortlich, dass die Finanzgruppe die mit ihrer Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken angemessen erfasst, begrenzt und überwacht. Hierfür erlässt er u. a. das Reglement «Risikomanagement Konzern und Konzernfinanzgesellschaften». In diesem werden die Aufgaben und Befugnisse der Risikomanagement-Funktionen innerhalb des Konzerns und der Konzernfinanzgesellschaften definiert. Das Reglement hält fest, dass Nachhaltigkeitsrisiken im Konzern BKB nicht als eigene Risikokategorie definiert sind, sondern Treiber der bestehenden Risikokategorien darstellen und entsprechend ins Management der einzelnen Risikoarten zu integrieren sind.

Die operative Verantwortung für das Risikomanagement und die Compliance obliegt den einzelnen Geschäftsbereichen. Die Geschäftsleitungen der Konzernfinanzgesellschaften sind dafür besorgt, dass die von den Geschäftsbereichen in ihre Arbeitsabläufe integrierten Kontrollaktivitäten angemessen und wirksam sind. Mit Blick auf die Messung und Analyse der finanzierten Treibhausgasemissionen liegt die Umsetzungsverantwortung im Bereich Finanzen und Risiko. Im Sinne einer koordinierenden und beratenden Funktion unterstützt die Fachstelle Nachhaltigkeit, die organisatorisch im CEO Office des Stammhauses verortet ist, den Offenlegungsprozess der Klimarisiken.

Der Konzern BKB verfügt zudem über einen unabhängigen [Beirat Nachhaltigkeit](#). Eines der Schwerpunktthemen des Beirats Nachhaltigkeit sind der Klimawandel und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken. Entsprechend thematisiert der Beirat Klimarisiken gegenüber den Oberleitungsgremien und trägt damit mittelbar zu deren Adressierung bei. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die finanzierten Emissionen des Konzerns an der Oktobersitzung des Beirats im Detail diskutiert und Implikationen beispielsweise bezüglich potenzieller Opportunitäten in der Firmenkundenberatung erörtert. Gegenüber den Oberleitungsgremien stand im Jahr 2023 das Thema nachhaltige und klimaresiliente Immobilien im Zentrum.

Strategie

Klimarisiken können in zwei Hauptkategorien eingeteilt werden:

- **Physische Risiken:** Risiken im Zusammenhang mit den physischen Auswirkungen des Klimawandels, z.B. durch Unwetter verursachte Schäden an Gebäuden.
- **Transitionsrisiken:** Risiken im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft (CO₂-Reduktion). Solche Risiken umfassen etwa neue Vorschriften in den Bereichen Policy und Recht, veränderte Ansprüche und Verhaltensweisen der Kundinnen und Kunden sowie technologische Entwicklungen.

Neben den genannten Risiken bieten sich dem Konzern BKB durch die enge Begleitung und Unterstützung seiner Kundinnen und Kunden bei der Dekarbonisierung ihrer Geschäftsmodelle beziehungsweise ihrer Liegenschaften auch Chancen. Dazu werden der Ausbau und Vertrieb nachhaltiger Finanzprodukte und -dienstleistungen sowie das Eingehen strategischer Partnerschaften weiter vorangetrieben. Besondere Bedeutung haben der [Energiesektor](#), die [Förderung klimafreundlicher Start-ups](#) sowie die [Finanzierung energetischer Sanierungen im Immobilienbereich](#). Im Zuge der [Umsetzung der Selbstregulierung der SBVg im Bereich der Hypothekarberatung](#) haben Hypothekenkunden neu die Möglichkeit, mit einem Renovations- und CO₂-Rechner Massnahmen zu eruieren, um den Wärmebedarf und den CO₂-Ausstoss ihrer Liegenschaft zu optimieren.

Den strategischen Rahmen für den Umgang mit Klimarisiken bilden die Eignerstrategie des Kantons Basel-Stadt und die Konzernstrategie 2022+. In der Eignerstrategie wird vorgegeben, dass das Stammhaus BKB Transparenz über die Emissionen aus dem Vermögensverwaltungsgeschäft schaffen und Grundlagen erarbeiten soll, um möglichst bald Klimarisiken im Kreditbereich ausweisen zu können. Weiter soll das Stammhaus BKB gemäss Eignerstrategie eine ambitionierte Strategie zur Senkung ihrer Klimarisiken und ihrer Beteiligung an fossilen Energien und treibhauswirksamen Wirtschaftsformen verfolgen. Generell gibt der Eigner vor, dass die Bank bis 2030 Netto-Null im Betrieb und bis 2050 Netto-Null im Kerngeschäft erreichen muss.

In der Konzernstrategie 2022+ werden diese Vorgaben aufgenommen und mit [Massnahmen in den Bereichen Bankangebote und betrieblicher Umweltschutz](#) konkretisiert. Hierzu zählen auch das Identifizieren, Messen und Offenlegen von Klimarisiken im Anlage- und Kreditgeschäft, was 2024 weiter vorangetrieben werden soll.

Der Konzern hat 2019 zudem eine «Umwelt- und Klimapolitik» erlassen. Sie stellt ein Instrument dar, mit dem das Stammhaus BKB sicherstellt, dass sie ihren gesetzlichen Leistungsauftrag erfüllt und zu einer ausgewogenen sowie ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Entwicklung des Kantons Basel-Stadt beiträgt.

Darin sind unter Berücksichtigung eines längerfristigen Zeithorizontes (2030) Grundsätze und Ziele für das Kerngeschäft festgelegt, unter anderem zum Kreditgeschäft sowie zum Risikomanagement. Weitere Details dazu sind [hier](#) abrufbar. Aufgrund der hohen Dynamik interner und externer Anforderungen an den Umgang mit klimabezogenen Chancen und Risiken wird die «Umwelt- und Klimapolitik» grundlegend überarbeitet und zu einem Klimaplan weiterentwickelt. Der Klimaplan soll 2024 finalisiert und verabschiedet werden und den Weg zu Netto-Null in Betrieb und Kerngeschäft aufzeigen sowie die Massnahmen zur Umsetzung dieser Ziele beinhalten.

Risikomanagement

Im Konzern BKB wurde mit dem Aufsetzen von Risikomanagementprozessen gemäss den Vorgaben der TCFD begonnen. Dazu werden die Auswirkungen des Klimawandels als Risikotreiber der bestehenden Risikokategorien aufgefasst und in die bestehenden Prozesse zur Risikoidentifikation, -beurteilung, -steuerung und -berichterstattung einbezogen. Weitere Angaben zum Risikomanagement enthalten die [Erläuterungen zum Risikomanagement](#) im Anhang zum Jahresabschluss Konzern.

Eine wichtige Grundlage im Hinblick auf das Management von Klimarisiken stellt der CO₂-Fussabdruck der jeweiligen Geschäfte beziehungsweise Geschäftsfelder dar. Der Prozess zur Bestimmung der finanzierten Emissionen aus dem Kreditgeschäft wurde im Berichtsjahr implementiert. 2024 sollen auf dieser Basis die nächsten Schritte zur Messung und Steuerung von Klimarisiken folgen.

Aktuell werden Klimarisiken teilweise anhand der [Konzernrichtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen](#) sowie im Branchenmonitoring, das als Leitfaden für die Kreditvergabe an Firmenkunden dient, adressiert. So sieht das Stammhaus BKB beispielsweise davon ab, Kredite an Unternehmen zu vergeben, die Anlagen zur Energieerzeugung aus Kohle oder Öl oder den Kohleabbau besitzen oder betreiben.

Kennzahlen und Ziele

Kennzahlen und Ziele zu klimabezogenen Risiken und Chancen basieren in vielen Fällen auf den CO₂-Emissionen der betrachteten Geschäftsfelder. Der Konzern BKB stützt sich bei der Herstellung von Transparenz über die CO₂-Emissionen im Kreditgeschäft auf den Ansatz der «Partnership for Carbon Accounting Financials» (PCAF) ab. Der PCAF-Standard ist kompatibel mit global anerkannten Rahmenwerken wie den Empfehlungen der TCFD. Das Stammhaus BKB ist der PCAF im Februar 2021 beigetreten und legt die finanzierten Emissionen im Kreditgeschäft in diesem Bericht erstmals offen. Eine Übersicht der ausgewiesenen Treibhausgase findet sich im Kapitel [Treibhausgas-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb](#).

Ausblick

Das Herstellen von Transparenz über die finanzierten Emissionen erachtet der Konzern BKB als eine wesentliche Voraussetzung, um Klimarisiken adäquat analysieren und bewerten zu können. Zudem bildet es die Basis für die im Berichtsjahr begonnene Erstellung eines Transitionsplans. Die Fertigstellung und Offenlegung des Transitionsplans ist für 2024 vorgesehen.

Für unsere Kundinnen und Kunden

Die Bedürfnisse und die Entwicklung der Beziehung zu unseren Kundinnen und Kunden stehen im Zentrum der Geschäftsfeldstrategien der beiden Konzernbanken, das Stammhaus BKB und die Bank Cler. Mit ihren nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen bieten die beiden Konzernbanken ihren Kundinnen und Kunden eine breite Palette an Anlage- und Finanzierungsmöglichkeiten. Das moderne Bankgeschäft bedingt eine umsichtige Nutzung der Digitalisierung als Mittel, um die Prozesse und Geschäftsabläufe attraktiver für die Kunden und gleichzeitig effizienter für den Konzern BKB zu machen. Dem Datenschutz beziehungsweise der Datensicherheit kommen mit Blick auf das Vertrauen der Kundinnen und Kunden höchste Bedeutung zu. Umfragen zur Kundenzufriedenheit ermöglichen den beiden Konzernbanken eine systematische Erfolgsmessung und ermöglichen eine gezielte Sammlung von Feedbacks und Ideen für künftige Weiterentwicklungen.

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

Die systematische Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Kerngeschäft und die Aufklärung und Sensibilisierung der Kundinnen und Kunden sind die grössten direkten Hebel eines Finanzdienstleisters, um die nachhaltige Entwicklung zu fördern. Würde das Stammhaus BKB bei ihren Kreditvergaben keine Nachhaltigkeitskriterien prüfen und beispielsweise einen Firmenkredit an einen Maschinenbauer für Spezialmaschinen im Bergbau vergeben, so würde die Bank indirekt zum Abbau von Kohle und zu hohen, schädlichen Treibhausgasemissionen beitragen.

Umgekehrt kann das Angebot nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen durch den Konzern BKB positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben. Das Angebot von Anlageprodukten, die in Wertschriften mit einem überdurchschnittlichen ESG-Rating investieren, dient den Kundinnen und Kunden. Die Kreditvergabe an Unternehmen mit nachhaltigem Geschäftsmodell oder die Finanzierung von Projekten für die Erzeugung erneuerbarer Energien ermöglichen unternehmerische Chancen für die Unternehmenskunden ebenso wie für die Bank und leisten gleichzeitig einen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung in der Region.

Mit dem stetigen quantitativen und qualitativen Ausbau seines Angebots an nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen entspricht der Konzern BKB einem steigenden Bedürfnis und einer wachsenden Nachfrage der Kundinnen und Kunden der beiden Konzernbanken. Dies ermöglicht es den beiden Banken, neue Kundinnen und Kunden zu gewinnen und bestehende zu binden und damit ihren geschäftlichen Erfolg zu steigern. Gleichzeitig stärkt der Konzern seine Reputation.

Ziele

(GRI 3-3 e.)

Die Verankerung der Nachhaltigkeit im Kerngeschäft stärken:

- Kontinuierlich die Palette an nachhaltigen Finanzprodukten und -dienstleistungen erweitern.
- ESG-Kriterien in der Anlagepolitik stärker verankern.
- Systematisch ESG-Kriterien gemäss den Selbstregulierungen der SBVg in der Anlageberatung und in der Beratung von privaten Immobilienkunden verankern.
- Regelmässig die Kundinnen und Kunden für das Thema nachhaltige Finanzprodukte und -dienstleistungen sensibilisieren.

Das nachhaltige Kreditgeschäft der BKB in den kommenden Jahren ausbauen:

- ESG-Aspekte als Kriterium für die Kreditportfoliosteuerung nutzen.
- Besonderen Fokus auf nachhaltige Finanzierungen, beispielsweise in der Energiewirtschaft, legen.
- Die Kreditlinien von nachhaltigen Finanzierungen steigern.

Übergeordnete Herangehensweise

(GRI 3-3 c. und d.)

Der Lebenszyklus der vom Konzern BKB angebotenen Produkte und Dienstleistungen wird nach einem standardisierten Prozess gesteuert. Bei der Einführung neuer Produkte, bei der Anpassung des bestehenden Angebots oder beim Entscheid, ein Angebot zu beenden, werden jeweils folgende Prozessschritte durchlaufen:

1. Alle Vorhaben werden auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden der verschiedenen Geschäftsfelder im Konzern BKB abgestimmt. Gleichzeitig wird geprüft, ob die Vorhaben einen Beitrag zum Erreichen der strategischen Ziele des Konzerns BKB leisten, so beispielsweise zum Ziel, die Nachhaltigkeit der Produkte zu stärken resp. zum Ziel, in allen Bereichen mindestens über ein nachhaltiges Angebot zu verfügen.

2. Alle Vorhaben werden dann in den Projektmanagementprozess des Konzerns BKB integriert, der das Vorgehen bei der Erarbeitung neuer oder bei der Anpassung bestehender Produkte und Dienstleistungen standardisiert.
3. Am Schluss des Prozesses wird die Markteinführung eines Produkts oder einer Dienstleistung bzw. die Eliminierung oder Anpassung eines bestehenden Angebots durch das Geschäftskontext-Board Produkte und Kanäle des Konzerns BKB bewilligt. Im Geschäftskontext-Board sind insgesamt acht Personen aus jeweils unterschiedlichen Bereichen vertreten und es wird vom Abteilungsleiter Produkt- und Kanalmanagement geleitet.

Mit diesem konsequenten Vorgehen und der systematischen und frühzeitigen Einbindung aller relevanten Fachbereiche sollen die Effizienz laufend gesteigert, Marktchancen genutzt und allfällige Markt- und Nachhaltigkeitsrisiken reduziert werden.

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen des Konzerns BKB

Basisprodukte	Finanzieren	Anlegen & Vorsorgen
Zak Green Impact ●	Nachhaltigkeitshypothek	Nachhaltige Anlagelösungen (Einkommen, Ausgewogen, Wachstum, Aktien)
BKB Fairtrade Gold Max Havelaar ●	Sustainability-linked Loans ●	BKB Sustainable Fonds (verschiedene Ausrichtungen) ●
	Green, Social oder Sustainability Loans ●	Anlagefonds BKB Physical Gold Fairtrade Max Havelaar ●
	Eigener Social Bond ●	Vermögensverwaltungs-Mandat nachhaltig (Standard)
		Vorsorgesparen (Einkommen, Ausgewogen, Wachstum, Aktien)
		ESG-Reports / Nachhaltigkeitsanalyse (Einkommen, Ausgewogen, Wachstum, Aktien) ●

- Nur Stammhaus BKB
- Nur Bank Cler

Basisprodukte

(GRI 3-3 c. bis f., G4 FS7, G4 FS8)

Zak Green Impact

Zak, das einfache und übersichtliche Neobanking-Angebot der Bank Cler, ist in der Grundversion kostenlos. Auf Wunsch können Kundinnen und Kunden gegen einen Aufpreis das Modell Zak Plus wählen und damit im Rahmen von Zak Green Impact ein Klimaschutzprojekt unterstützen. Für jeden Franken, den Zak Plus-Nutzerinnen und -Nutzer mit ihrer Zak Visa Debitkarte ausgeben, investiert die Bank Cler 0,2 Rappen in ein Klimaschutzprojekt.

2023 wurde die nachhaltige Landwirtschaft in der Schweiz und in Deutschland durch den Aufbau von Humusschichten auf landwirtschaftlich genutzten Flächen unterstützt. Insgesamt wurden seit der Lancierung von Zak Green Impact bis Mitte des Jahres 2023 rund 2000 Tonnen CO₂ kompensiert, was 975 Economy Class Flügen von Zürich nach New York und zurück entspricht.

Für die Auswahl des Klimaschutzprojektes 2024 wird, wie in den Vorjahren auch, eine Abstimmung unter den Nutzerinnen und Nutzern durchgeführt. Die Zak-User können zwischen zwei möglichen Klimaschutzprojekten abstimmen. Zur Wahl stehen entweder die Förderung von Biogasanlagen auf Schweizer Bauernhöfen oder aber (wie im 2023) die Unterstützung nachhaltiger Landwirtschaft in der Schweiz und Deutschland beim Wiederaufbau von Humusschichten.

BKB Fairtrade-Gold Max Havelaar

Kundinnen und Kunden, die physisches Gold kaufen möchten, bietet das Stammhaus BKB in Zusammenarbeit mit Max Havelaar fair gehandeltes, zertifiziertes Edelmetall. Weitere Informationen siehe Abschnitt [Menschenrechte im Edelmetall-Geschäft](#).

Anlegen und Vorsorgen

(GRI 3-3 c. bis f.)

Herangehensweise: ESG-Anlageprozess

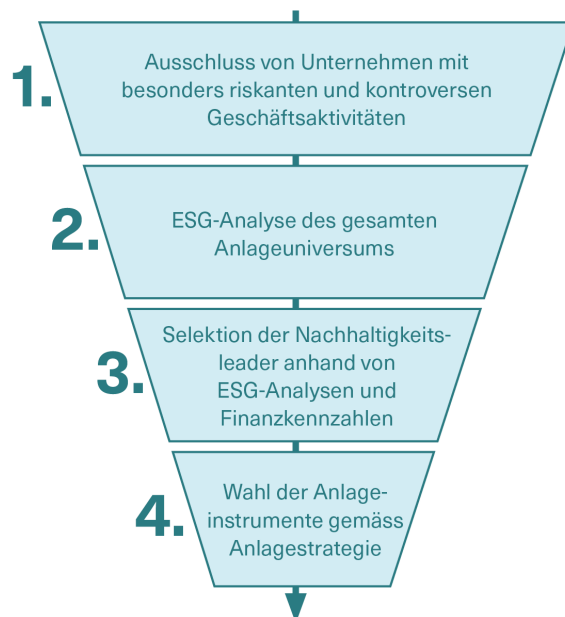
Im Rahmen seiner nachhaltigen Geldanlagen verfolgt der Konzern BKB einen strukturierten Anlageprozess, der zusätzlich zur Finanzmarktanalyse auf Ausschlusskriterien und eine Titelselektion gemäss Best-in-Class auf der Basis von ESG-Kriterien setzt. Dies gilt grundsätzlich sowohl für die vom Konzern BKB selbst konstruierten Anlagegefässe als auch für die berücksichtigten Anlageprodukte von Drittanbietern.

In einem ersten Schritt werden Ausschlusskriterien¹ angewendet. Sie gewährleisten, dass kritische Branchen wie z.B. die Atom- und Rüstungsindustrie nicht ins Anlageportfolio gelangen (siehe Grafik). In einem zweiten Schritt erfolgt die Titelselektion gemäss Best-in-Class. Dabei werden ESG-Analysen beziehungsweise die daraus resultierenden ESG-Ratings von MSCI verwendet. Daraus ergeben sich branchenspezifische Ranglisten, die es ermöglichen, jene Unternehmen zu identifizieren, die im Vergleich zu ihren Mitbewerbern tiefere ESG-Risiken aufweisen oder diese besser managen. Anhand dieser Ranglisten werden ESG-optimierte Anlageportfolios kreiert.

¹ Diese Ausschlusskriterien gelten nur für den ESG-Anlageprozess und sind umfassender als die Ausschlüsse im Rahmen der [Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen](#). Die Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen gelten für die Kreditvergabe an kommerzielle Kunden, die Vermögensverwaltung (nach ESG und konventionell) sowie die bankeigenen Investitionen/Handelsbücher des Konzerns BKB.

Weiterführende Details bezüglich des nachhaltigen Anlageansatzes finden sich auf unserer [Webseite](#).

Vierstufiges Auswahlverfahren für nachhaltiges Anlegen



Aktuelle Entwicklungen und Zahlen

Der Konzern BKB verfolgt das strategische Ziel, die nachhaltigen Anlagen in der Organisation weiterzuentwickeln und zu verankern. Zur Stärkung der Aufbauorganisation wurde im Berichtsjahr innerhalb des Asset Managements der «Fachausschuss Nachhaltiges Anlegen» etabliert. Der Ausschuss setzt sich zusammen aus dem CIO/Leiter Asset Management, Mitgliedern des Investment Committees, einem Vertreter der Fachstelle Nachhaltigkeit, der Fachspezialistin Nachhaltigkeit Vertrieb kommerzielle Kunden sowie ad hoc benannten Fachreferenten beziehungsweise Fachspezialisten. Im Fokus steht die Beobachtung des Markts für nachhaltige Geldanlagen und der entsprechenden regulatorischen Entwicklungen, die Weiterentwicklung und Umsetzung des nachhaltigen Anlageansatzes sowie der damit einhergehenden ESG-Anforderungen. Formell verankert wurde die neue Governancestruktur in der internen Weisung «Anlagepolitik».

Um künftig die Beratungsleistungen im Anlage- und Vorsorgegeschäft im Sinne der Selbstregulierung der Schweizerischen Bankiervereinigung zu erbringen, hat der Konzern BKB verschiedene Anpassungen zum Einbezug der ESG-Präferenzen und ESG-Risiken bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung vorgenommen. Weitergehende Informationen siehe Abschnitt [Transparenz und Beratung](#).

Ein weiteres Handlungsfeld im Rahmen des Anlageprozesses ist die Erhöhung der Transparenz und das Einhalten von Offenlegungsanforderungen in Form von Reportings. Der Konzern BKB folgt der Empfehlung des Bundesrats in Bezug auf die Einführung der Swiss Climate Scores (SCS).

Die SCS spiegeln nicht nur die gegenwärtige Situation von globalen Unternehmen im Finanzprodukt oder Portfolio, sondern zeigen auf, wo diese Unternehmen hinsichtlich globaler Klimaziele (Netto-Null-Zielsetzung per 2050) stehen. Das definierte Set an Kriterien der SCS soll den Anlegern aussagekräftige und vergleichbare Informationen zu den verschiedenen Anlageprodukten liefern. Der Konzern BKB wird 2024 die SCS als eigenständiger Report auf Produktebene lancieren und die SCS-Kriterien ins [institutionelle ESG-Kundenreporting](#) integrieren.

Im August 2023 ist das Stammhaus BKB der Asset Management Association Switzerland (AMAS) beigetreten. Damit ist es dem Stammhaus BKB als breit aufgestelltem Asset Manager nun möglich, unmittelbar an den Verbandsaktivitäten teilzuhaben und mitzuwirken. Gemäss den Anforderungen der «Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug vom 26. September 2022» der AMAS wird der Konzern BKB zudem ein Nachhaltigkeitsreporting aufsetzen, in dem die angewendeten Nachhaltigkeitsansätze als auch relevante Metriken und ESG-Kennzahlen beschrieben werden. Die Lancierung ist auch hier im Laufe des Jahres 2024 geplant.

Das Angebot an nachhaltigen Anlageprodukten des Konzerns BKB wurde im Verlauf des Jahres 2023 nochmals erweitert: Die Palette an BKB Sustainable Fonds wurde um das Teilvermögen «Global Corporate Bonds» ergänzt. Die Nachfrage nach den nachhaltigen Anlageprodukten entwickelte sich auch im schwierigen Anlagejahr 2023 weiterhin erfreulich: Seit der Lancierung im Jahr 2017 verzeichnen die nachhaltigen Anlageprodukte (Anlagelösung Nachhaltig mit den Strategien «Einkommen», «Ausgewogen», «Wachstum», «Aktien» sowie die BKB Sustainable Fonds) ein hohes Volumenwachstum.

Nachhaltige Anlagen des Konzerns BKB (G4 FS11)

		31.12.2023	31.12.2022
Anlagegeschäft			
Anlagevolumen nachhaltiger Vermögensverwaltungsmandate	in Mio. CHF	456,7	438,6
Anteil nachhaltiger Vermögensverwaltungsmandate ¹	in %	11,1	9,7
Volumen nachhaltiger Anlagefonds ²	in Mio. CHF	2 886,2	2 261,8
Anteil nachhaltiger Anlagefonds am gesamten Fondsvolumen ³	in %	33,4	27,0
Volumen nachhaltiger Anlagelösungen	in Mio. CHF	1 742,2	1 465,6
Anteil nachhaltiger Anlagelösungen am Gesamtvolumen Anlagelösung	in %	57,8	53,3

¹ Der Anteil nachhaltiger Vermögensverwaltungsmandate wurde für beide Jahre neu anhand des Volumens und nicht mehr wie bisher anhand der Anzahl Mandate berechnet.

² Anlagefonds in Vermögensverwaltungsmandaten und Depots.

³ Für die Berechnung des Anteils nachhaltiger Anlagefonds wurde neu für beide Jahre die nicht kategorisierbaren Fonds in die Grundgesamtheit miteingerechnet.

Ausblick

Im 2024 bleibt die operative Implementierung der Selbstregulierungen ein Schwerpunkt. Die angestossenen Arbeiten im Bereich Reporting, Transparenz und ESG-Governance werden 2024 weitergeführt. Ausserdem bleibt die strategische Weiterentwicklung des nachhaltigen Anlegens auf der Agenda. In diesem Kontext ist beispielsweise die Prüfung der Umsetzung eines Active-Ownership-Ansatzes geplant.

Finanzieren

(GRI 3-3 c. bis f.)

Die Kreditvergabe gehört zum Kerngeschäft einer Bank. Durch das Kreditgeschäft kann das Stammhaus BKB Firmen und Privatkunden in ihren Investitionsvorhaben unterstützen und die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stellen. In der Vergangenheit hat der Konzern BKB Nachhaltigkeitskriterien im Kreditgeschäft primär mit der Anwendung der [Richtlinie zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen](#) berücksichtigt. Keine Kredite wurden (und werden) entsprechend an Unternehmen mit Geschäftstätigkeiten vergeben, die als gesellschaftlich kritisch erachtet werden oder einer nachhaltigen Entwicklung zuwiderlaufen.

Seit dem Jahr 2022 richtet das Stammhaus BKB das Finanzierungsgeschäft von Firmen und Projekten stärker auf eine positive Wirkung und die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft aus. Beispielsweise sind mit Blick auf die Klimakrise und die anstehende Energiewende in der Schweiz [substanzielle Investitionen für den Ausbau erneuerbarer Energien](#) erforderlich. In kurzer Zeit konnte sich das Stammhaus BKB hier in der Region Basel eine führende Stellung erarbeiten. Auch im Berichtsjahr hat das Stammhaus BKB seine Verantwortung wahrgenommen und die nachhaltige Transformation weiter vorangetrieben. Es hat seine Expertise eingebracht und zahlreiche Projekte unterstützt. Das Stammhaus BKB finanziert nachhaltige Projekte unterschiedlicher Marktteilnehmer wie von Startups, KMU und Grossunternehmen. Daneben bieten beide Konzernbanken ihren Privatkundinnen und -kunden seit den frühen 2000er Jahren eine Nachhaltigkeitshypothek mit Zinsvorteil an.

Herangehensweise: Nachhaltige Finanzierungslösungen

Sustainability-Linked-Finanzierungen

Diese Anfang 2022 neu lancierte Finanzierungslösung hat zum Ziel, Schweizer Firmen einen Anreiz zu bieten, das gesamte Geschäftsmodell in Richtung Nachhaltigkeit zu entwickeln. Der Anreiz wirkt über eine Margenanpassung entlang der Nachhaltigkeitsentwicklung des Kunden. Je besser sich die Kundin beziehungsweise der Kunde in Bezug auf die gemeinsam definierten Nachhaltigkeitskriterien (KPIs) während der Kreditlaufzeit entwickelt (z.B. CO₂e-Emissionen, Wasserverbrauch oder ESG-Rating), desto tiefer ist der zu bezahlende Zins. Die KPIs werden pro Firmenkundin oder Firmenkunde individuell vereinbart und die Entwicklungsziele der KPIs sollen wo immer möglich wissenschaftsbasiert und ambitioniert vereinbart werden. Das Stammhaus BKB engagiert sich auf bilateraler Ebene, in Konsortialkrediten mit anderen Banken, in Schuldscheinanleihen oder über Kapitalmarkttransaktionen (Sustainability-Linked Bonds). Im Berichtsjahr konnte das Stammhaus BKB wiederum zahlreiche Finanzierungen strukturieren beziehungsweise begleiten. Bei der Mehrzahl der Transaktionen wurden firmeninterne KPIs verwendet und bei wenigen Transaktionen wurde auf externe Nachhaltigkeitsratings abgestützt.

Green-, Social- und Sustainability-Finanzierungen

Auch explizit nachhaltige Projekte finanziert das Stammhaus BKB und bietet eine aktive Begleitung sowie attraktive Konditionen. Die Projekte müssen entweder einen klaren Bezug zu ökologischen («green») oder sozialen («social») Nachhaltigkeit oder eine Kombination («sustainability») daraus aufweisen. Beispielsweise unterstützt das Stammhaus BKB energetische Gebäudesanierungen in der Region Basel. Auch ist es Finanzierungspartner verschiedener Wohnbaugenossenschaften, die günstigen Wohnraum zur Verfügung stellen. Das Stammhaus BKB engagiert sich auf bilateraler Ebene (wie zum Beispiel mit Green Loans), in Konsortialkrediten mit anderen Banken, in Schuldscheinanleihen oder über Kapitalmarkttransaktionen (wie zum Beispiel bei Green Bonds).

Das Stammhaus BKB verfügt über einen ausstehenden, im 2022 lancierten Social Bond. Die durch den Bond aufgenommenen Mittel werden für die Finanzierung von Kreditfazilitäten in folgenden Bereichen verwendet:

- **Wohnbaugenossenschaften, zu deren Begünstigten die folgenden Zielgruppen gehören:** Haushalte mit geringem Einkommen, Familien, Personen mit Beeinträchtigungen und ältere Menschen
- **Infrastruktur und Gesundheitsversorgung:** Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime
- **Inklusion:** Einrichtungen für Suchtkranke oder Personen mit Beeinträchtigungen sowie Stiftungen mit gemeinnützigem Zweck.

Im Jahr 2022 wurde das IT-System des Stammhauses BKB erweitert, so dass das Volumen an sozial ausgerichteten Finanzierungen ausgewiesen werden kann. Auch alle aus den Vorjahren bestehenden Finanzierungen in den Kategorien Gemeinnütziger Wohnungsbau, Gesundheit & Pflege und Inklusion wurden entsprechend der Social Loan Principles als «Social Loan» erfasst. Die Social Loan Principles werden zusammen mit dem Social Bond Principles angewendet. Das Stammhaus BKB als Emittent einer Sozialanleihe kann somit basierend auf seinem extern überprüften Social Bond Framework die eingenommenen Erlöse der Anleiheemission zur Vergabe von Social Loans verwenden. Gemäss den Social Loan Principles muss die Kohärenz der Ziele und der Förderkriterien für soziale Projekte sichergestellt sein.

Im 2023 wurden 953 Mio. CHF für die Finanzierung von gemeinnützigem Wohnraum, 239 Mio. CHF für die Finanzierung von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen sowie 39 Mio. CHF für die Finanzierung von Inklusionsinstituten verwendet. Der Grossteil der Finanzierungen (81 %) sind für Gegenparteien im Kanton Basel-Stadt gesprochen worden.

Im Berichtsjahr wurde das erste jährliche [Social Bond Reporting](#) mit Volumenangaben und implizierter Wirkung veröffentlicht.

Da das Stammhaus BKB noch keinen eigenen Green Bond emittiert hat, besteht derzeit auch noch kein bankspezifisches Green Bond Framework. Somit basiert das ausgewiesene Green Loan Volumen ausschliesslich auf den abgeschlossenen grünen Finanzierungen, die sich jeweils an den allgemein anerkannten Vorgaben der Loan Market Association sowie der International Capital Market Association orientieren. Diese Finanzierungen durchliefen eigens den hierfür etablierten Evaluierungsprozess (siehe nächstes Kapitel).

Evaluierung der Nachhaltigkeit von Projekten und Firmen

Bei der Strukturierung von nachhaltigen Finanzierungen setzt sich das Stammhaus BKB für die Einhaltung der freiwilligen Prozessrichtlinien der Loan Market Association für Bankfinanzierungen sowie der International Capital Market Association für Kapitalmarkttransaktionen ein. Diese Prinzipien wurden von einer internationalen Arbeitsgruppe mit Vertretern führender Finanzinstitute entwickelt, um die Entwicklung und die Integrität des nachhaltigen Finanzierungsmarktes zu fördern.

Die freiwilligen Prozessrichtlinien geben eine grobe Kategorisierung für nachhaltige Finanzierungen vor, enthalten jedoch keine explizite Definition von Nachhaltigkeit. Da keine allgemeingültige Definition von Nachhaltigkeit auf dem Schweizer Finanzmarkt existiert, ist eine interne Expertengruppe «Sustainable Finance» für die Festlegung von Kriterien verantwortlich. Sie definiert die Anforderungen an nachhaltige Finanzierungen und beurteilt die Erfüllung dieser Nachhaltigkeitsanforderungen bei den finanzierten Projekten und Firmen. Die Nachhaltigkeitsanforderungen werden beispielsweise anhand des BKB-Nachhaltigkeitsverständnisses, der EU-Taxonomie für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten sowie der Climate Bonds Taxonomy von der Expertengruppe festgelegt und regelmässig auf neue Entwicklungen überprüft.

Nachhaltigkeitshypothek

Seit den frühen 2000er Jahren bieten beide Konzernbanken ihren Privatkundinnen und -kunden mit der Nachhaltigkeitshypothek ein interessantes Finanzierungsprodukt an. Mit der Nachhaltigkeitshypothek können nebst energieeinsparenden Renovationen wie z.B. Heizungsersatz oder Dämmung der Aussenhülle auch Vorhaben zu erneuerbaren Energien finanziert werden. Sowohl der Einbau einer thermischen Solaranlage oder einer Photovoltaikanlage fallen darunter. Auch die Finanzierung von Neu- oder Umbauten nach einem Minergie-Standard oder mit einem GEAK-Ausweis (Gebäudeenergieausweis der Kantone) der Energieeffizienzklasse A-C können von der Nachhaltigkeitshypothek profitieren. Dem Konzern BKB ist es ein Anliegen, energetische Vorhaben zu fördern. Daher gewähren die beiden Konzernbanken bei der Nachhaltigkeitshypothek gegenüber einer Festhypothek einen Zinsvorteil von 0,25 % p.a. bis zu einem Maximalbetrag von 1 Mio. CHF.

Förderung von Startups

(GRI 203-1)

Seit Jahren unterstützt das Stammhaus BKB Startups im Wirtschaftsraum Basel. Die Bank entspricht damit ihrem Leistungsauftrag zur Förderung der regionalen Wirtschaft. Neben den alltäglichen Bankgeschäften wie Kontoführung und Zahlungsverkehr, ermöglicht das Stammhaus BKB im Rahmen vom KMUimpuls-Programm ebenfalls Kreditfinanzierungen. Diese Finanzierungen unterstehen der ordentlichen Kreditprüfung, lassen jedoch zusätzlichen Spielraum in der Bewertung und Ausgestaltung zu – exakt bemessen auf das jeweilige Startup. Zur Erweiterung der Finanzierungsmöglichkeiten arbeitet das Stammhaus BKB in diesem Bereich oftmals Hand in Hand mit den Bürgschaftsgenossenschaften SAFFA und BG Mitte zusammen.

Das Stammhaus BKB hat im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit dem Haus der Wirtschaft (HDW) in Pratteln das HDW Kompetenzzentrum KMU aufgebaut, damit auch dort vor Ort Startups und KMU beraten und begleitet werden können. Dies neben den bereits bestehenden Engagements zusammen mit der Startup Academy Basel, im Werkpark Basel und im Business Parc Reinach. Die Beratenden des Stammhauses BKB unterstützen als Ansprechpartner, Mentoren und Wissensvermittler die ansässigen Jungunternehmer/innen und sind in den lokalen Netzwerken aktiv.

Aktuelle Zahlen

Nachhaltige Finanzierungen (Konzern BKB) (G4 FS7, G4 FS8)

		31.12.2023	31.12.2022
Volumen Sustainability-linked Loan	in Mio. CHF	495,3	534,0
Volumen Social Loan	in Mio. CHF	1 285,6	1 088,0
Volumen Green Loan	in Mio. CHF	96,1	35,1
Gesamtvolumen nachhaltiger Finanzierungen kommerzieller Kunden	in Mio. CHF	1 877,1	1 657,2
Volumen Nachhaltigkeitshypothek	in Mio. CHF	59,9	58,1
Gesamtvolumen nachhaltiger Finanzierungen	in Mio. CHF	1 937,0	1 715,3

Transparenz und Beratung

(GRI 3-3 c. bis f.)

Selbstregulierungen Sustainable Finance

Am 28. Juni 2022 wurden von der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) Selbstregulierungen und damit neue Mindestvorgaben für Nachhaltigkeitskriterien in der Anlage- und Hypothekarberatung veröffentlicht. Bei der Anlageberatung müssen die Kunden in Zukunft nach ihren Nachhaltigkeitspräferenzen gefragt, entsprechend beraten und über die damit verbundenen Risiken aufgeklärt werden. Dadurch sollen die Transparenz und das Verständnis bezüglich nachhaltiger Geldanlagen für die Anlegerinnen und Anleger erhöht werden. Hypothekenkunden müssen in Zukunft auf die Bedeutung der Energieeffizienz ihrer Liegenschaften hingewiesen und bei der Förderung der Energieeffizienz unterstützt werden. Die Richtlinien sind am 1. Januar 2023 (mit Übergangsfristen) in Kraft getreten und sind für die Mitgliedsinstitute der SBVg, also auch für beide Konzernbanken, verpflichtend. Im Berichtsjahr hat der Konzern BKB die notwendigen Vorbereitungsmaßnahmen umgesetzt.

Seit Januar 2024 werden neue Anlagekunden zu ihrer ESG-Präferenz befragt und über die ESG-Kriterien aufgeklärt. Bei bestehenden Anlagekunden werden die ESG-Präferenzen bei nächster Gelegenheit abgefragt. Hypothekenkunden haben seit Januar 2024 die Möglichkeit, mit einem Renovations- und CO₂-Rechner Massnahmen zu eruieren, um den Wärmebedarf und den CO₂-Ausstoss ihrer Liegenschaft zu optimieren. Der Rechner wird den Hypothekenkunden im Rahmen der persönlichen Beratung vorgestellt, er steht aber auch allen Interessierten auf den Webseiten der beiden Konzernbanken, dem [Stammhaus BKB](#) und der [Bank Cler](#).

Die Kundenberatenden der beiden Konzernbanken wurden mit Hilfe eines webbasierten Trainings für die Themen sensibilisiert und für die Anwendung der neuen Werkzeuge geschult. Die webbasierten Trainings sind ins standardmässige Schulungskonzept für Kundenberatende, die in Zukunft zu einer der beiden Konzernbanken stossen, integriert.

ESG-Reporting für Anleger

Vermögensverwaltung

Seit dem Jahr 2020 bietet das Stammhaus BKB seinen institutionellen Kunden ein dediziertes ESG-Reporting. In einer ausführlichen Analyse wird dargestellt, wie das Anlageportfolio – auch im Vergleich zu einem Referenzportfolio – im Hinblick auf ESG-Aspekte abschneidet und welchen ESG- und Klimarisiken es ausgesetzt ist. Diese Transparenz unterstützt die institutionellen Anlegerinnen und Anleger dabei, die Risiken und Chancen aus den Bereichen Umwelt und Soziales, wie etwa Kontroversen zu Menschenrechtsverstössen, oder auch Governance besser einschätzen zu können. Mit Hilfe dieser Informationen lässt sich auch der potenzielle Bedarf von Portfolioanpassungen unter Berücksichtigung von ESG-Aspekten identifizieren. Eine Kurzfassung des ESG-Reportings wird punktuell auch Privatkunden der beiden Konzernbanken zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2023 wurde das institutionelle ESG-Reporting hinsichtlich Klimarisiken weiterentwickelt. Sowohl Swiss Climate Scores als auch neue ESG-Kennzahlen wurden in das Reporting integriert. Das erweiterte ESG-Reporting kommt seit Anfang 2024 zum Einsatz.

ESG-Informationen für Aktien, Fonds und Anlagelösungen

Den Kundinnen und Kunden des Stammhauses BKB stehen auf der [Marktinformationsseite](#) MSCI ESG-Ratings für Aktien, Fonds und die BKB Anlagelösungen zur Verfügung. Im Bereich Aktien werden zusätzlich Informationen zu kontroversen Geschäftstätigkeiten von Unternehmen aufgezeigt (z.B. ob das Unternehmen in schwerwiegende ökologische und/oder soziale Kontroversen involviert ist oder ob es gegen die Grundsätze einer guten Unternehmensführung «Corporate Governance» verstösst). Diese Informationen stehen nur den Privat- und Firmenkunden des Stammhauses BKB zur Verfügung, die beim Digital Banking (Mobile- und E-Banking) angemeldet sind und über ein Depot verfügen.

Anlageberatung

Auch ihren Beratungskundinnen und -kunden bieten das Stammhaus BKB und die Bank Cler im geschützten Bereich ihrer Webseiten Zugang zu Nachhaltigkeitsinformationen. Seit Anfang 2022 veröffentlicht das Aktienresearch-Team standardmässig das MSCI-ESG-Rating der analysierten Unternehmen. Zudem stehen für bis zu 150 Unternehmen Kurzeinschätzungen bezüglich der geschäftsrelevanten ESG-Aspekte zur Verfügung. Die Kurzeinschätzung wird zusammen mit anderen Finanzkennzahlen und Analysen auf einem zweiseitigen Faktenblatt ausgewiesen.

Im Jahr 2023 wurde die [Umsetzung der SBVg-Selbstregulierung](#) vorbereitet. Seit Januar 2024 können Kundinnen und Kunden ihre ESG-Präferenz mit «interessiert» oder «neutral» angeben. Für die Beratungskundinnen und -kunden mit der Präferenz «interessiert» wird ein durchschnittliches Portfolio-MSCI-ESG-Rating von mindestens «A» angestrebt. Empfohlene Titel haben entsprechend mindestens ein solches Rating.

Ausblick

Im Einklang mit den Selbstregulierungen der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) und der Asset Management Association Switzerland (AMAS) erstellt der Konzern BKB ab 2024 standardisierte Nachhaltigkeitsreportings für seine nachhaltigen Produkte und Anlagelösungen. Dies ermöglicht den Kunden eine vollständige Transparenz und erleichtert den Vergleich von Anlageprodukten. Darüber hinaus wird der Konzern BKB die Swiss Climate Scores für alle von ihm verwalteten Fonds und Anlagelösungen implementieren. Dies unterstreicht das Engagement des Konzerns BKB, gezielte Massnahmen zur Förderung der Transparenz in der Branche umzusetzen. Ausserdem ist für das Jahr 2024 eine komplette Überarbeitung des kompakten ESG-Reportings für die Privatkundinnen und -kunden des Stammhauses BKB und der Bank Cler mit Vermögensverwaltungsmandaten geplant.

Partnerschaften in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen

(GRI 3-3 c. bis f., GRI 2-6)

Der Konzern BKB will als Teil der Konzernstrategie 2022+ mit gezielten Partnerschaften komplexe und ressourcenintensive Themen schneller und effizienter weiterentwickeln. Ziel ist es, die Kundinnen und Kunden der Konzernbanken noch umfassender zum Thema Nachhaltigkeit beraten zu können, neue innovative Produkte und Dienstleistungen anzubieten oder Kundinnen und Kunden zu gewinnen, die mit den eigenen Vertriebsorganisationen bislang nicht erreicht werden konnten. 2023 gelang dies insbesondere in den folgenden Bereichen:

Umfassende Gebäudeanalysen für Immobilienkunden zusammen mit Basler & Hofmann

Den Immobilienkunden des Stammhauses BKB steht aufgrund der 2022 gestarteten Kooperation mit Basler & Hofmann die «Stratus»-Software zur Verfügung, mit welcher der Objektzustand (einzelner Immobilien und/oder Immobilienportfolios) erfasst und ganzheitlich analysiert werden kann. Daraus lassen sich z.B. der energetische Sanierungsbedarf sowie die hierfür benötigten Investitionen ermitteln. Zudem lässt sich aufzeigen, in welcher zeitlichen Abfolge die Sanierungsarbeiten durchgeführt werden sollten, damit sie auch aus wirtschaftlicher Sicht am attraktivsten sind.

Im Berichtsjahr fanden die ersten Kundenanalysen für mittlere und grössere Immobiliengesellschaften und Wohnbaugenossenschaften statt. Im vierten Quartal 2023 führte Basler & Hofmann in der «Stratus»-Software ein neues Nachhaltigkeitsmodul ein. In diesem wird ein CO₂-Absenkpfad simuliert und es können bei energetischen Sanierungen oder bei der Veränderung des Energiemixes der Gebäude/Portfolios die direkten Auswirkungen ermittelt werden.

Fairtrade Goldfonds: schon 2022 mit Max Havelaar lanciert

ESG-orientierten Anlegerinnen und Anlegern beider Konzernbanken steht seit 2022 mit dem BKB Physical Gold Fairtrade Max Havelaar eine hochwertige, professionell verwaltete Investitionsmöglichkeit in die Anlageklasse Gold zur Verfügung. Der BKB Physical Gold Fairtrade Max Havelaar wurde 2022 in Zusammenarbeit mit der Max Havelaar-Stiftung (Schweiz) als weltweit erster Goldfonds lanciert, der mit physischem Fairtrade-Gold hinterlegt ist. Mit Fairtrade Max Havelaar steht dem Konzern BKB ein Partner zur Seite, der eine echte Verbesserung des Schutzes von Menschen und Umwelt im Goldbergbau garantiert.

Die getätigten Investitionen wirken positiv, indem die Mineure pro investiertem Kilogramm Gold eine Fairtrade-Prämie in der Höhe von 2000 USD erhalten. Mit diesen Zusatzeinnahmen werden z.B. Gemeinschaftsprojekte wie Schulen, Wasser- oder Gesundheitsversorgung sowie Massnahmen zur Verbesserung betrieblicher Abläufe finanziert. Per 31. Dezember 2023 belief sich das Volumen des BKB Physical Gold Fairtrade Max Havelaar auf rund CHF 97,8 Mio. CHF. Bemessen am USD-CHF-Durchschnittskurs über die Laufzeit, sind seit der Lancierung des Fonds Prämien im Umfang von rund 3,4 Mio. USD an die Mineure nach Peru geflossen.

Weitere Informationen zur Wahrung der [Menschenrechte im Edelmetall-Geschäft](#).

Sensibilisierungsmassnahmen

(GRI 3-3 c. bis f.)

Zur Sensibilisierung ihrer Kundinnen und Kunden rund um das Thema Nachhaltigkeit haben das Stammhaus BKB und die Bank Cler auch im Jahr 2023 verschiedene Events durchgeführt sowie Publikationen, Artikel und TV-Beiträge veröffentlicht.

Anlässe zu Themen mit Nachhaltigkeitsbezug

Das Stammhaus BKB hat über das Jahr 2023 verteilt mehrere Anlässe für Kundinnen und Kunden durchgeführt und Vorträge an Fachveranstaltungen gehalten. U. a. standen nachhaltige Anlagethemen und das Finanzwesen im Allgemeinen, die Biodiversität im Stadtgebiet, die Plattform Swiss Triple Impact für KMU und der Klimawandel sowie die damit zusammenhängende Energiewende im Zentrum.

Bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit legte das Stammhaus BKB 2023 den Fokus auf das Thema Biodiversität. Sie nutzte dabei die neue [Partnerschaft mit BirdLife Schweiz](#), die das Ziel verfolgt, die Biodiversität in Basel zu stärken. Zum Auftakt wurde ein auf 600 Quadratmetern angelegter Naturwiesenmarkt auf dem Meret Oppenheim Platz durchgeführt, der sehr viele Personen vor Ort erreichte und auch medial grosse Beachtung fand.

Publikationen

Für die Kundinnen und Kunden der beiden Konzernbanken verfasst das Asset Management des Konzerns BKB zweimal im Jahr das Magazin «Chancen» zu Anlagethemen. Darin werden regelmässig auch die Nachhaltigkeitsaspekte der Anlagethemen ausgeführt. Im Jahr 2023 wurden beispielsweise in der ersten Ausgabe die Besonderheiten von Green Bonds ausführlich analysiert und dargestellt.

Weiter veröffentlichte das Stammhaus BKB 2023 zum zweiten Mal den «Sustainability Gap 2023»-Report in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsforschungsinstitut BAK Economics AG. Aus diesem geht hervor, wie gut die regionalen KMU für Herausforderungen rund um das Thema Nachhaltigkeit gerüstet sind beziehungsweise, wie systematisch diese angegangen werden. Insgesamt wurden für die Studie 1200 Unternehmen aus der Region Nordwestschweiz befragt und ausgewertet. Auch im Magazin «blu» der Bank Cler sind dem Thema Nachhaltigkeit jeweils mehrere Seiten gewidmet.

Weiter sensibilisiert der Konzern ihre Kundinnen und Kunden wie auch die Öffentlichkeit mit regelmässigen Online-Artikeln zum Thema Nachhaltigkeit auf den Webseiten der Konzernbanken und über Social Media sowie mit Fachartikeln in Medien von Partnern und Publikumsmedien.

Interviews im regionalen Fernsehen

Seit Mitte des Jahres 2023 präsentiert das Stammhaus BKB in Zusammenarbeit mit Telebasel das Wirtschaftsmagazin «Geld & Co». Im Rahmen dieser einmal in der Woche ausgestrahlten Sendung beantworten Expertinnen und Experten des Stammhauses BKB Fragen zu Finanzthemen sowie Themen mit Nachhaltigkeitsbezug. So wurden im Berichtsjahr beispielsweise Sendungen zu den Themen Greenwashing, nachhaltiges Sanieren sowie der geplanten Klimaneutralität des Kantons Basel-Stadt per 2037 ausgestrahlt.

Kundenzufriedenheit

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

Vertrauen und Kundenzufriedenheit sind für jede Firma zentral für ihren nachhaltigen Erfolg. Für das Bankgeschäft ist es aber besonders wichtig. Vertrauen steht im Kern der Kundenbeziehung und in enger Beziehung zur Kundenzufriedenheit. Es ist deshalb wichtig, die Bedürfnisse und Feedbacks der Kunden zu verstehen. Dies hilft dem Konzern BKB zu hinterfragen, wo er sich weiter verbessern und weiterentwickeln muss. Andernfalls können Kunden nicht ihren Bedürfnissen entsprechend bedient und Veränderungen in den Erwartungen der Kunden verpasst werden. Nicht erwartungsgerechte Beratungen, Dienstleistungen und Produkte können zu Frust oder sogar zu finanziellen Verlusten bei Kundinnen und Kunden führen, was zu Abgängen führen kann. Zufriedene Kunden können andererseits treue Kunden werden, welche die jeweilige Konzernbank weiterempfehlen. Somit hat die Kundenzufriedenheit einen direkten Effekt auf den Unternehmenserfolg.

Herangehensweise

(GRI 3-3 c. und d.)

Um auf ihre Situation und Bedürfnisse bestmöglich einzugehen, begleitet der Konzern seine Kundinnen und Kunden durch eine transparente, zielgerichtete und umfassende Beratung sowie einen zuverlässigen Service nach klar definierten Prozessen.

Die Messung der Kundenzufriedenheit orientiert sich u. a. an der Weiterempfehlungsrate, die beim Konzern BKB mittels Net Promoter Score (NPS)¹ erhoben wird. Auch im Jahr 2023 wurde an ausgewählten Interaktionspunkten der transaktionale NPS (tNPS) gemessen. Zudem werden etablierte und neue Methoden der kundenzentrierten Entwicklung eingesetzt, um die einzelnen Interaktionspunkte mit den Konzernbanken kontinuierlich zu optimieren.

¹ Bei dieser seit dem Jahr 2019 genutzten Methode zur Messung der Kundenzufriedenheit geben die Kundinnen und Kunden die Wahrscheinlichkeit für eine Weiterempfehlung der jeweiligen Konzernbank auf einer Skala von 0 (sehr unwahrscheinlich) bis 10 (sehr wahrscheinlich) an. Aus der Rückmeldung zur Wahrscheinlichkeit einer Weiterempfehlung wird der NPS berechnet. Der Konzern BKB erhebt zwei unterschiedliche NPS: Der transaktionale NPS (tNPS) misst die Kundenzufriedenheit an spezifischen Interaktionspunkten zwischen Bank und Kunde. Der relationale NPS (rNPS) misst die allgemeine Zufriedenheit mit der Bank.

Massnahmen und Messung im Berichtsjahr

(GRI 3-3 e. und f.)

Für das Jahr 2023 besonders hervorzuhebende Massnahmen im Bereich des Einbezugs der Kundinnen und Kunden sowie der Kundenorientierung waren:

- Die Kundinnen und Kunden wurden noch systematischer und direkter bei Projekten einbezogen.

- Die Anzahl Projekte und Vorhaben, bei denen Kundinnen und Kunden einbezogen wurden, wurde gegenüber dem Vorjahr stark erhöht und soll auch in den kommenden Jahren weiter steigen.
- Die Weiterverarbeitung von Kundenfeedbacks wurde mittels Kategorisierung verbessert, damit Teams und Projekte Verbesserungsmaßnahmen einfacher ableiten und umsetzen können.
- Neu fliessen Kundenfeedbacks systematisch in die (Weiter-)Entwicklung der Produkte und Dienstleistungen ein.
- Mehrere Tests der Benutzerfreundlichkeit wurden zur Weiterentwicklung der digitalen Kanäle und Angebote durchgeführt.
- Um den Selbstbedienungsgrad zu erhöhen und den Kunden rund um die Uhr Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen, wurden neue digitale Dienstleistungen lanciert, wobei die Bedürfnisse der Kunden durch Befragungen abgeklärt bzw. die Kunden bei der Entwicklung involviert wurden.
- Mit qualitativen Interviews und Onlineumfragen zum Beispiel zur Optimierung der digitalen Vertriebskanäle wurde das Kundenverständnis vertieft.
- Um Schwachstellen und Optimierungsmöglichkeiten in Abläufe und Prozesse aus Kundensicht und aus der Perspektive der Bank zu bearbeiten, wurden Cross-Silo Workshops nach kundenzentrierten Methoden durchgeführt.
- Mitarbeitende mit, aber auch und ohne, Kundenkontakt wurden geschult, um das Bewusstsein für Kunden und ihre Bedürfnisse zu stärken.

Bei der Ablösung des Anbieters des digitalen Bankings des Konzerns BKB und der damit verbundenen Einführung einer neuen Mobile- und E-Banking-Lösung hatten einige Kundinnen und Kunden Anfangsschwierigkeiten mit dem Login. Ein interaktives Team aus Front- und IT-Mitarbeitenden hat sich um die Anliegen gekümmert und gemeinsam mit den Betroffenen versucht, eine zeitnahe Lösung zu finden. Auch wenn der Betrieb inzwischen planmässig läuft, erforderte die Umstellung kundenseitig etwas Geduld und hat vereinzelt Unzufriedenheit ausgelöst. Damit verbunden war eine negative Bewertung der Mobile-Banking-App bzw. ein Rückgang der gemessenen Zufriedenheitswerte (Net Promoter Score). Um möglichst schnell sicht- und spürbare Verbesserungen für die Nutzerinnen und Nutzer des Digital Bankings zu erzielen, wurden die Kundenfeedbacks aufbereitet und den verantwortlichen Stellen für die Umsetzung von Verbesserungen zur Verfügung gestellt. Die betroffenen Kundinnen und Kunden wurden und werden über die kontinuierlichen kleinen und grösseren Verbesserungen während dem Login, aber auch über andere Kanäle aufmerksam gemacht. Für die Weiterentwicklung und den Ausbau der neuen E- und Mobile-Banking-Lösung sind und bleiben die Feedbacks und Anregungen der Kundinnen und Kunden eine wertvolle Quelle.

Die allgemeine Zufriedenheit mit dem Stammhaus BKB sank gegenüber dem Vorjahr um 18 Punkte (NPS 20 Punkte vs. 38 Punkte im Vorjahr, Skala von -100 bis +100). Für die Beratungskontakte im Bereich Finanzieren im Jahr 2023 betrug er 69

Punkte. Die Kundenzufriedenheit im Bereich Finanzierung ist somit gegenüber dem Vorjahr (74 Punkte) leicht gesunken. Im Bereich Anlegen blieben die Werte der Kundenzufriedenheit mit einem tNPS von 68 konstant (2022: 68).

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

Der rasante technologische Fortschritt der letzten Jahre hat die Wirkung und somit die strategische Bedeutung der Datenintelligenz (Data Analytics) verstärkt. Diese wirkt auf unterschiedlichen Ebenen und Tätigkeitsbereichen. Mit modernen Methoden, z.B. maschinelles Lernen, Visualisierungen usw., werden Geschäftsprozesse im Direktmarketing, Vertrieb sowie Risikomanagement optimiert. So können strategische Ziele der Organisation unterstützt werden, wie z.B. die Sicherung des Unternehmenserfolgs, die 360-Grad-Kundenbetreuung, die Nachhaltigkeit und die Mitarbeiterbefähigung.

Die Nutzung dieser neuen Technologien und der damit verbundene kulturelle Wandel erfordern neben einer modernisierten IT-Infrastruktur auch ein entsprechendes Mitarbeiter-Know-how.

Die fortschreitende Digitalisierung wird durch erhöhte regulatorische Vorgaben begleitet, die in der Unternehmung umgesetzt, stetig begleitet und kontrolliert werden müssen und eine entsprechende Betriebsorganisation erfordern.

Jede rasante Entwicklung führt auch zu einer erheblichen Veränderung der Risikolandschaft. So hat die technische, geopolitische und kulturelle Entwicklung der letzten Jahre einen erheblichen Einfluss auf die operationellen Risiken und Massnahmenplanung im Bereich der Datensicherheit. Heute wird der Cyberraum regelmässig in geopolitischen Konflikten von staatlichen sowie politisch motivierten Akteuren missbraucht. Die zuverlässige Nutzung des Cyberraums wird dadurch erschwert, was mit geeigneten Abwehrmassnahmen und Redundanzen adressiert wird. Von wesentlicher Bedeutung für Banken ist die Abwehr von Cyberangriffen. Diese sind zu einer Haupteinkunftsquelle der organisierten Kriminalität geworden und bedrohen zunehmend unsere Kundinnen und Kunden. Die einfache Verfügbarkeit von künstlicher Intelligenz ermöglicht es den Akteuren, die Maturität und Wirksamkeit von Cyberangriffen laufend zu erhöhen.

Herangehensweise

(GRI 3-3 c. bis f.)

Mit dem strategischen Ausbau der Digitalisierung und Automatisierung will der Konzern BKB schrittweise die Dienstleistungen und Finanzprodukte sowie interne Prozesse verbessern, die entsprechendes Optimierungspotenzial haben. Dafür wurde in der [Konzernstrategie 2022+](#) als Umsetzungsgefäss die Stossrichtung «Datenarchitektur und -nutzung» geschaffen. Die strategische Stossrichtung fördert und überwacht die Weiterentwicklung der relevanten Prozesse sowie der Dateninfrastruktur.

Die gestiegene und intelligentere Nutzung der Daten erfordert ein entsprechend breites und tiefes Know-how, damit die regulatorischen Vorgaben zum Umgang mit Daten eingehalten werden. Dies wird im Konzern durch interne Weisungen, informative Intranetseiten für die Mitarbeitenden, regelmässige Schulungen und Kontrollen gewährleistet. Der Konzern hat in diesem Zusammenhang ein umfassendes Schulungskonzept mit über zwanzig Schulungen, webbasierten Trainings, Videobotschaften, spielerischen Online-Weiterbildungen und informative Intranetseiten umgesetzt. Die Inhalte werden regelmässig aktualisiert. Neben den Mitarbeitenden des Konzerns werden themenbezogen auch Mitarbeitende von Dienstleistern geschult.

Ergänzend zur regulatorischen Umsetzung in der Betriebsorganisation informiert der Konzern seine Kundinnen und Kunden sowie Dritte über die Bearbeitung von Daten durch den Konzern über seine Internetseiten, insbesondere die [Datenschutzerklärung des Stammhauses BKB](#) respektive der [Bank Cler](#).

Die Datensicherheit wird sowohl im Betrieb sichergestellt als auch in Projekten berücksichtigt. Dazu ist auf Basis des international anerkannten Sicherheitsstandard ISO 27001 ein Sicherheits-Management-Prozess etabliert, der innerhalb der Bank wie auch bei Partnern und Lieferanten, die holistische Umsetzung von Sicherheitsmassnahmen nach ISO 27002 sowie weiterer anerkannter Sicherheitsstandards, Gesetze und Regularien gewährleistet. Die Bedrohungslage im Cyberraum wird laufend überwacht und daraus resultierende Risiken werden regelmässig neu beurteilt sowie mittels geeigneter technischer und organisatorischer Massnahmen gemildert. So wird das hohe Bewusstsein für Datensicherheit u. a. durch regelmässige Schulungen aller Mitarbeitenden, Sicherheitsübungen, Sensibilisierungstrainings, Informationen im Intranet zu aktuellen Vorkommnissen sowie weiteren, geeigneten Sensibilisierungsmassnahmen sichergestellt. Ebenfalls wird bei Vertragsabschlüssen sichergestellt, dass jeder externe Partner oder Lieferant, die Einhaltung des Bankkunden- und Geschäftsgeheimnisses garantiert. Dies gilt auch für die wesentlichen technischen und organisatorischen Vorgaben und Massnahmen zur Datensicherheit.

Die Effektivität der Sicherheitsmassnahmen wird mittels geeigneter Verfahren und unter Beizug externer Sicherheitsexperten regelmässig überprüft. Die Ergebnisse werden systematisch auf die Risikoauswirkung analysiert. Mindestens einmal pro Quartal wird den Geschäftsleitungen sowie den zuständigen Oberleitungsgremien der Konzernbanken (Bankrat der BKB respektive Verwaltungsrat der Bank Cler) dazu Bericht erstattet.

Aktuelle Entwicklungen

(GRI 3-3 e.)

Datenqualität und Kundenansprache

Voraussetzung für erfolgreiche datengestützte Massnahmen ist eine gute Datenqualität. Zur Messung der Datenqualität und ihrer Verbesserung hat der Konzern BKB den Total Quality Index (TQI) als Schlüsselkennzahl definiert. Diese Kennzahl basiert auf dem Kundenfokus und misst die Datenerfassung, die Datenpflege sowie die Datenverwendung. Ziel ist es, bis Ende des Jahres 2025 einen TQI von insgesamt 28 Punkten von maximal 30 Punkten zu erreichen. Der TQI wies zum 31. Dezember 2023 einen Wert von 25,34 auf (Steigerung um 1,43 Punkte zum Vorjahr). Die Aktivitäten im 2023 umfassten zur Hauptsache erneut die Bereinigung von Stammdaten (Anreden, Adressen physisch und elektronisch), Doubletten, Kontobereinigungen (Mieterspardepot) und Optimierungsmassnahmen in den damit verbundenen Prozessen.

Parallel zur Bereinigung der Stammdaten wurde die Umsetzung des neuen Datenschutzgesetzes dazu genutzt, um die Datenqualität bei der Erfassung von Kundendaten im Kernbankensystem zu erhöhen.

Interne Prozessoptimierungen und Datenkultur

Im Rahmen der zukünftigen Datenstrategie strebt der Konzern BKB eine «gelebte» Datenkultur an, in der vermehrt datengestützte Entscheidungen getroffen werden. Diese Entwicklung bedarf einer verstärkten Offenheit für neue Methoden und Anwendungen. Die Mitarbeitenden werden befähigt, im Datenumgang ihre Arbeitsweise zu modernisieren und erhalten Zugriff zu den benötigten Bereichen der dispositiven Datenhaltung, wenn sie die entsprechenden Fähigkeiten besitzen. Der methodische Einsatz der Datenintelligenz (A/B-Testing, maschinelles Lernen, Messung der Wirkung mittels Kontrollgruppen, usw.) bei relevanten Anwendungsfällen steigt kontinuierlich.

Datenschutz und Datensicherheit

Die Umsetzung der neuen regulatorischen Vorgaben des neuen schweizerischen Datenschutzgesetzes wurde im Berichtsjahr im Rahmen eines Projekts an die Hand genommen, welches neben betriebsorganisatorischen Fragestellungen (Verzeichnis der Bearbeitungstätigkeiten, Datenschutzfolgeabschätzungen) unter anderem auch die Stärkung der Betroffenenrechte im Fokus hatte. Detaillierte Erläuterungen finden sich diesbezüglich im Lagebericht in der Rubrik [Gesetzliche und reglementarische Rahmenbedingungen und Reglementierung](#).

Im Herbst 2023 wurde vom Konzern BKB zusammen mit einem externen Partner erstmals ein geschlossenes Bug-Bounty-Programm, ein spezielles Prüfverfahren zur Identifikation von sicherheitsrelevanten Schwachstellen, durchgeführt. Die Einführung eines permanenten Bug-Bounty-Programms wird 2024, als Ergänzung zu den bisherigen Prüfungen zur Effektivität von Sicherheitsmassnahmen, geprüft. Ebenfalls werden laufend Verbesserungen und Ergänzungen an den bestehenden Sicherheitsmassnahmen vorgenommen, um beispielsweise Datenabflüsse, Datendiebstahl oder Systemunterbrüche durch Cyberangriffe – trotz der steigenden Bedrohungslage – verhindern zu können. Zusätzlich engagiert sich der Konzern BKB als Gründungsmitglied im Verein «Swiss Financial Sector Cyber Security Centre» (FS-CSC). Dieser hat das Ziel, die Widerstandsfähigkeit des Finanzsektors gegen Cyberrisiken – die sogenannte Cyberresilienz – zu stärken und die institutionelle Zusammenarbeit zwischen Finanzinstituten und Behörden zu strategischen und operativen Sicherheitsfragen zu fördern.

Für unsere Mitarbeitenden

Wie für jedes Dienstleistungsunternehmen bilden die Mitarbeitenden für den Konzern BKB einen zentralen Pfeiler des Unternehmenserfolgs. Ein intaktes Arbeitsumfeld, die Vereinbarkeit von Beruf- und Privatleben, leistungsgerechte und faire Vergütung unabhängig vom Geschlecht sowie Chancengleichheit und Entwicklungsmöglichkeiten auf allen Ebenen, tragen wesentlich zur Attraktivität des Konzerns BKB als Arbeitgeber bei. Dazu gehören auch Führungskräfte, die Diversität, Chancengleichheit und Gleichbehandlung aktiv fördern.

Arbeitgeberattraktivität

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

Unter Arbeitgeberattraktivität wird in erster Linie die Anziehungskraft des Konzerns BKB als Arbeitgeber für potenzielle Mitarbeitende verstanden. Dieser Anziehungskraft kommt im heutigen Umfeld des zunehmenden Fachkräftemangels eine hohe Bedeutung zu. Ein attraktiver Arbeitgeber erhält auf Stellenausschreibungen zahlreichere und bessere Bewerbungen und hat bessere Chancen qualifizierte, engagierte und diverse Mitarbeitende zu finden. Zudem kann der Konzern BKB durch seine fortschrittlichen Angebote und die konsequente Umsetzung der Lohngleichheit eine Vorbildfunktion einnehmen und diese Themen in der Region beziehungsweise der Schweiz weiter vorantreiben.

Mit einer hohen Arbeitgeberattraktivität ist in der Regel auch eine höhere Identifikation der bestehenden Mitarbeitenden verbunden, was sich positiv auf die Qualität der erbrachten Finanzdienstleistungen und damit auf einen höheren geschäftlichen Erfolg des Konzerns BKB auswirkt.

Der Konzern BKB verbessert durch konsequente Mitarbeiterentwicklung die Mitarbeitermotivation und etabliert dafür einen kontinuierlichen Entwicklungsdialog zwischen allen Mitarbeitenden und Führungskräften. Durch den Entwicklungsansatz 70:20:10 (70 % Experience, 20 % Exposure, 10 % Education) mit Fokus auf die Entwicklung on-the-job schafft der Konzern Perspektiven. Den Fortschritt resp. die Wirkung der Massnahmen misst er über die alle zwei Jahre in den beiden Konzernbanken durchgeführte Befragung der Mitarbeitenden.

Mit einer umfassenden Aus- und Weiterbildung im Themenfeld Beratung und Nachhaltigkeit stellt der Konzern BKB sicher, dass die Mitarbeitenden die Kundinnen und Kunden umfassend beraten können und der Konzern BKB als attraktiver, nachhaltiger Arbeitgeber wahrgenommen wird.

Ziele

(GRI 3-3 e.)

Für eine fortschrittliche Personalpolitik setzt sich der Konzern BKB folgende Ziele:

- Steigerung der alle zwei Jahre mittels Befragung gemessenen Mitarbeitermotivation.
- Von 2022 bis 2025 werden insgesamt zwei Drittel der frei gewordenen Schlüsselfunktionen durch interne Talente besetzt.
- Sämtliche exponierte Kundenberatungsfunktionen werden bis Ende 2024 den gemeinsam mit der FHNW entwickelten CAS-Lehrgang «Sustainable Finance» absolvieren.

Herangehensweise

Grundsätze und Governance der Personalpolitik

(GRI 2-30, 3-3 c. bis f.)

Die Personalpolitik des Konzerns BKB ist darauf ausgelegt, zukünftigen wie auch den rund 1400 bestehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wertschätzende und motivierende Arbeitsbedingungen sowie vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Die Rahmenbedingungen sind in der Konzernstrategie 2022+ verankert und werden in der funktionalen HR-Strategie und über konzernweit verbindliche Werte und Führungsleitsätze präzisiert.

Der Konzern BKB will seine Arbeitgeberattraktivität mit der Gestaltung eines attraktiven Arbeitsumfelds fördern. Dazu zählen unter anderem faire Arbeitsbedingungen, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Berufs- und Privatleben, Entwicklungsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden sowie eine faire Vergütungspolitik.

Die Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten (VAB) regelt neben verschiedenen arbeitsvertraglichen Bestimmungen (z.B. Treuepflicht, Ferien, Arbeitszeit, Lohnfortzahlung, Weiterbildung, Gesundheitsschutz) die Mitwirkung von Angestelltenvertretungen und Sozialpartnern sowie die Massnahmen bei Restrukturierungen. Der Arbeitgeberverband der Banken in der Schweiz schliesst als Sozialpartner die VAB für die unterstellten Banken in der Schweiz ab. Sowohl das Stammhaus BKB als auch die Bank Cler sind der VAB unterstellt.

Durch moderne, flexible Arbeitsumgebungen und den weiteren Ausbau seiner Lern- und Feedbackkultur, regelmässige Mitarbeiterumfragen sowie bankinterne Netzwerke fördert der Konzern BKB die konzernweite und bereichsübergreifende Zusammenarbeit und pflegt den direkten Dialog. Zudem bildet der Konzern seit vielen Jahren Lernende und Praktikanten aus und bietet Berufseinstiegsprogramme für Hochschulabsolventen an.

Nichtangestellte Mitarbeitende, d.h. Angestellte von Drittunternehmen, die regelmässig oder für einen befristeten Auftrag für den Konzern BKB oder eine der Konzernbanken arbeiten, müssen eine Vertraulichkeitserklärung (NDA) unterschreiben. Zudem müssen alle nichtangestellten Mitarbeitenden Online-Schulungen zur Informationssicherheit und zum Datenschutz absolvieren. Ausgenommen von den Schulungen sind die Mitarbeitenden der Swisscom, da sie interne Schulungen der Swisscom absolviert haben, die inhaltlich die gleichen Themen abdecken.

Die strategische Verantwortung für die Personalpolitik im Konzern BKB liegt beim Bankrat des Stammhauses BKB, beim Verwaltungsrat der Bank Cler und bei den Geschäftsleitungen der beiden Banken. Für die operative Umsetzung der HR-Strategie ist die Abteilung Human Resources gemeinsam mit den Führungskräften verantwortlich.

Die Personalpolitik und deren Umsetzung werden regelmässig in Hinblick auf ihre Zielerreichung überprüft. Dabei fliessen auch Ergebnisse aus den Mitarbeiterbefragungen, neue Anforderungen der Geschäftsfelder sowie weitere Daten, etwa zu Absenzen und Fluktuation von Mitarbeitenden ein.

Gesundheit und Sicherheit

(GRI 403-1, 403-2, 403-5, 403-6)

Um die Gesundheit zu fördern und zu erhalten, setzt der Konzern BKB seit einigen Jahren auf ein professionelles betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM), das alle angestellten Konzernmitarbeitenden umfasst. Verschiedene sich ergänzende Angebote zielen darauf ab, gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen für die Mitarbeitenden zu schaffen und Belastungen zu erkennen und zu verringern. Diese Angebote umfassen beispielsweise die betriebliche, kostenlose Beratung von Mitarbeitenden zu persönlichen, beruflichen und finanziellen Fragestellungen durch einen externen Partner oder ein systematisches Care Management im Falle einer längeren Erkrankung. In den vergangenen zwei Jahren wurde der Dialog mit den Mitarbeitenden bezüglich Arbeitsbelastung und damit verbundenen gesundheitlichen Risiken verstärkt.

Um die Sicherheit der Mitarbeitenden bestmöglich zu schützen, hat der Konzern BKB verschiedene technische, organisatorische sowie personelle Massnahmen getroffen. Einen Hauptaspekt bildet die Ausbildung der Mitarbeitenden durch externe Fachpartner im Bereich Brandschutz, Überfalltraining und Erste-Hilfe (BLS-AED). Alle Mitarbeitenden im Konzern absolvieren ein jährliches webbasiertes Training zu sicherheitsrelevanten Themen.

Die Fachabteilung «Physische Sicherheit» pflegt einen engen Austausch mit den Behörden. Bei Veränderungen (beispielsweise Häufung von Raubüberfällen, neuer Modus Operandi bei Trickbetrügern oder Sprengung von Geldautomaten) wird das Lagebild überprüft, Massnahmen werden definiert und anschliessend umgesetzt.

Work-Life-Balance

Der Konzern BKB will dazu beitragen, dass die Mitarbeitenden eine gute persönliche Balance zwischen Berufs- und Privatleben finden und so ihre Motivation und ihre Gesundheit erhalten. Die Bedürfnisse der Mitarbeitenden nach erhöhter Flexibilität gewinnen dabei immer mehr an Bedeutung. Aktuell begegnet der Konzern BKB diesen Bedürfnissen mit verschiedenen lebensphasengerechten Arbeitszeitmodellen, Optionen für unbezahlten Urlaub, zeitgemässen Benefits und der Möglichkeit für Homeoffice während bis zu 50 % der vertraglichen Arbeitszeit.

In der Strategieperiode 2022+ will der Konzern BKB die Arbeitsumgebung und die Arbeitsweisen weiterentwickeln. Ziel ist es, mehr Raum für teamübergreifende Zusammenarbeit, Austausch, Inspiration und Unterstützung zur Eigeninitiative zu schaffen – gemeinsam für die Kundinnen und Kunden der Konzernbanken. Im Jahr 2021 wurden das Gebäude Brunngässlein 3 und im Jahr 2022 das Gebäude an der Dufourstrasse 38 komplett renoviert und dabei auf die Bedürfnisse des flexiblen Arbeitens ausgerichtet. Damit wurde die Weiterentwicklung der Arbeitsumgebung vorderhand abgeschlossen. Im Berichtsjahr verlagerte sich der Fokus auf die Arbeitsweise: Um mit Vorhaben und Projekten schneller und effektiver bei den Kundinnen und Kunden zu sein, wurde mit der Einführung der wirkungsorientierten Arbeitsweise (WOA) begonnen. In den Projekten und im Projektportfolio-Management wurden die Rollen, die Aufgaben und die Zusammenarbeit neu organisiert. Der Konzern BKB konnte damit im Berichtsjahr bereits auf unterschiedlichen Ebenen erste Erfahrungen sammeln: die Geschäftsleitung bei der Priorisierung und Steuerung der Vorhaben in den Geschäftskontexten, die neuen interdisziplinären Teams bei der Umsetzung und das Portfolio Management bei der Koordination dieser agilen Welt.

Aus- und Weiterbildung

(GRI 404-2)

Um den Aus- und Weiterbildungsbedarf der Mitarbeitenden abzuleiten, setzt der Konzern BKB auf die Kombination aus einem Top-Down- und einem Bottom-Up-Ansatz:

Top-Down legen die Geschäftsleitung des Stammhauses BKB beziehungsweise der Bank Cler im Rahmen der Personalpolitik das Angebot und den Umfang an **Aus- und Weiterbildungen** fest, mit dem die Qualität der Beratung beziehungsweise der Dienstleistungen gesichert sowie die im Verhaltenskodex zusammengefassten Handlungsanforderungen und -vorgaben, die sich für alle Mitarbeitenden aus gesetzlichen Vorschriften, Selbstregulierungen und Selbstverpflichtungen des Konzerns BKB ergeben, gewährleistet werden.

Dabei gelten folgende Grundsätze:

- Mit unterschiedlichen **Berufseinstiegsprogrammen** bietet der Konzern BKB Schulabgängern oder Hochschulabsolventen die Möglichkeit, im Banking Fuss zu fassen und Teil des Stammhauses BKB beziehungsweise der Bank Cler zu werden. Die Ausbildung des eigenen Berufsnachwuchses hat eine wichtige Rolle bei der Gewinnung von künftigen Fachkräften. Die Ausbildungsanforderungen für die Grundausbildung «Kaufmann / Kauffrau EFZ in der Bank» sind per Verordnung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation geregelt und werden vom Konzern BKB umgesetzt. Ergänzend zur beruflichen Grundbildung bietet der Konzern BKB den Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen via BEM-Praktikum und Trainee-Programme für Hochschulabsolventinnen und -absolventen an.

- **Alle neuen Mitarbeitenden** besuchen einzelne physische Veranstaltungen resp. Schulungen und müssen zusätzlich web-basierte Trainings in verschiedenen Themenbereichen, z.B. zum Datenschutz, zum Bankkundengeheimnis oder eine Grundausbildung zu grenzüberschreitenden Dienstleistungen, absolvieren. Je nach Tätigkeitsgebiet der neuen Mitarbeitenden sind zusätzliche web-basierte Trainings, z.B. zum Finanzdienstleistungsgesetz, zu den Sorgfaltspflichten im Bereich der Geldwäscherei und Terrorismusbekämpfung oder zum Marktverhalten, vorgesehen. Verschiedene dieser Pflichtschulungen müssen von den Mitarbeitenden in je nach Thema unterschiedlichem Zeitabstand wiederholt werden.
- Bei **allen Kundenberatenden** setzt das Stammhaus BKB beziehungsweise die Bank Cler für die fundierte Ausbildung auf eine anerkannte **Zertifizierung** mit dem SAQ-Personenzertifikat «Kundenberater/-in Bank» (Swiss Association for Quality, ISO-Standard 17024). Neue Mitarbeitende im Privatkundengeschäft müssen die Zertifizierung innert zwölf Monaten ab Eintritt erwerben. Im institutionellen Geschäft sind die Inhalte komplexer, weshalb die Frist hier 24 Monate ab Eintritt beträgt. Alle Kundenberatenden werden nach einem Intervall von drei Jahren rezertifiziert.
- Für neue **Führungskräfte** besteht das Angebot eines Onboarding Coachings, das Raum für Reflektion und Entwicklung bietet. Zudem müssen sie ein webbasiertes Training im Bereich Arbeitszeitmanagement absolvieren.

Weitere Informationen zum Aus- und Weiterbildungsangebot findet sich im Kapitel Human Resources auf der [Investoren-Webseite des Stammhauses](#) BKB.

Bottom-up definieren im Konzern BKB die Mitarbeitenden selbst im **regelmässigen Entwicklungsdialog** mit ihren Führungskräften ihre Entwicklungsziele und darauf abgestimmt die konkreten Massnahmen, die sie bei ihrer Entwicklung unterstützen sollen. Dieser Entwicklungsdialog wurde im Jahr 2020 neu eingeführt. Der Konzern BKB setzt damit auf individuelle Entwicklungspfade, die den konkreten Bedarf decken sowie auf stärkenorientierte Entwicklung und auf Lernen durch Erfahrung (Experience) im Konzern. Dabei kommt das Prinzip 70:20:10 zur Anwendung:

- **70 % Experience:** Übernahme von Verantwortung in Projekten oder Fachgebieten, thematische Zusatzverantwortung, Angebote wie Stages, Job-Shadowing oder Perspektivenwechsel helfen den Erfahrungsrucksack zu füllen.
- **20 % Exposure:** Feedback, Mentoring, Coaching, Peer Coaching für Führungskräfte und Standortbestimmung sind Angebote, um das eigene Exposure zu erhöhen.
- **10 % Education:** Traditionelle interne und externe Weiterbildung, wie Seminare, Kurse, Lehrgänge (z.B. zentral angebotene Sprachkurse, Fachausweise, SAQ, CAS), runden das Entwicklungspaket ab.

Der jährliche Entwicklungsdialog dient dem Konzern BKB gleichzeitig als **Talent-Development-Prozess**. Er ermöglicht dem Konzern BKB, Mitarbeitende mit sehr hohem Potenzial zu erkennen, ihnen Perspektiven aufzuzeigen, sie systematisch zu fördern und so die Nachfolgepipeline im Konzern BKB sicherzustellen. Damit sichert der Konzern BKB das Potenzial zum weiteren Wachstum und Erfolg des Unternehmens und leistet einen Beitrag zur Diversität im Konzern.

In den zweijährlich durchgeführten **Mitarbeiterbefragungen** (zuletzt 2022) haben die Mitarbeitenden des Konzerns BKB die verschiedenen Elemente des Managementansatzes insgesamt positiv bewertet. Seit 2016 haben sich die Bewertungen in den Bereichen «Entwicklungsdialog» sowie «Aus- und Weiterbildungsangebot» schrittweise verbessert. Gegenüber dem bisherigen Höchstwert von 2020 ging die Bewertung der Attraktivität der Möglichkeiten für eine berufliche Weiterentwicklung im Konzern BKB in der Umfrage im Jahr 2022 jedoch wieder leicht zurück. Mit den Mitarbeitenden in Organisationsteilen mit tieferer Bewertung wurde im Anschluss an die Auswertung der Befragung der Dialog gesucht, um die Möglichkeiten zur Attraktivitätssteigerung des Angebots zu eruieren.

Aktuelle Entwicklungen und Zahlen

(GRI 2-4, 2-7, 2-8, 401-1, 404-1, 404-2)

Um Erfolge und Verbesserungsbedarf im Bereich Mitarbeitermotivation und Arbeitgeberattraktivität zu identifizieren, führt der Konzern BKB alle zwei Jahre eine Mitarbeiterbefragung durch. Für das Stammhaus BKB lag die Beteiligungsquote 2022 bei 89 % (2020: 87 %). Bei der Bank Cler betrug sie 91 % (2021: 89 %).

Mit einer gemessenen Mitarbeitermotivation von 73 Indexpunkten lag der Konzern BKB bei der Befragung im Jahr 2022 im Median des externen Benchmarks (Banken und Versicherungen in der Schweiz). Die nächste Mitarbeiterbefragung wird im 2024 durchgeführt.

Mitarbeitende des Konzerns BKB

Beschäftigung (GRI 2-7, GRI 2-8)		2023	2022
Mitarbeitende	Headcount	1 434	1 401
Mitarbeitende ¹	FTE ²	1 270,2	1 240,6
Frauen ¹	FTE ²	456,3	444,4
Männer ¹	FTE ²	813,9	796,2
Mitarbeitende in Basel	Headcount	1 189	1 157
Mitarbeitende in anderen Regionen der Schweiz	Headcount	245	244
Vollzeitstellen in Basel	FTE ²	744,9	733,2
Vollzeitstellen in anderen Regionen der Schweiz	FTE ²	174,6	168,55
Teilzeitstellen	FTE ²	350,7	338,8
– davon in Basel	FTE ²	300,5	285,1
– davon in anderen Regionen der Schweiz	FTE ²	50,2	53,7
Teilzeitquote	in %	31,1	30,6
Teilzeitquote Frauen	in %	52,7	53,3
Teilzeitquote Männer	in %	17,4	16,1
Befristete Angestellte	FTE ²	36,7	38,8
– davon in Basel	FTE ²	33,0	32,2
– davon in anderen Regionen der Schweiz	FTE ²	3,7	6,6
Befristete Angestellte	in %	2,9	3,1
– davon Frauen	in %	44,6	38,1
– davon Männer	in %	55,4	61,9
Nicht festangestellte Mitarbeitende	Headcount	360	n/a
Neuanstellungen und Fluktuation (GRI 401-1)			
Neu eingestellte Mitarbeitende ¹	FTE ²	241,1	159,2
– davon Frauen	in %	42,7	36,8
– davon Männer	in %	57,3	63,2
– davon Mitarbeitende bis zu 30 Jahren	in %	52,1	49,0
– davon Mitarbeitende zwischen 31 und 50 Jahren	in %	41,2	39,3
– davon Mitarbeitende über 50 Jahre	in %	6,7	11,7
Fluktuationsrate (brutto)	in %	16,9	16,3
Fluktuationsrate Frauen	in %	20,4	18,8
Fluktuationsrate Männer	in %	15,5	14,8
Fluktuationsrate Mitarbeitende bis zu 30 Jahren	in %	27,0	25,0
Fluktuationsrate Mitarbeitende zwischen 31 und 50 Jahren	in %	15,7	15,5
Fluktuationsrate Mitarbeitende über 50 Jahre	in %	12,1	11,4
Aus- und Weiterbildung (GRI 404-1) ³			
Lernende und Praktikanten/-innen	Headcount	64	67
Frauenquote Lernende und Praktikantinnen bzw. Praktikanten	in %	37,5	34,8
Ausbildung gesamt	in Tagen ⁴	8 442	2 468
– davon Ausbildung Mitarbeitende	in Tagen ⁴	4 408	793
– davon Ausbildung Kader	in Tagen ⁴	2 947	1 299
– davon Ausbildung Direktion (inkl. Geschäftsleitung)	in Tagen ⁴	1 087	377
Ausbildung pro Mitarbeiter/-in	in Tagen ⁴	5,9	1,8
Ausbildung pro Frau	in Tagen ⁴	6,0	1,5
Ausbildung pro Mann	in Tagen ⁴	5,8	1,9
Ausbildungskosten ⁵	in 1000 CHF	2 071	1 862
Ausbildungskosten pro Mitarbeiter/-in ⁵	in CHF	1 444	1 329

¹ Lernende und Praktikanten/-innen zu 50 % gewichtet.

² FTE: Vollzeitäquivalente.

³ Bei der Aus- und Weiterbildung wurde neu auch die Ausbildungszeit der durchgeführten Web Based Trainings (WBT) sowie der externen Aus- und Weiterbildungen mit eingerechnet. Für die externen Aus- und Weiterbildungen wurde ein durchschnittlicher Tagessatz von CHF 450.- angewendet. Für die Berechnung der Ausbildungszeit wurden entsprechend die gesamten Kosten für externen Aus- und Weiterbildungen durch diesen Tagessatz dividiert. Für die Aufschlüsselung nach Geschlecht und Rang wurde jeweils der prozentuale Anteil an der Gesamtbelegschaft auf die Ausbildungszeit angewendet. Die Zahlen für das Jahr 2022 konnten rückwirkend nicht neu dargestellt werden. Der Vergleich der Jahreszahlen 2023 vs. 2022 ist somit methodisch verzerrt.

⁴ Nur interne Weiterbildungen, Tag zu 8,4 Stunden.

⁵ Kosten externer Ausbildungen.

Berufseinsteiger

Im Sommer 2023 haben 27 Sekundar- oder Mittelschulabsolventinnen und -absolventen ihre Ausbildung beim Stammhaus BKB beziehungsweise der Bank Cler mit der gemeinsamen Einführungswoche in Basel begonnen. Neben acht KV-Lernenden starteten sieben BEM-Praktikantinnen und -Praktikanten ihr Berufseinstiegsprogramm beim Stammhaus BKB. Bei der Bank Cler haben fünf KV-Lernende und sieben BEM-Praktikantinnen und -Praktikanten in Basel, Zürich, Bern und Lausanne ihre Tätigkeit aufgenommen. Die KV-Lernenden starteten ihre Lehre als erster Jahrgang nach der neuen Bildungsverordnung im kaufmännischen Beruf. Entsprechend wurden die Praxisausbilder vorgängig intensiv auf die neuen Ausbildungsinhalte und Umsetzungsinstrumente geschult. Im Januar 2023 und Juni 2023 schloss jeweils ein weiterer Lehr- und Praktikumsjahrgang erfolgreich seine Ausbildung ab. Sämtliche Ausbildungsabgänger konnten als Kundenberatende in den Filialen des Stammhauses BKB oder in den Filialen der Bank Cler in Basel, St. Gallen, Biel und Lausanne übernommen werden.

Der kontinuierliche Aufbau des Fachwissens rund um das Fachgebiet Banking bildet das Herzstück der beruflichen Grundbildung beim Stammhaus BKB beziehungsweise der Bank Cler. Neben den täglichen, praxisorientierten Arbeiten in den unterschiedlichsten Abteilungen der Konzernbanken absolvieren die Lernenden und Praktikantinnen und Praktikanten diverse interne und externe Schulungen, z.B. zu den Themen Kundengesprächsführung aber auch Selbstmanagement oder Resilienz. Während der Projektwoche im Herbst wird den Lernenden im 2. Lehrjahr jeweils das Thema Nachhaltigkeit anschaulich vermittelt, u. a. mit Arbeitseinsätzen im Forstrevier Frenkentäler und bei weiteren Betrieben der Region Basel mit Nachhaltigkeitsbezug.

Beim Stammhaus BKB absolvierten 2023 wie in den vorhergehenden Jahren neun Trainees in unterschiedlichen Fachgebieten ein 20-monatiges Trainee-Programm für Hochschulabsolventinnen und -absolventen, bei der Bank Cler waren es 2023 wiederum drei Trainees. Rund 80 % aller Trainees werden gegen Ende ihres Programms bankintern übernommen und fest angestellt, in diesem Jahr z.B. in den Bereichen Inhouse Consulting, Produkt- und Kanalmanagement, Financial Analytics, IT oder in der Vertriebssteuerung. Während des Trainee-Programms absolvieren die Trainees individuelle und auf ihre Person abgestimmte Weiterbildungen, u.a. diverse CAS-Programme von Hochschulen.

Auch 2023 konnten sich die Praxisauszubildenden und Coaches an internen Schulungen weiterbilden, vernetzen und austauschen. Der Erfahrungsaustausch und Inputs zum Beispiel zum Thema «Umgang mit der Generation Z» oder zur neuen KV-Bildungsverordnung standen im Zentrum der diesjährigen Workshops.

Führungsentwicklung

Vernetztes Denken, die Fähigkeit aufeinander zuzugehen, zuzuhören und Argumente auszutauschen sind Voraussetzungen, um übergreifend gewinnbringend zusammen zu arbeiten. Im 2021 lancierten Peer-Coaching für Führungskräfte wurden im Berichtsjahr 28 weitere Führungskräfte integriert. Insgesamt haben aktuell rund 60 % aller Führungskräfte am Peer-Coaching teilgenommen, voneinander gelernt und ihr Wissen geteilt.

Zehn Führungskräfte haben im 2023 am 2022 neu lancierten Onboarding Coaching für neue Führungskräfte teilgenommen. Neue Führungskräfte erhalten die Möglichkeit, ihre Entwicklung in ihrer neuen Rolle als Führungskraft aktiv zu reflektieren und das kollektive Wissen weiter auszubauen. Denn die erste Zeit ist entscheidend für den anhaltenden Erfolg als Führungskraft. Ergänzend wurde für neue Führungskräfte im Berichtsjahr zum ersten Mal der Workshop «Toolbox Führung» durchgeführt, der besonders für den Einstieg in eine Führungsrolle hilfreich ist.

Sämtliche Führungskräfte der Bank Cler haben sich im Oktober 2023 an einem externen, zweitägigen Leadership-Event intensiv mit den Themen Strategie und Führung auseinandergesetzt und ihre eigene Rolle als Leader in der Umsetzung der Strategie diskutiert und reflektiert.

Mentoring-Programm

Im Jahr 2023 haben im Konzern BKB an dem einjährigen Mentoring-Programm 16 Mentees (elf Frauen und fünf Männer) teilgenommen. Ein Mentor resp. eine Mentorin begleitet jeweils eine weniger erfahrene Person in spezifischen Entwicklungsfragen und steht ihr mit Rat und Tat zur Seite. Das Angebot richtet sich an Mitarbeitende mit hoher Leistung und hohem Potenzial und spricht speziell Frauen an. Ergänzende Netzwerkanlässe unter dem Label «Expedition Diversity», beispielsweise zum Thema «Emotions@work» oder «Finanzthemen für Frauen», sollen beitragen, die Gender-Diversität im Konzern zu verbessern.

CAS Sustainable Finance in Partnerschaft mit der FHNW

Gemeinsam mit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW hat der Konzern BKB von September bis Dezember 2023 bereits zum dritten Mal den CAS Sustainable Finance durchgeführt. Um Nachhaltigkeit in allen Geschäftsfeldern stärker zu verankern, sollen exponierte Kundenberaterinnen und -berater, Spezialisten und Führungskräfte im Konzern BKB ihre Sustainable-Finance-Kenntnisse sowie ESG-Expertise (Environment, Social, Governance) vertiefen und den CAS Sustainable Finance besuchen. In den drei Lehrgängen haben insgesamt 67 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns BKB teilgenommen. 2024 ist ein weiterer Lehrgang geplant. Der Lehrgang ist ein öffentliches Angebot der FHNW und kann auch von interessierten Kunden, Partnern und externen Interessenten besucht werden.

Strukturierter Entwicklungsdialog fortgeführt

Im Konzern BKB findet seit 2020 regelmässig ein strukturierter Entwicklungsdialog statt. Die Führungskräfte besprechen mit allen Mitarbeitenden die aktuelle berufliche Situation und die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten. Neben den besonderen Fähigkeiten und möglichen Entwicklungsbereichen werden individuelle berufliche Ziele berücksichtigt. Auf Basis dieses Dialogs werden die Eckpunkte für die weitere Entwicklung definiert, konkrete Massnahmen abgeleitet und Schulungen oder Weiterbildungen aufgegleist.

Um den Entwicklungsdialog qualitativ weiterzubringen, wurden im Berichtsjahr die Funktionslandschaft und die damit verbundenen Funktionsstufen vollständig überarbeitet und klar dokumentierte Entwicklungswege sowohl für Führungs- wie auch für Fachkarrieren beschrieben. Entwicklungsangebote für Mitarbeitende mit sehr hohem Potenzial werden laufend den Bedürfnissen angepasst und ausgebaut. Beispiele für solche Angebote sind «Schwierige Gespräche führen», «Zeitmanagement», «Resilienz stärken» und «Strategie-Talk mit den CEOs».

Der Konzern BKB verfolgt das Ziel, dank der strukturierten Entwicklung seiner Führungskräfte die neu zu besetzenden Schlüsselfunktionen im Konzern von 2022 bis 2025 zu zwei Dritteln mit internen Mitarbeitenden zu besetzen. Im Zeitraum von 2022 bis 2023 wurden fünf von neun Schlüsselfunktionen intern besetzt.

Ausblick

Am 31. Mai 2023 hat der Bankrat das Vergütungsreglement per 1. Januar 2024 grundlegend angepasst. Der variable Anteil an der Gesamtvergütung wird deutlich reduziert und beträgt ab 2024 maximal 30 % der jeweiligen Grundvergütung. Ein Grossteil der Mitarbeitenden erhält ab 2024 ausschliesslich eine fixe Grundvergütung ohne variable Anteile. Fach- und Führungskarrieren werden in der neuen, transparenten Funktionslandschaft gleichermassen gefördert und unterstützt. Die marktkonforme, faire und einfach strukturierte Vergütung soll im Markt Talente ansprechen, unterstützt die Zusammenarbeit im Team und schafft keine Anreize, unangemessene Risiken einzugehen.

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

Eine diverse Belegschaft generiert für den Konzern BKB Wettbewerbsvorteile, in dem sich verschiedene Eigenschaften, Sichtweisen und Erfahrungen ergänzen. Beispielsweise führt eine vielfältige Belegschaft zu einem verbesserten Kundenverständnis. Von einer aktiven Förderung von Diversität, Chancengleichheit und Gleichbehandlung profitieren umgekehrt alle Mitarbeitenden, was ihre Motivation und Zufriedenheit erhöhen sollte. Vorbildliches Verhalten stärkt ausserdem die Reputation und Arbeitgeberattraktivität des Konzerns BKB und trägt zur Gewinnung qualifizierten Personals bei. Im umgekehrten Fall kann ein Fehlverhalten mit geschäftsschädigenden und rechtlichen Folgen verbunden sein.

Ziel

(GRI 3-3 e.)

Zur Förderung der Diversität in den Führungspositionen verfolgt der Konzern BKB folgendes Ziel:

- Bis ins Jahr 2025 soll ein Drittel aller neu besetzten Führungsfunktionen im Konzern durch Frauen besetzt werden.

Herangehensweise

(GRI 3-3 c. bis f.)

Der Konzern BKB bekennt sich zu Diversität im Sinne eines vorurteilsfreien Arbeitsumfelds, der Vielfalt aller Beschäftigten und der Unterbindung jeglicher Diskriminierung. Alle Mitarbeitenden haben ein Recht auf Schutz ihrer persönlichen Integrität am Arbeitsplatz. Der Konzern trifft hierzu geeignete Massnahmen, um die Gefährdung der persönlichen Integrität, namentlich durch sexuelle Belästigung, Mobbing sowie Diskriminierung aller Art, zu verhindern.

Der Konzern BKB bekennt sich zum Prinzip «gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit». Entsprechend soll die seit 2017 bestehende leistungsgerechte Vergütung unabhängig vom Geschlecht weiterhin regelmässig überprüft und sichergestellt werden. Zudem setzt sich das Stammhaus BKB seit dem Jahr 2020 als Unterzeichnerin der [Charta der Lohngleichheit in staatsnahen Betrieben](#) für die Förderung, die Einhaltung und die Überprüfung der Lohngleichheit nicht nur im eigenen Betrieb, sondern auch im Rahmen ihrer Beschaffungen ein.

Die interne Weisung «Diversity und Schutz der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz» regelt die Aufgaben nach Stufen und die Verhaltensanforderungen an die Mitarbeitenden. Die Chancengleichheit ist verankert in den Anstellungsbedingungen, die den Handlungs- und Orientierungsrahmen vorgeben. Das Salärssystem ist geschlechtsneutral ausgestaltet und berücksichtigt neben der Komplexität der Funktion, Aufgaben und dem Verantwortungsbereich auch die Erfahrung der Mitarbeitenden. Zudem fördert der Konzern mit Netzwerkveranstaltungen unter dem Format «Expedition Diversity» den Austausch und ein besseres Verständnis von Chancengleichheit und Gleichbehandlung.

Im Rahmen der Rekrutierung werden Diversitätsaspekte breit berücksichtigt (Hintergründe, Erfahrung, Ausbildung etc.). Auf diese Elemente wird sowohl in der Zusammenstellung des Anforderungsprofils und in den Auswahlverfahren geachtet. Für Rekrutierungen auf den ersten beiden Führungsebenen bestehen Vorgaben an die Zusammensetzung der Auswahlgremien. So müssen diese aus Mitgliedern verschiedener Fachbereiche bestehen und mindestens eine weibliche Führungskraft beinhalten. Im Rahmen der Nominierungen überprüft der Vergütungs- und Nominationsausschuss die Einhaltung der Vorgaben an die Auswahlverfahren.

Bereits im Jahr 2012 hat die Bank Cler die Women's Empowerment Principles unterzeichnet. Zusammen mit neun anderen Schweizer Unternehmen hat die Bank Cler im Berichtsjahr die von Ringier zuvor lancierte [Charta «EqualVoice United 2025»](#) unterschrieben. Sie erneuert damit ihre Selbstverpflichtung zur Umsetzung in vier Handlungsbereichen:

1. Chancengleichheit und Gleichberechtigung in der Organisation verankern
2. Fördern einer Mentalität der Gleichstellung und Integration
3. Nutzen der Gleichstellung anderen Unternehmen und der Gesellschaft vermitteln
4. Zeitgemässe Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden schaffen

Frauenförderung

Frauen sind in Führungspositionen im Konzern BKB nach wie vor untervertreten. Bis ins Jahr 2025 soll daher ein Drittel aller neu besetzten Führungsfunktionen im Konzern durch Frauen besetzt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden auf verschiedenen Ebenen Massnahmen definiert. So sind die Stelleninserate sowie der Auftritt des Stammhauses BKB beziehungsweise der Bank Cler als Arbeitgeberin in ihrer Darstellung und Formulierung heute so gestaltet, dass sie Frauen stärker ansprechen sollen. In Auswahlgremien für neu einzustellende Mitarbeitende muss zudem immer eine Frau vertreten sein. Auch in den Kernprozessen Entwicklung, Beförderung und Ernennung wurden spezifische Massnahmen definiert.

Seit fast 20 Jahren ist die Frauenförderung bei der Bank Cler strategisch verankert. 2005 erhielt sie mit dem Prix Egalité die erste Auszeichnung in diesem Bereich. 2012 unterzeichnete die Bank Cler die Selbstverpflichtungen der Women's Empowerment Principles.

Förderung von Integration

Im Januar 2022 wurde zur Förderung der Integration von Menschen mit Einschränkungen eine Vereinbarung mit der Invalidenversicherung (IV) beschlossen mit dem Ziel, in Zukunft ein bis zwei IV-Integrationsstellen im Konzern anzubieten.

Aktuelle Entwicklungen und Zahlen

Vielfalt im Konzern

Vielfalt und Chancengleichheit (GRI 405-1)		2023	2022
Frauen	in %	38,9	39,0
Frauen in Kader und Direktion	in %	28,9	28,5
Frauen in Kader	in %	34,0	33,9
Frauen in der Direktion	in %	15,0	14,6
Frauen in Führungspositionen	in %	11,8	10,8
Mitarbeitende bis zu 30 Jahren	in %	24,5	22,3
– davon Mitarbeitende	in %	96,0	93,6
– davon Kader	in %	4,0	6,4
– davon Direktion (inkl. Geschäftsleitung)	in %	0,0	0,0
Mitarbeitende zwischen 31 und 50 Jahren	in %	45,7	45,8
– davon Mitarbeitende	in %	39,6	34,5
– davon Kader	in %	45,6	48,7
– davon Direktion (inkl. Geschäftsleitung)	in %	14,8	16,8
Mitarbeitende über 50 Jahre	in %	29,7	32,0
– davon Mitarbeitende	in %	31,5	32,6
– davon Kader	in %	45,3	43,8
– davon Direktion (inkl. Geschäftsleitung)	in %	23,2	23,7

Förderung von Integration

Im Berichtsjahr konnte eine Person der IV Basel-Stadt ein dreimonatiges Arbeitstraining im Bereich Legal und Compliance starten. Der Einsatz verlief erfolgreich und konnte um weitere drei Monate von der IV verlängert werden, um die Chancen im ersten Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Mehrere Mitarbeitende im Konzern wurden aktiv darin begleitet, nach einer längeren oder schweren Erkrankung den Weg zurück an den Arbeitsplatz zu ermöglichen.

Lohnstruktur

(GRI 2-21, 405-2)

Seit vier Jahren wird die Einhaltung der Lohngleichheit durch den Konzern BKB gemäss den Vorgaben des Bundes regelmässig von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle geprüft. Im Jahr 2020 wurden die Konzernbanken von der SGS (Société Générale de Surveillance SA) mit dem Zertifikat «Fair-ON Pay+» ausgezeichnet. Im Herbst 2022 wurde das Zertifikat bis 2024 erneut bestätigt.

Das für vier Jahre gültige Zertifikat bestätigt, dass die Lohnpolitik des Konzerns fair ist und er für gleiche Berufsbilder und Qualifikationen den gleichen Lohn zahlt. Zudem zeigen die Regressionsberechnungen nach der Logib-Methode des Bundes, dass die effektive Vergütung des Konzerns in Bezug auf das Geschlecht nicht diskriminierend ist. Die Lohngerechtigkeit zwischen Männern und Frauen über alle Kompetenzniveaus und beruflichen Stellungen wurde innerhalb der vorgegebenen Toleranzschwelle des Bundes bestätigt. Eine interne Überprüfung nach Logib erfolgt pro Quartal. Die interne Sensibilisierung erfolgt beispielsweise im Rahmen der Lohn- und Bonusrunde durch die HR Business Partner mit den Führungskräften und im Beförderungsprozess.

Das Verhältnis zwischen dem höchsten Lohn (inkl. variable Vergütungen) und dem Medianlohn (inkl. variable Vergütungen) beträgt für das Stammhaus BKB Faktor 7.73. Dies ohne Mitarbeitende ausserhalb des Stellenplans und ohne Auszubildende. Bei der Bank Cler ergibt der höchste Lohn im Verhältnis zum Medianlohn den Faktor 5.13.

Das Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung (inkl. variable Vergütungen) für die höchstbezahlte Person zum Median des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung (inkl. variable Vergütungen) für alle Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person) beträgt beim Stammhaus BKB Faktor 2,35 und bei der Bank Cler 1.54.

Frauenförderung

(GRI 405-1)

Im Jahr 2023 lag der Frauenanteil im Kader im Konzern BKB bei 34 %, bei den Mitgliedern der Direktion bei 15 % und in den Geschäftsleitungen bei beiden Banken je 33,3 %. Der Frauenanteil im Kader stieg in den letzten fünf Berichtsjahren kontinuierlich an. Im Vergleich zum Jahr 2018 (30,1 %) liegt der heutige Anteil um 3,9 Prozentpunkte höher. Eine ähnlich gute Entwicklung zeigt sich beim Frauenanteil in der Direktion; im Vergleich zum Jahr 2018 (11,7 %) stieg der Anteil der Frauen in der Direktion um 3,3 Prozentpunkte. In beiden Oberleitungsgremien sind auch per Ende 2023 mehr als die Hälfte der neun Mitglieder durch Frauen besetzt (Bankrat des Stammhauses BKB: 5 Frauen und 4 Männer, Verwaltungsrat der Bank Cler: 4 Frauen und 3 Männer). 2023 lag der Anteil der neu eingestellten weiblichen Führungskräfte bei 29 % und damit unter dem Zielwert von 33 %.

Für unsere Umwelt und Gesellschaft

Für verantwortungsvoll handelnde Unternehmen ist Nachhaltigkeit in seiner Tätigkeit über die gesamte Wertschöpfungskette zu einem Dreh- und Angelpunkt geworden, um langfristig einen positiven Beitrag für die Umwelt und die Gesellschaft zu leisten. Mit Blick auf die Umwelt ist der Klimawandel zu einem der drängendsten Probleme unserer Zeit geworden. Entsprechend wesentlich ist es, einerseits die eigenen Treibhausgasemissionen im Betrieb wie auch im Kerngeschäft möglichst zu reduzieren und andererseits die Finanzierung erneuerbarer Energien zu fördern resp. ihre Nutzung voranzutreiben. Mit einem gezieltem betrieblichen Umweltmanagement können darüber hinaus auch in allen anderen Bereichen Ressourcen geschont und die Belastungen reduziert werden. Gesellschaftlich verpflichtet der Leistungsauftrag des Stammhauses BKB den Konzern BKB, zu einer nachhaltigen Entwicklung des Kantons Basel-Stadt beizutragen, während sich die Bank Cler mit ihrer gesamtschweizerischen Ausrichtung auch ausserhalb der Region dahingehend engagiert. Zur unternehmerischen Verantwortung gehört nicht zuletzt auch die nachhaltige Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen.

Treibhausgas-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

Gemäss Umfragen im Jahr 2023 machen sich Schweizerinnen und Schweizer weiterhin sehr grosse Sorgen um den Klimawandel. Der Klimawandel ist eine globale Herausforderung, bringt aber auch für die Schweiz beziehungsweise die Region Basel verschiedene drängende Herausforderungen mit sich. Die klimabezogenen Risiken und Chancen werden übergeordnet im Kapitel [Risiko- und Chancenmanagement](#) behandelt, während in diesem Kapitel der Fokus auf den Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb liegt.

Als Bank verantwortet der Konzern BKB einerseits selbst seine betrieblichen Emissionen (z.B. Energieverbrauch, Mobilität) und ihre negativen Wirkungen. Obwohl ihr Umfang im Vergleich zu produzierenden Unternehmen gering ausfällt, kann der Konzern BKB durch die Minimierung ihre negative Wirkung reduzieren. Den grössten Teil der Treibhausgasbilanz des Konzerns BKB machen die finanzierten Emissionen aus – also der Anteil der Emissionen der Kredit- und Anlagekunden, die durch Finanzierungen beziehungsweise Anlagen in Wertpapieren ermöglicht werden. Einerseits gilt es hier, die Lenkungswirkung der Finanzierungen zu beachten, andererseits kann der Konzern BKB durch geeignete Instrumente und Massnahmen beitragen, die Unternehmen zur Transformation ihrer Geschäftsmodelle zu motivieren. Darüber hinaus kann er gezielt in Unternehmen und Projekte investieren, welche die Reduktion globaler Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) über verschiedene Senken-Technologien («Negativ-Emissionen») vorantreiben. Das Thema der THG-Emissionen wurde in der im Jahr 2022 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse als wichtigstes aller Themen für den Konzern BKB identifiziert.

Weitere Inhalte zu den finanzierten Emissionen sind im Kapitel [Risiko- und Chancenmanagement](#) sowie im Kapitel [Finanzieren](#) zu finden.

Ziele

(GRI 3-3 e.)

Negative Wirkung der THG-Emissionen aus dem Kerngeschäft und Betrieb mindern:

- Bis Ende 2024 einen Klimaplan erarbeiten, der den Weg zu Netto-Null im Kerngeschäft bis 2050 aufzeigt.
- Bis Ende 2024 einen Klimaplan für die betrieblichen Emissionen erarbeiten.
- Die ESG-Transparenz bei den eigenen Kollektivanlagen erhöhen.
- Die betrieblichen CO₂-Emissionen bis Mitte 2025 um 20 % gegenüber dem Basisjahr 2010 senken.
- Durch energetische Optimierungen die Energieeffizienz im Betrieb laufend steigern und mittelfristig auf 100 % erneuerbare Wärmeversorgung umstellen.

Herangehensweise

(GRI 3-3 c. bis f.)

Die im Jahr 2019 eingeführte [Umwelt- und Klimapolitik des Konzerns BKB](#) gibt konkrete Ziele und Massnahmen für die verschiedenen Bereiche des Kerngeschäfts vor und hält die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten fest. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt durch die Fachabteilungen.

Transparenz in der Vermögensverwaltung und im Finanzierungsgeschäft als Basis für künftigen Klimaplan

Im Berichtsjahr wurde der Nullmessung der finanzierten Emissionen aus dem Kreditgeschäft Priorität eingeräumt. Mit der [Offenlegung in diesem Bericht](#) kommt der Konzern BKB seiner freiwilligen Verpflichtung aus dem im Jahr 2021 erfolgten Beitritt zur PCAF-Initiative (Partnership for Carbon Accounting Financials) nach. 2024 werden auch die Finanzanlagen in die Messung einbezogen.

Diese Vorarbeiten bieten die Basis für die Erarbeitung eines umfassenden Klimaplanes für den Konzern BKB. Der Klimaplan wird aufzeigen, mit welchen Massnahmen und Zwischenzielen der Konzern BKB das Netto-Null-Ziel erreichen will. Mit der Erarbeitung wurde im Rahmen des Projekts «Klimarisikomanagements» im vierten Quartal 2023 begonnen.

Im Jahr 2023 wurden zur Erhöhung der Transparenz die [ESG-Reportings für Institutionelle Anleger](#) um Angaben zu Klimarisiken erweitert.

Ökologischer Betrieb und Klimaschutz ausserhalb der eigenen Wertschöpfungskette

Das im Jahr 2005 implementierte, umfassende betriebliche Umweltmanagementsystem des Konzerns BKB ist angelehnt an den ISO-Standard 14031 «Umweltleistungsbewertung im Umweltmanagement» und wird von der bankinternen Fachstelle Nachhaltigkeit umgesetzt. Das Umweltmanagement wurde zuletzt im Jahr 2021 überarbeitet, dabei wurden die Systemgrenzen sowie die Methodik nach neuesten Entwicklungen und Erkenntnissen angepasst.

Als Dienstleistungsunternehmen hat der Konzern BKB geringere direkte Umweltauswirkungen im Betrieb als ein produzierendes Unternehmen. Dennoch ist der Konzern bestrebt, seine Umweltauswirkungen und insbesondere seinen CO₂-Ausstoss zu senken. Reduktionspotenzial hat der Konzern bei den Gebäuden, der Mobilität der Mitarbeitenden und der Nutzung von Ressourcen (z.B. Papier).

Seit dem Jahr 2018 verleiht Swiss Climate dem Konzern ihr höchstes Gütezeichen, so auch für die jüngste Erhebungsperiode von Juni 2022 bis Juli 2023. Damit bescheinigen die unabhängigen Experten von Swiss Climate, dass der Konzern BKB seine betrieblichen CO₂-Emissionen misst, seine Emissionsziele erreicht und für die verbleibenden Restemissionen Zertifikate erwirbt. Das Gütezeichen von Swiss Climate beinhaltet eine externe Prüfung der Treibhausgasbilanzen der beiden Konzernbanken. Das Stammhaus BKB unterstützt durch den Kauf von CO₂-Zertifikaten seit dem Jahr 2020 in der Region Basel das Waldklimaschutzprojekt Frenkentäler. Die Bank Cler seit der aktuellen Erhebungsperiode ebenfalls.

Aktuelle Entwicklungen und Zahlen

(GRI 301-1, 301-2, 302-1, 303-3, 305-1, 305-2, 305-3, 306-3, 306-4, 306-5)

Die wichtigsten betrieblichen Umweltdaten werden jährlich für den Konzern erfasst. Um jeweils eine gesamte Heizperiode abzudecken und die zeitgerechte Datenverfügbarkeit sicherzustellen, erfolgt die Erhebung der Umweltdaten jeweils kalenderjahrübergreifend vom 1. Juli bis zum 30. Juni. Die betrieblichen Treibhausgasemissionen des Konzerns für die Erhebungsperiode vom Juli 2022 bis Juni 2023 betragen pro FTE rund eine Tonne CO₂. Dieser Wert liegt unter dem Durchschnitt vergleichbarer Schweizer Banken. Die Emissionen sind im Vergleich zum Vorjahr um 8 % gestiegen. Dies insbesondere dadurch, dass Kältemittel nachgefüllt und viele Laptops (unter Kapitalgüter) eingekauft werden mussten. Diese beiden Bereiche unterliegen grossen jährlichen Schwankungen. Der erhöhte Wasserverbrauch ist teilweise auf ein Problem mit der Klimatisierung zurückzuführen. Der Wasserverbrauch hat auf die Gesamtemissionen jedoch nur einen marginalen Einfluss, da er lediglich einen Anteil von 0,3 % ausmacht. Erfreulich ist die hohe Abnahme des Energieverbrauchs. Der Stromverbrauch konnte um 20 % und der Verbrauch von Fernwärme um 30 % reduziert werden. Dies hat mehrere Gründe: Das neue Digital Banking läuft auf Plattformen mit deutlich tieferem Stromverbrauch, die sanierten Gebäude des Konzerns sind energieeffizienter geworden und seit Ende 2022 wurden mehrere [Energiesparmassnahmen](#) für alle Gebäude eingeführt, wie beispielsweise die Heiz- und Kühlungseinstellungen sowie die Beleuchtung.

Da die Pendelfahrten nach wie vor den grössten Teil der betrieblichen Emissionen des Konzerns BKB ausmachen (40 %), werden regelmässig Sensibilisierungsmassnahmen durchgeführt. Im Berichtsjahr hat der Konzern wieder beim schweizweiten «Bike to Work» teilgenommen. Die 79 Konzernmitarbeitenden, die teilgenommen haben, haben in zwei Monaten über 33 600 Kilometer zurückgelegt und so 4843 kg CO₂ eingespart.

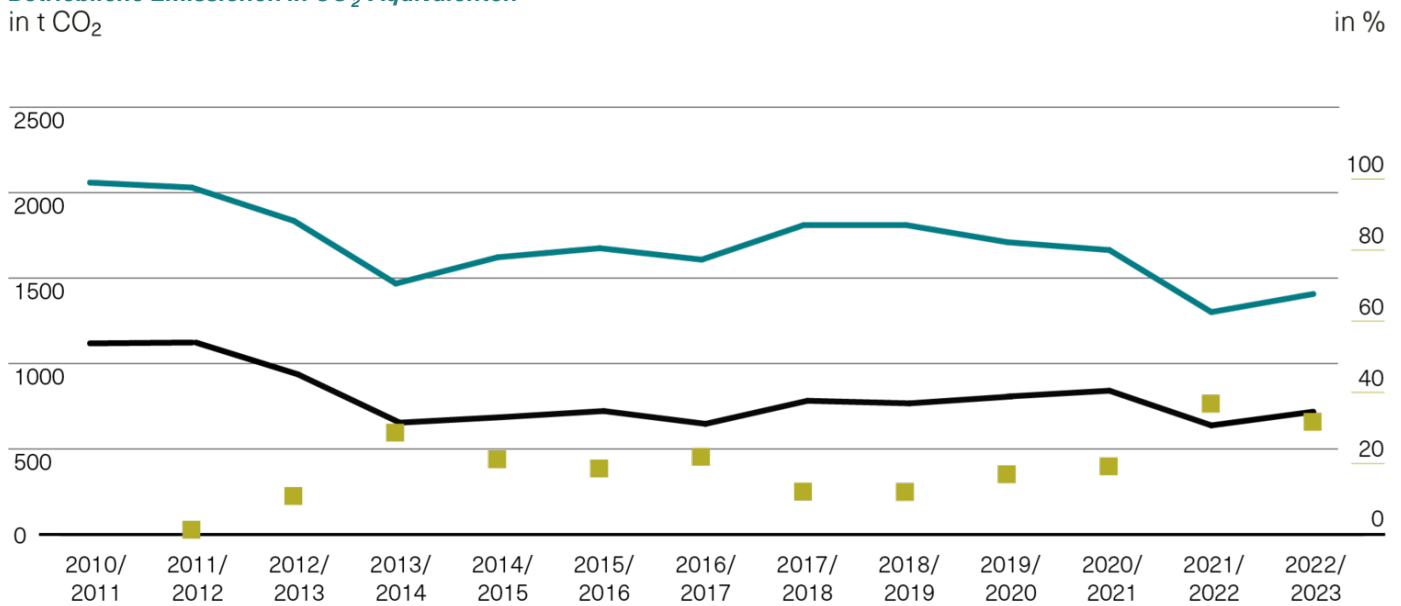
Ökologische Kennzahlen

Erfassungsperiode ¹		2023/2022	2022/2021
Scope 1 CO₂e-Emissionen [GRI 305-1] ²	in Tonnen	336	323
Kühlmittel	in kg	29	3
Geschäftsreisen (interne Fahrzeuge)	in km	3 254	3 395
Heizung (Erdgas, Heizöl und Holz) ²	in kWh	1 401 500	1 588 925
Scope 2 CO₂e-Emissionen [GRI 305-2] ²	in Tonnen	22	36
Stromverbrauch	in kWh	4 764 043	6 018 103
Heizung (Fernwärme und -kälte) ²	in kWh	1 305 164	1 879 464
Energieverbrauch [GRI 302-1] ²	in kWh	7 470 707	9 486 492
Scope 3 CO₂e-Emissionen [GRI 305-3] ²	in Tonnen	1 049	942
Energiebereitstellung Emissionen ²	in Tonnen	127	118
Geschäftsreisen (externe Fahrzeuge)	in km	974 690	1 145 837
Pendelfahrten	in km	9 661 910	9 731 867
Papier (ohne Druckaufträge) [GRI 301-1]	in Tonnen	42	45
– davon Recyclingpapier [GRI 301-2]	in %	80	85
Postversände	in 1000 Stk.	3 271	3 128
Abfall [GRI 306-3]	in Tonnen	174	158
– davon getrennt und recycelt [GRI 306-4]	in %	62	60
– davon verbrannt [GRI 306-5]	in %	38	40
Wasser [GRI 303-3]	in m ³	9 863	6 575
Kapitalgüter	in Stk.	328	18
Total CO₂e-Emissionen (Scope 1,2,3) ²	in Tonnen	1 407	1 301
Total CO ₂ e-Emissionen (Scope 1,2,3) pro FTE	in Tonnen	1,09	1,00

¹ Erfassungsperioden jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni.

² Zahlen der Vorperiode 2022/2021 wurden aufgrund von Fehlern bei den Heizarten und Stromherkunft angepasst.

Betriebliche Emissionen in CO₂-Äquivalenten in t CO₂



Erhebungsperiode jeweils von Juli bis Juni.

— Stammhaus BKB — Konzern BKB ■ Prozent im Vgl. zu 2010/2011 gesenkt (Konzern BKB)

Im Zuge der 2022 abgeschlossenen Sanierung des Bürogebäudes des Stammhauses BKB in der Dufourstrasse in Basel, wurde eine neue «Re-Use»-Strategie bei der Fassadenerneuerung genutzt, indem das alte Material recycelt und für die Sanierung wiederverwendet wird. Die Fassadenelemente wurden demontiert, vor Ort gereinigt und remontiert. Die Firma Circular hat dazu eine Berechnung der Stoffflüsse durchgeführt, um zu ermitteln wie nachhaltig diese Sanierung im Vergleich zu einem Neubau hinsichtlich Materialverbrauch, Energie und CO₂-Emissionen einzuschätzen ist. So gelang es, durch dieses von der Kreislaufwirtschaft inspirierten Verfahrens, 101 Tonnen CO₂ einzusparen. Weiter werden aufgrund der Sanierung von nun an pro

Jahr etwa 90 000 Kilowattstunden weniger Heizwärme benötigt als zuvor. Das genaue Vorgehen sowie der ökologische Nutzen dieser «Re-Use»-Strategie wurden im Rahmen der Buchpublikation «Besser als neu» ausführlich dokumentiert und anlässlich verschiedener Vorträge präsentiert. Im Oktober 2023 wurde die Publikation «Besser als neu» an der Frankfurter Buchmesse mit dem DAM Architectural Book Award ausgezeichnet. Die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt haben den Projektverfasser und Bauherrschaft Basler Kantonalbank für die Sanierung der Fassade Dufourstrasse 38 in Basel die Auszeichnung gutes Bauen 2023 verliehen.

Finanzierte Emissionen im Kreditgeschäft per 31. Dezember 2023 (Konzern BKB) (GRI 305-3)

Bilanzkonto	PCAF Asset Klasse	Kreditvolumen in Mio. CHF	Finanzierte Emissionen ¹ in t CO ₂ e ²	Intensität ³ in t CO ₂ e/Mio. CHF ²	PCAF Data-Score	Abdeckung ⁴ in %
Forderungen gegenüber Kunden	Business Loans	3 018	189 672	62,8	3,3	100,0
	– davon Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	49	70 862	1 440,7	2,7	100,0
	– davon Energieversorgung	454	30 477	67,2	3,4	100,0
	– davon Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	99	20 997	211,1	3,0	100,0
	– davon Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	38	12 623	334,3	4,0	100,0
	– davon Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	134	7 986	59,8	3,3	100,0
Hypothekarforderungen	Mortgages	27 124	117 151	4,3	4,0	100,0
	Commercial Real Estate	6 042	41 183	6,8	4,1	100,0
Total per 31.12.2023		36 184	348 005		4,0	100,0

¹ Beinhaltet die Scope 1 und 2 Emissionen der finanzierten Liegenschaften/Unternehmen.

² CO₂e: CO₂-Äquivalente.

³ Finanzierte Emissionen (Scope 1 und 2) im Verhältnis zum Kreditvolumen.

⁴ Anteil des ausgewerteten Kreditvolumens am Gesamtvolumen der Asset Klasse.

Für das Jahr 2023 werden erstmals die Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit dem Kreditgeschäft offengelegt. Diese sogenannten finanzierten Emissionen sind Bestandteil der Scope-3-Emissionen des Konzerns und machen – wie für Finanzdienstleister üblich – den mit Abstand grössten Teil des Treibhausgasinventars aus. Zur Ermittlung der finanzierten Emissionen wendet der Konzern BKB den global etablierten Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) an. Als ersten Schritt hat der Konzern den Fokus auf das Kreditgeschäft, genauer die Kundenausleihungen, gelegt. Letztere bilden das wichtigste Geschäftsfeld des Konzerns. In einem zweiten Schritt sollen auch die Finanzanlagen in die Messung der finanzierten Emissionen einbezogen werden.

Die Tabelle zeigt die finanzierten Emissionen, aufgeteilt in die für das Kreditportfolio relevanten PCAF Asset Klassen Mortgages¹, Commercial Real Estate² und Business Loans³. Innerhalb der Business Loans sind zusätzlich die fünf Sektoren⁴ mit den grössten absoluten finanzierten Emissionen dargestellt. Sie machen ca. 75 % der gesamten finanzierten Emissionen dieser Asset Klasse aus.

¹ Beinhaltet Finanzierungen von Immobilien mit überwiegender Wohnnutzung

² Beinhaltet Finanzierungen von überwiegend gewerblich genutzten Immobilien

³ Beinhaltet nicht hypothekarisch gedeckte Firmenkredite

⁴ Gemäss Stufe 2 der allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA)

Zur Ermittlung der finanzierten Emissionen im Hypothekengeschäft werden neben den Daten aus internen Systemen insbesondere Informationen aus dem eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister herangezogen. In Bezug auf die Firmenkredite kann bei grösseren Kreditnehmern teilweise auf berichtete Emissionswerte zurückgegriffen werden. In den anderen Fällen wird auf branchenspezifische Durchschnittswerte abgestellt. Mit dem PCAF Data-Score wird die Qualität der zugrundeliegenden Daten beurteilt, wobei 1 die höchste und 5 die tiefste Qualitätsstufe darstellt.

Ausblick

Übergeordnet haben im Jahr 2024 die umfassende Transparenz über die finanzierten Emissionen (durch die ergänzende Berechnung im Anlagegeschäft) und die Definition eines langfristigen Klimaplan für den Konzern BKB Priorität. Bereits geplant sind unabhängig vom Klimaplan weitere Gebäudesanierungen von Geschäftsstellen der Bank Cler: Im Jahr 2024 sind kleinere Massnahmen zur Effizienzsteigerung für die Geschäftsstellen in Neuchâtel und Luzern vorgesehen. Bis 2026 soll dann die Geschäftsstelle Zürich Urania nach dem Minergie-Standard gesamtsaniert werden. Dabei soll bei der Fassadenerneuerung wiederum eine «Re-Use»-Strategie genutzt werden, d. h. das alte Fassadenmaterial wird recycelt und für die Sanierung wiederverwendet. Bis 2028 ist die Gesamtsanierung der Geschäftsstelle Lausanne nach Minergie-P-Eco-Standard geplant.

Finanzierung und Nutzung von erneuerbarer Energie

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

In der Energiestrategie 2050 des Bundesrats wurde unter anderem der Ausstieg aus der Kernkraft beschlossen. Die entstehende Produktionslücke soll mit erneuerbaren Energien abgedeckt werden. Gemäss einer Studie der Schweizerischen Bankiervereinigung sind dazu bis zum Jahr 2050 jährliche Investitionen von durchschnittlich 740 Mio. CHF in erneuerbare Energien notwendig. Ein erweitertes Angebot an geeigneten Finanzierungslösungen von Investitionen in erneuerbare Energien ist für den Konzern BKB also ein starker Hebel für den Ausbau nachhaltiger Finanzierungslösungen. Damit könnte die Bank einen signifikanten Beitrag zur Minderung negativer Klimaauswirkungen auf Umwelt und Menschen leisten und ihr Kerngeschäft substantiell ausbauen. Die Energiewirtschaft spielt deshalb als Fokus-Segment in der Konzernstrategie 2022+ eine zentrale Rolle.

Die Förderung erneuerbarer Energien umfasst beim Stammhaus BKB Finanzierungen im In- und Ausland, sofern ein klarer Schweiz-Bezug vorhanden ist. Im Bereich der Solarenergie insbesondere der Photovoltaik-Anlagen (PV) in der Schweiz sowie Geothermie und Wasserkraft, während Windkraftanlagen derzeit in Ländern mit höherem Windaufkommen als in der Schweiz finanziert werden. Bei der Förderung dieser Technologien sind mögliche unerwünschte Auswirkungen auf Umwelt und Menschen durch Kreditnehmer zu berücksichtigen, wie z.B. die Herstellung von Solarpanels mit fossilen Energieträgern, mögliche Konflikte in der Landnutzung durch Wind- und PV-Anlagen sowie mögliche gesundheitliche Beeinträchtigung von Menschen und Natur, etwa durch Lärmemission von Windparks. Die Akzeptanz für erneuerbare Energie ist in der Bevölkerung generell hoch, jedoch braucht es neben Umweltverträglichkeitsanalysen auch einen verstärkten Dialog zwischen Unternehmen sowie Kreditnehmern und Anwohnern.

Mit der Nutzung erneuerbarer Energien an den Standorten des Konzerns BKB wird dem Vorbildcharakter Rechnung getragen und es können Mitarbeitende wie Kundinnen und Kunden für Klimaschutz und umsichtigen Energieverbrauch sensibilisiert werden. Die aktuellen globalen Entwicklungen zu möglichen kurz- bis mittelfristigen Energiemangellagen und verbundener signifikanter Kostensteigerungen unterstreichen die Notwendigkeit, die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern und effiziente Energiesysteme zügig voranzutreiben.

Herangehensweise

(GRI 3-3 c. bis e.)

Gezielte Finanzierung von erneuerbaren Energien

Mit seinem Energiefinanzierungsgeschäft zielt der Konzern BKB zum einen darauf ab, Grosskunden im Energiesektor von «braun» (fossile Energie) auf «grün» (erneuerbare und effizientere Energienutzung) weiterzuentwickeln, indem der Anteil an [nachhaltigen Krediten \(Green Loans oder Sustainability-Linked Loans\)](#) erhöht werden soll. Zum anderen ist das Stammhaus BKB bestrebt, Privatkunden mit möglichst zielgerichteten Hypotheken, etwa im Rahmen von Baumassnahmen, die Nutzung erneuerbarer Energien zu ermöglichen und die Energieeffizienz zu erhöhen.

Erneuerbare Energien und effiziente Energienutzung im Betrieb

Die im Jahr 2019 eingeführte Umwelt- und Klimapolitik des Konzerns BKB gibt konkrete Ziele und Massnahmen für die Bewirtschaftung und Nutzung der Betriebsstandorte des Konzerns vor. Für die Umsetzung wurde schon im Jahr 2005 ein [umfassendes betriebliches Umweltmanagementsystem](#) implementiert.

Der Konzern BKB strebt an allen Standorten den Ausbau erneuerbarer Energie und die effiziente Energienutzung an. Hierzu zählen etwa die energetische Sanierung aller Bürogebäude sowie weiterer Liegenschaften des Immobilienportfolios, der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen, die Reduktion von genutzten Flächen durch Flexibilisierung von Arbeitsplätzen und weitere Massnahmen zur betrieblichen Energieeffizienz. Hierfür werden jährlich interne Ziele festgesetzt und die Umsetzung der Projekte durch das konzernübergreifende Facility Management koordiniert und durch die Fachstelle Nachhaltigkeit begleitet.

Der Konzern BKB ist Mitglied der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW) und nimmt seit 2004 an deren Energie-Modell teil. Dabei unterstützt die EnAW den Konzern beim Planen und Umsetzen von energetischen Massnahmen und prüft regelmässig die Fortschritte. Durch jährliches Monitoring und regelmässige Begehungen werden Potenziale zur Senkung des Energieverbrauchs identifiziert und daraus Ziele und Massnahmen abgeleitet.

Aktuelle Entwicklungen und Zahlen

(GRI 302-4, G4-FS8)

Gezielte Finanzierung von erneuerbaren Energien

Die gesprochenen Kreditlinien des Stammhauses BKB für Unternehmen und Projekte im Bereich erneuerbare Energien konnten im Berichtsjahr, im Vergleich zum Vorjahr, um weitere 111 Mio. CHF erhöht werden. Die Finanzierungen decken ein breites Energiespektrum ab: Solarenergie, klassische Wasserkraft, Windkraft, Geothermie, Biomasse (insbesondere Holz) und Wärmeverbände. Das Kundenspektrum reicht vom grossen etablierten Versorger über einzelne Kraftwerksprojekte bis hin zum Startup-Unternehmen. Diese grosse Bandbreite bedingt jeweils hohe Marktkenntnisse, massgeschneiderte Finanzierungslösungen und die Bereitschaft zu einem sehr langfristigen Engagement.

Erneuerbare Energien und effiziente Energienutzung im Betrieb

Die Treibhausgasbilanz des Konzerns BKB mit erweiterten Systemgrenzen ermöglicht es, den Stromverbrauch seit dem Jahr 2022 umfassender und konkreter zu ermitteln. Neben den bisherigen bürointernen Verbrauchsdaten wird zusätzlich der Stromverbrauch von externen Bankomaten, externen Servern, Stromverbrauch im Homeoffice (anhand von Durchschnittswerten) sowie die Energiebereitstellung für alle Scope-1- und Scope-2-Emissionsquellen berechnet.

Der Anschluss an das Fernwärmenetz Basel trägt zur effizienten Energienutzung des Konzerns BKB bei. Die Fernwärme stammt zum grössten Teil aus der Kehrlichtverbrennung und Holzkraftwerken. Fünf Verwaltungsgebäude und zehn Filialen des Stammhauses BKB sind bereits angeschlossen, bei einer Liegenschaft soll der Anschluss durch die erweiterte Infrastruktur vom Kanton Basel-Stadt bis etwa im Jahr 2026 ebenfalls bereitgestellt werden. Auch die von dem Stammhaus BKB vermieteten Immobilien (44 Wohnungen) sind zu einem grossen Teil (75 %) an das Fernwärmenetz Basel-Stadt angeschlossen. Die Energieverbrauchsdaten der Mietparteien werden vom Konzern nicht erfasst. Im Ausbau der Fernwärmenutzung und deren Anteil an erneuerbaren Energiequellen ist das Stammhaus BKB auf die Verfügbarkeit und Datenzugänglichkeit durch den Kanton Basel-Stadt und die Wärmeverbände als Netzbetreiber angewiesen.

Darüber hinaus haben Massnahmen zur Reduktion der Büroflächen mit dem primären Ziel der Kostenoptimierung auch günstige Auswirkungen auf den Gesamtenergieverbrauch des Konzerns. Der Konzern strebt insbesondere an, weniger gemietete Bürofläche zu nutzen. So wurden per Ende Dezember 2023 im Südpark in Basel gemietete Büros mit einer Gesamtfläche von 4350 m² abgegeben. Auch hat die Bank Cler zwei Standorte (Yverdon-les-Bains mit 270 m² und Delémont mit 200 m²) abgegeben. Diese Flächenreduktionen und Effizienzsteigerungen erfolgten jeweils ohne Arbeitsplatz- oder Angebotsabbau.

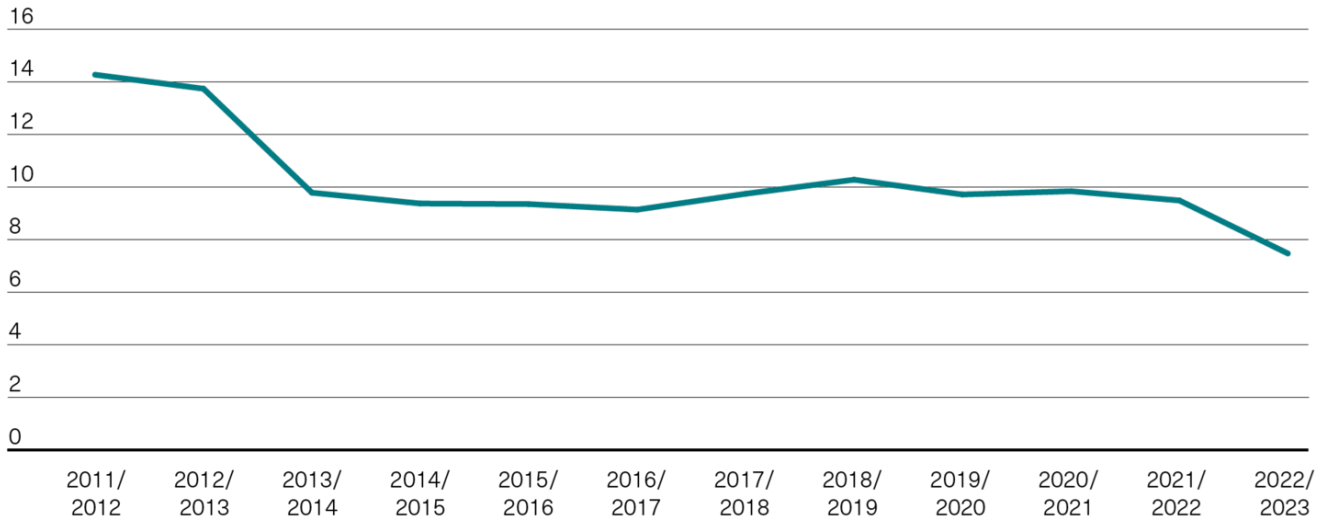
Im Jahr 2023 wurden ausserdem verschiedene Massnahmen zur Energieeinsparung weitergeführt, die es dem Konzern gleichzeitig ermöglichen, besser auf eine allfällige Energiemangellage zu reagieren:

- Räume erst ab einer Raumtemperatur von 26°C kühlen (anstatt früher 23°C) beziehungsweise technische Nebenräume erst ab einer Raumtemperatur von 28°C.
- Räume auf eine Raumtemperatur von 21°C beheizen (anstatt früher 23°C).
- Einschaltzeiten der Lüftungsanlagen um 10 Stunden pro Woche reduzieren (u.a. an Samstagen und Sonntagen ausgeschaltet).
- Beleuchtung in Filialen, Geschäftsstellen und Verwaltungsstandorten nach 20 Uhr ausschalten (mit Ausnahme der 24h-Bankomatenzonen).
- Not- und Fluchtwegleuchten auf Bereitschaft umstellen, ohne die Sicherheitsfunktion einzuschränken.

Diese Massnahmen, sowie das neue Digital Banking, das auf Plattformen mit deutlich tieferem Stromverbrauch läuft, hat zu einer Abnahme des Energieverbrauchs geführt.

Energieverbrauch im Konzern BKB

in Mio. kwh



Erhebungsperiode jeweils von Juli bis Juni.

Ausblick

Gezielte Finanzierung von erneuerbaren Energien

Das Engagement des Stammhauses BKB im Energiesektor umfasst sämtliche Marktakteure und unterstützt auch die Entwicklung neuer Technologien. Somit können neue Trends frühzeitig erkannt und gegebenenfalls Portfoliosteuerungsmassnahmen rechtzeitig eingeleitet werden. Beispielsweise werden die Kopplungspotenziale der Elektrizitäts- und Gaswirtschaft untersucht und eng begleitet. Dazu gehören die Möglichkeiten der «Power-to-Gas»-Technologie, bei der mit erneuerbarem Strom synthetisches, CO₂-neutrales Gas als Energiespeicher hergestellt werden kann. Deshalb unterstützt das Stammhaus BKB beispielsweise die Gaswirtschaft weiterhin, um auch – einen heute noch – CO₂-belasteten Energieträger in der Transformation zu fördern.

Erneuerbare Energien und effiziente Energienutzung im Betrieb

Mit energetischen Gebäudesanierungen können langfristig grosse Energieeinsparungen erzielt werden. Bei der Bank Cler sind aktuell zwei Vorhaben in Planung: Die Gesamtanierung der Geschäftsstelle in Lausanne soll bis 2028 nach dem Minergie-P-Eco-Standard erfolgen. Die Planung und Einreichung des Baugesuches wurden im Berichtsjahr soweit fertiggestellt. Das erforderliche Baugesuch wurde bei den zuständigen Behörden eingereicht. Das zweite Projekt mit erheblichen Optimierungspotenzial ist die bis 2026 geplante Gesamtanierung der Geschäftsstelle Zürich Urania nach dem Minergie-Standard. Diese Planung ist aufbereitet und das Baugesuch wird durch die zuständigen Behörden gegenwärtig geprüft. Der durch die Stadt Zürich geplante Ausbau des Fernwärme- und Kältenetzes wird der Bank Cler voraussichtlich 2029 ermöglichen, die Geschäftsstelle Zürich Urania ausserdem an das Netz anzuschliessen, und damit erheblich zu einer weiteren Effizienzsteigerung beitragen.

Nachhaltige Entwicklung in der Region

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

Die nachhaltige Entwicklung einer Region basiert nicht zuletzt auf ihrer langfristigen stabilen Wertschöpfung. Dazu tragen nicht nur Angebote von Finanzdienstleistungen zur Erfüllung der Finanzbedürfnisse von Privat- und Geschäftskunden bei. Insbesondere das Angebot von Arbeits- und Ausbildungsplätzen unterstützt die lokale und regionale Entwicklung. Weiter trägt die Unterstützung von lokalen Organisationen, Vereinen und Anlässen aus den Bereichen Kultur, Sport und Bildung massgeblich zur Prosperität und Lebensqualität in einer Region bei. Indem der Konzern BKB Projekte, Unternehmen, sowie Personen und Vereine fördert, entwickelt und stärkt er seine Marktgebiete und investiert gleichzeitig in seine Reputation, was sich positiv auf die Kundengewinnung sowie -bindung auswirken kann.

Herangehensweise

(GRI 3-3 c. bis f.)

Laut Gesetz ist das Stammhaus BKB verpflichtet, zu einer nachhaltigen Entwicklung des Kantons Basel-Stadt beizutragen. In der [Eignerstrategie 2021-2025](#) wird dies konkretisiert z.B. sollen preisgünstiger Wohnungsbau und Startups gefördert oder der Umbau zu einer treibhausgasarmen Wirtschaft unterstützt werden. Im jährlichen Eignerreport der BKB zuhanden des Eigners werden die Entwicklung und der Fortschritt aufgezeigt. Während dem Geschäftsjahr finden zudem regelmässig Gespräche zwischen dem Oberleitungsgremium der Bank und dem Eigner statt.

Das Engagement für eine nachhaltige Entwicklung in der Region umfasst neben dem Kreditgeschäft und der Unterstützung von Firmen auch vielfältige Aktivitäten für das Gemeinwohl in der Region Basel beziehungsweise in den Marktgebieten der Bank Cler. Dazu zählen Sponsoringaktivitäten, Vergabungen, Corporate Volunteering in den Bereichen Kultur, Sport und Soziales sowie Umweltschutz, aber auch das Engagement im Bildungsbereich. Zu jedem dieser Bereiche gibt es für die Umsetzung konkrete interne Richtlinien oder Rahmenbedingungen, die von der Geschäftsleitung abgenommen wurden und fortlaufend durch das Sponsoringteam, die Fachstelle Nachhaltigkeit oder die Abteilung Human Resources aktualisiert werden. Dabei pflegt der Konzern einen engen Austausch mit verschiedenen Stakeholdern, wie Nichtregierungs-Organisationen (NGO), Verbände und Öffentlichkeit.

Mittelfristig wird das Stammhaus BKB einen signifikanten Teil seiner Sponsoringbeiträge für Projekte oder Institutionen in den Bereichen Klimaschutz (Biodiversität, Kreislaufwirtschaft) und Chancengerechtigkeit einsetzen. 2023 wurde ein neues Engagement im Bereich Klimaschutz und Biodiversität in Zusammenarbeit der Naturschutzorganisation BirdLife Schweiz lanciert. Mit verschiedenen Massnahmen wird die Naturvielfalt in Basel und der Region gefördert und für das Thema sensibilisiert. Ab 2025 soll es auch Sponsoringprojekte im Bereich Chancengerechtigkeit geben. So wird sich das [Nachhaltigkeitsverständnis des Konzerns](#) auch im Sponsoring widerspiegeln.

Aktuelle Entwicklungen

Partnerschaften zur Förderung der klimafreundlichen Transformation

(GRI 3-3, GRI 201-1, 203-1)

Klimastiftung Schweiz

Seit Oktober 2022 ist das Stammhaus BKB Mitglied der [Klimastiftung Schweiz](#). Die Bank gibt damit ihre Rückvergütung aus der CO₂-Lenkungsabgabe des Bundes zu 100 % an die Stiftung weiter. Diese bündelt die Spenden aller Partnerfirmen und unterstützt damit innovative KMU, die neue Technologien zur Reduktion von Treibhausgasen entwickeln. Insgesamt summieren sich die Beiträge aller Stiftungsmitglieder auf mehrere Millionen Schweizer Franken pro Jahr und fliessen KMU in der ganzen Schweiz sowie dem Fürstentum Lichtenstein zu. Aktuell werden ca. 180 Projekte von den insgesamt 31 Partnerfirmen unterstützt und gefördert. Der vom Stammhaus BKB geleistete Beitrag belief sich für das Jahr 2023 auf rund 75 000 CHF.

Als Mitglied der Klimastiftung Schweiz leistet das Stammhaus BKB einen konkreten Beitrag, um die Entwicklung von klimafreundlichen Technologien voranzutreiben. Weiter nimmt die Bank Einsitz in den Beirat und Stiftungsrat der Klimastiftung und profitiert so vom ESG-Know-how der Stiftung. Dies hilft dem Stammhaus BKB bei der Umsetzung seiner KMU-Strategie und dabei, KMU-Kunden künftig noch besser auf ihrem Weg in eine nachhaltige Zukunft zu begleiten.

Klimaplatzform der Wirtschaft

Das Stammhaus BKB ist Gründungsmitglied der [Klimaplatzform der Wirtschaft Region Basel](#). Das Netzwerk bietet beteiligten KMU, Verbänden und der öffentlichen Hand die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch über klimafreundliche Geschäftsmodelle sowie Produktlösungen. Dieser Erfahrungsaustausch kann Unternehmen aus der Region bei ihren Anstrengungen zur Abschwächung des Klimawandels unterstützen. 2023 fanden in Basel zwei Veranstaltungen im Rahmen der Klimaplatzform der Wirtschaft Region Basel statt. Am 25. April 2023 organisierte sie zusammen mit der Handelskammer beider Basel und den IWB ein trinationales Wasserstoff-Forum, an dem über 400 Gäste teilnahmen. An einem Business Lunch am 20. September 2023 diskutierten rund 200 Teilnehmende die Frage, wie der Kanton Basel-Stadt den Verfassungsauftrag der Klimaneutralität bis 2037 umsetzen kann.

Im Rahmen der [Klimaplatzform Bern](#), bei der die Bank Cler seit dem Jahr 2011 Mitglied ist, fanden 2023 vier Business-Lunches statt. Hier behandelten die Teilnehmenden Fragen rund um die Themen «Energiemangellage», «Nachhaltigkeit in der Transportbranche», «Nachhaltigkeit im Event-Bereich» sowie die «klimatischen Herausforderungen im Krematorium Bern».

Pick-e-Bike

Gemeinsam mit der BLT Baselland Transport AG und Primeo Energie AG ist das Stammhaus BKB paritätisch am [Sharing-Anbieter Pick-e-Bike](#) beteiligt. Ein Unternehmen, das mit der Vermietung von E-Bikes und E-Scootern flexible und umweltfreundliche Mobilität ermöglicht. In der Pick-e-Bike-Zone der Region Basel stehen der Öffentlichkeit heute 500 eigens entwickelte E-Bikes sowie 90 E-Scooter zur Ausleihe zur Verfügung. Im Jahr 2023 wurden von über 11 000 registrierten Pick-e-Bike Kundinnen und Kunden über 50 000 Anmietungen vorgenommen. Neben Basel wird das Pick-e-Bike Sharing-Modell mit lokalen Partnern auch in den Städten Aubonne und Fribourg betrieben.

Swiss Triple Impact

Anfang 2022 hat das Stammhaus BKB zusammen mit vier weiteren Basler Unternehmen sowie B Lab Schweiz die regionale [Swiss Triple Impact \(STI\) Plattform](#) lanciert. Das STI-Programm hilft den teilnehmenden Unternehmen aus der Region Basel bei der Sensibilisierung und Fokussierung für das Thema Nachhaltigkeit. Die Unternehmen lernen, wo sie die Hebel ansetzen müssen, wie sie sich messbare Nachhaltigkeitsziele setzen und sich Schritt für Schritt für eine nachhaltige Zukunft fit machen. Durch die gesetzten Ziele haben teilnehmende Unternehmen bisher beispielsweise ihre CO₂-Emissionen verringert, ihr Produktportfolio durch kreislauffähige Angebote ergänzt, Material wiederverwendet oder komplett neue Geschäftsmodelle entwickelt. Als Gründungspartnerin der Basler Plattform unterstützt das Stammhaus BKB seine Kundinnen und Kunden beim Absolvieren des Programmes, indem 50 % der Teilnahmegebühren übernommen werden. Zudem begleiten die Kundenberatenden des Stammhauses BKB die KMU durch den Prozess, wobei das inhaltliche Coaching zum Thema Nachhaltigkeit durch die Expertinnen und Experten von B Lab erfolgt. Das Programm steht nicht nur den Firmenkunden des Stammhauses BKB, sondern allen KMU der Region offen. [Weitere Informationen zum Programm](#) finden sich auf der Website des Stammhauses BKB.

Corporate Volunteering

(GRI 203-1)

Das Stammhaus BKB erwirbt für seine verbleibenden betrieblichen Treibhausgasemissionen seit 2020 CO₂-Zertifikate beim Waldklimaschutzprojekt Frenkentäler in der Region Basel. Seit diesem Frühling hat das Stammhaus BKB durch die Zusammenarbeit mit der Natur- und Artenschutzorganisation Birdlife Schweiz sein [Engagement für die Verbesserung der Biodiversität](#) weiter verstärkt.

Gemeinsam mit dem Frenkentäler Forstbetrieb und Birdlife wurde am 4. September 2023 der Corporate Volunteering Day auf der Wasserfallen durchgeführt. 30 Mitarbeitende des Stammhauses BKB leisteten einen Beitrag zu Waldpflege, Klimaschutz und Förderung der Biodiversität. Bei dem freiwilligen Einsatz konnten die Mitarbeitenden persönlich mitanpacken, erhielten wertvolle Informationen zum Thema Biodiversität und konnten gleichzeitig den Teamgeist abteilungsübergreifend stärken.

Insgesamt leisteten Mitarbeitende des Stammhauses BKB im Berichtsjahr rund 210 Stunden der Arbeitszeit in wohltätigen Team- und 475 Stunden in wohltätigen Einzeleinsätzen. Gefördert wurde letzteres durch die Partnerschaft mit GGG Benevol, der Vermittlungs- und Koordinationsstellen für Freiwilligenarbeit in Basel, und unter den Rahmenbedingungen des Stammhauses BKB: Bei einem Arbeitspensum von 100 % dürfen drei Arbeitstage pro Kalenderjahr Freiwilligenarbeit eingesetzt werden. Bei einem Teilzeitpensum reduziert sich die anrechenbare Zeit anteilmässig. 75 % der Einsatzzeit wird gutgeschrieben.

Die Bank Cler hat 2023 keine Corporate Volunteering Days durchgeführt.

Sponsoring und Vergabungen des Stammhauses BKB

(GRI 201-1, 203-1)

Das Stammhaus BKB leistet in der Region Basel einen sichtbaren Beitrag für die Gesellschaft. Es unterstützt jedes Jahr zahlreiche Vereine und gemeinnützige Organisationen mit Vergabungen. Im Jahr 2023 beliefen sich diese Beiträge für über 250 Vereine und Institutionen auf eine Gesamtsumme von rund 435 000 CHF. Beispielsweise wurden «PlusMinus» und «Opferhilfe beider Basel» unterstützt.

Auch mit den Sponsoring-Engagements unterstützt das Stammhaus BKB zahlreiche Projekte. Dazu gehören aktuell:

Basel blüht auf – neues Engagement für die Biodiversität in Basel

Das Stammhaus BKB und die Naturschutzorganisation BirdLife Schweiz engagieren sich mit dem neuen Engagement [«Basel blüht auf»](#) gemeinsam für den Erhalt und die Schaffung natürlicher Lebensräume in Basel. Mit verschiedenen Projekten werden Fassaden, Dächer und Freiflächen begrünt und die Bevölkerung für den Zusammenhang von Biodiversität und Klima sensibilisiert. In einer ersten gemeinsamen Aktion entstanden so im Juni 2023 auf einem zentralen Platz in Basel temporär über 600 Quadratmeter Naturwiese aus rund 3000 Wiesenziegeln. Die dreitägige grüne Verwandlung des City-Treffpunktes hat zum einen die Wichtigkeit der Förderung der Natur in urbanen Räumen unterstrichen und zum anderen mit dem Verkauf und der Verpflanzung sämtlicher Ziegel in Basel auch inhaltlich Wirkung erzielt. Weiter werden durch die Partnerschaft sogenannte «Naturjuwelen», Projekte zur Aufwertung von Lebensräumen, unterstützt und die Mitarbeitenden haben sich beim [Corporate Volunteering Day](#) für die Biodiversität im Wald eingesetzt.

Mehr Herz für Basel

Über 9000 Läuferinnen und Läufer nahmen im November 2023 am [40. Basler Stadtlauf](#) teil, darunter auch rund 100 Mitarbeitende des Stammhauses BKB. 7713 Personen liefen mit dem «Leuchtherz» ins Ziel. Für jedes dieser Herzen spendete das Stammhaus BKB auch dieses Mal 5 CHF an die Stiftung für krebskranke Kinder, Regio Basiliensis. So entstand eine neue Rekordspendensumme von 38 565 CHF.

BKB-Quartiersamstage mit der Stiftung Pro UKBB (Universitäts-Kinderspital beider Basel)

Die Nähe zu ihren Kundinnen und Kunden ist dem Stammhaus BKB ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund öffnet das Stammhaus BKB seine Türen und organisiert gemeinsam mit der Stiftung Pro UKBB Quartiersamstage. 2023 haben Quartiersamstage im Kleinbasel und im Gundeli stattgefunden. Der Erlös von 35 000 CHF ging vollumfänglich an die Stiftung Pro UKBB, die sich für ein starkes Universitäts-Kinderspital beider Basel einsetzt. Auch in den kommenden Jahren wird das Stammhaus BKB wieder [Quartiersamstage in diversen Basler Quartieren](#) organisieren. Im Jubiläumsjahr 2024 lädt das Stammhaus BKB im Sommer zu einem dreitägigen Stadtfest ein; die Quartiersamstage werden ab 2025 weitergeführt.

Sponsoring Bank Cler

Als schweizweit tätige Bank engagiert sich die Bank Cler auf vielfältige Weise für das Gemeinwohl in der Schweiz. Im Vordergrund stehen Sponsoringaktivitäten und Sachzuwendungen. Darüber hinaus engagiert sich die Bank für Organisationen und Initiativen, die sich für soziale oder ökologische Anliegen in der Schweiz einsetzen. Damit will die Bank Cler einen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation Benachteiligter leisten und dem hohen Stellenwert der Naturerhaltung Ausdruck verleihen.

Im Sponsoring ist die Jugend- und Talentförderung im Allgemeinen und insbesondere im musikalischen Bereich ein Schwerpunkt. So kombiniert die Bank Cler Kulturförderung mit gesellschaftlichem Engagement.

Das [Schweizer Jugend Sinfonie-Orchester \(SJSO\)](#) vereint junge Musikerinnen und Musiker aus allen vier Landesteilen der Schweiz. Als Hauptsponsorin des SJSO kann die Bank Cler seit 2018 der Schweiz gleich dreifach etwas zurückgeben: frischen Wind in die Musikszene bringen, junge Talente fördern und das Schweizer Kulturleben bereichern.

Nachhaltige Beschaffung

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b., 2-6)

In verschiedensten Bereichen des Kerngeschäfts ebenso wie bei Gütern und Dienstleistungen für den täglichen Betrieb ist es für den Konzern BKB effizienter, die Produkte und Dienstleistungen nicht selbst herzustellen, sondern sie bei Drittunternehmen zu beschaffen. Eine [verantwortungsvolle Geschäftsführung](#) endet aber nicht an den Grenzen des Unternehmens, sondern richtet sich auch an alle Lieferanten. Bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen sollten neben wirtschaftlichen auch soziale und ökologische Kriterien (z.B. Achtung der Menschenrechte oder umweltfreundliche Nutzung von Ressourcen) angewendet werden. So trägt ein Unternehmen bei, dass Gesellschaft und Umwelt möglichst wenig belastet werden – durch die eigene Geschäftstätigkeit und durch jene ihrer Geschäftspartner. Mit dem Fokus auf eine regionale Beschaffung fördert es zudem die lokale Wirtschaft. Die Beschaffung von umweltschonenden, sozial verantwortungsvollen und regionalen Produkten stärkt die Reputation eines nachhaltigen Unternehmens. Umgekehrt beinhalten Verstösse gegen Menschenrechte durch Lieferanten oder beschaffte umweltschädliche Produkte für ein Unternehmen ein substantielles Reputationsrisiko und können auch rechtliche und finanzielle Konsequenzen haben.

Herangehensweise

(GRI 3-3 c. bis f., 2-6)

Als Orientierung für eine nachhaltige Beschaffung bestehen im Konzern BKB folgende Dokumente:

- Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten des [Stammhauses BKB](#) und der [Bank Cler](#)
- Interne Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung inklusive Produktmerkblätter

Die Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten sowie die internen Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung wurden im Jahr 2021 von der Fachstelle Nachhaltigkeit gemeinsam mit dem Procurement sowie einem externen Berater überarbeitet. Miteinbezogen wurden alle für die Beschaffung relevanten Abteilungen des Konzerns (z.B. Marketing, IT, Infrastrukturservices).

Die Nachhaltigkeitsvereinbarung muss seit Dezember 2021 von allen bestehenden und neuen Lieferanten des Konzerns online bestätigt werden. Mit der Bestätigung garantieren die Lieferanten, dass bei der Herstellung, beim Transport und bei der Entsorgung der von ihnen gelieferten Produkte Kriterien im Umwelt- und im Sozialbereich eingehalten werden. In die Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten wurde auch die Forderung zur Lohngleichheit mit aufgenommen. Denn mit der Unterzeichnung der Charta der Lohngleichheit in den staatsnahen Betrieben im Jahr 2020 bekennt sich das Stammhaus BKB zur [Lohn-gleichheit im Unternehmen](#) sowie auch im Rahmen seiner Beschaffung. Zuständig für die Anwendung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsvereinbarung ist insbesondere Procurement und Infrastruktur Services.

Die interne Beschaffungsrichtlinie beinhaltet die empfohlenen Anforderungen zur Auswahl von Lieferanten und Produkten. Bei der Auswahl sollen wirtschaftliche, aber auch soziale und ökologische Aspekte berücksichtigt werden (z.B. Verwendung nachhaltiger Materialien). Zudem arbeitet der Konzern, wenn immer möglich, mit regionalen, nationalen oder europäischen Lieferanten zusammen, welche die hohen nationalen beziehungsweise europäischen Anforderungen erfüllen.

In der internen Beschaffungsrichtlinie sind neben generellen Empfehlungen auch Produktmerkblätter für die fünf relevantesten Warengruppen (Bau, Marketing, Raumunterhalt, IT-Infrastruktur und «IT as a Service», Büromaterial und Drucksachen) enthalten. Die Merkblätter geben an, welche Nachhaltigkeitskriterien bei der jeweiligen Warengruppen angewendet werden können. Zuständig für die Anwendung und Umsetzung der Beschaffungsrichtlinien sind alle beschaffenden Abteilungen, insbesondere Procurement und Infrastruktur Services.

Aktuelle Entwicklungen

Im August 2023 hat das Stammhaus BKB seine [Eventstandards](#) lanciert. Die Standards enthalten Massnahmen beim Catering (z.B. max. 50 % Fleischanteil bzw. mind. 50 % vegetarisches Angebot oder Verzicht auf den Einsatz von Einwegmaterialien) oder bei den Give-Aways (hauptsächlich essbare und regionale Produkte).

Zum Umgang mit den Menschenrechten arbeitet der Konzern derzeit an zwei Richtlinien: Die erste beschränkt den [Einkauf von Edelmetall-Barren](#), auf LBMA- oder LPPM akkreditierte Hersteller. Die zweite bezieht sich auf [Produkte, die der Konzern anbietet oder abgibt](#) (wie Debit- und Kreditkarten, Give-Aways oder Zaktionen). Gemäss der neuen Richtlinie müssen Produkte in einem Land hergestellt werden, dessen «Due diligence response» von UNICEF im «Children's Rights in the Workplace Index» als «Basic» eingestuft ist. Beide Richtlinien werden 2024 in Kraft treten.

Seit Ende 2021 wird beim Onboarding von neuen Lieferanten sichergestellt, dass die Nachhaltigkeitsvereinbarung online bestätigt wird. Auch die bestehenden Lieferanten wurden mit Einführung der Nachhaltigkeitsvereinbarung Ende 2021 per Mail aufgefordert, das Dokument online zu bestätigen. Die Firmen, welche der Aufforderung zur Bestätigung der Vereinbarung nicht nachkommen, werden vom Partnermanagement kontaktiert. In Ausnahmefällen und nach erfolgter Prüfung durch die Fachstelle Nachhaltigkeit werden auch bestehende, gleichwertige Dokumente der Lieferanten anstatt unserer Nachhaltigkeitsvereinbarung akzeptiert, was v.a. bei grösseren Firmen häufig der Fall ist.

- Bis heute haben rund 500 der 1500 aktiven Lieferanten des Konzerns¹ die Nachhaltigkeitsvereinbarung bestätigt. Es wurde zudem sichergestellt, dass die 100 umsatzstärksten Lieferanten die Nachhaltigkeitserklärung bis Ende 2023 bestätigt haben.
- Bis zum Ende der aktuellen Strategieperiode (Ende 2025) sollen möglichst alle Lieferanten der Nachhaltigkeitsvereinbarung zugestimmt haben.

Die Risikoprüfung bzgl. Kinderarbeit gemäss Obligationenrecht bzw. «Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit» (VSoTr) wurde im Konzern BKB 2023 erstmals durchgeführt. Die Prüfung wurde dokumentiert und hat ergeben, dass der Konzern von der Sorgfalts- und Berichterstattungspflicht befreit ist. Siehe auch Kapitel [Menschenrechte bei der weiteren Beschaffung](#).

¹ Im Partnermanagementtool des Konzerns BKB sind im Berichtsjahr 1500 Lieferanten aktiv, das heisst der Konzern BKB hat in den letzten 24 Monaten mit ihnen einen Umsatz von jeweils mind. 1000 CHF gemacht.

Über diesen Bericht

Zeitraum und Häufigkeit der Berichterstattung

(GRI 2-3)

Alle Angaben dieser jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsberichterstattung beziehen sich, soweit nicht anders angegeben auf das Kalenderjahr. Abweichend sind insbesondere die [betrieblichen Umweltdaten](#) zu erwähnen. Der Berichtszeitraum entspricht damit weitestgehend demjenigen der konsolidierten Finanzberichterstattung des Konzerns BKB. Die vorliegende Nachhaltigkeitsberichterstattung erschien als Teil des Geschäftsberichts des Konzerns BKB am 22. März 2024.

Systemgrenzen

(GRI 2-2)

Die Berichterstattung und das Managementsystem im Bereich der Nachhaltigkeit sowie alle Datenangaben beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf den Konzern BKB. Der [Konsolidierungskreis und -ansatz](#) entspricht demjenigen der Finanzberichterstattung.

Neudarstellungen

(GRI 2-4)

Im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht 2022 gab es folgende Neudarstellungen:

Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2022 zur unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Leistung des Konzerns BKB wurden angepasst.

Der Anteil nachhaltiger Vermögensverwaltungsmandate wurde für das Geschäftsjahr 2023 anhand des Volumens und nicht mehr wie bisher anhand der Anzahl Mandate berechnet. Für die Berechnung des Anteils nachhaltiger Anlagefonds wurde für das Jahr 2023 die nicht kategorisierbaren Fonds in die Grundgesamtheit miteingerechnet. Die Zahlen für das Jahr 2022 wurde rückwirkend entsprechend angepasst.

Die Methode zur Berechnung der Angaben für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden wurde für 2023 angepasst. Neu werden auch die Ausbildungszeiten in Web Based Trainings sowie in externen Aus- und Weiterbildungen einbezogen. Die Zahlen für das Jahr 2022 konnten rückwirkend nicht neu dargestellt werden. Der Vergleich der Jahreszahlen 2023 mit 2022 ist somit methodisch verzerrt.

Die Energiewerte für die Erhebungsperiode Juli 2022 bis Juli 2023 wurden angepasst.

Eine nähere Erklärung findet sich jeweils bei der entsprechenden Tabelle:

- [Unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Leistung des Konzerns BKB](#)
- [Anlagegeschäft](#)
- [Angaben für die Aus- und Weiterbildung](#)
- [Ökologische Kennzahlen](#)

Neudarstellungen aufgrund von organisatorischen Anpassungen gab es gegenüber Vorjahresberichten keine.

Externe Prüfung

(GRI 2-5)

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde als Ganzes nicht extern geprüft, aber die Treibhausgasbilanz wurde durch Société Générale de Surveillance SA (SGS) geprüft.

Ansprechpartner bei Fragen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

(GRI 2-3)

Basler Kantonalbank
Laura Abbas
Nachhaltigkeitsspezialistin
+41 61 266 23 69
laura.abbas@bkb.ch

GRI-Inhaltsindex

Allgemeine Standards

Die allgemeinen Standards geben einen allgemeinen, strategischen Überblick über die Nachhaltigkeit der Organisation.

Dieses GRI-Inhaltsverzeichnis zeigt, wo die Informationen zu den GRI-Standardangaben in den verschiedenen Berichtselementen (Website, Nachhaltigkeitsbericht, Geschäftsbericht) enthalten sind.

Anwendungserklärung		Der Konzern BKB hat für die Berichtsperiode 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit den GRI Standards berichtet.	
Verwendeter GRI 1		GRI 1: Grundlagen 2021	
Anwendbare(r) GRI Sektorstandard(s)		GRI G4 Branchenzusatz für Finanzdienstleister 2013	
GRI-Standards		Verweis und Erläuterung	Auslassung
Allgemeine Angaben			
Organisationsprofil und Berichterstattungspraxis			
GRI 2 Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	Nachhaltigkeit: Über diesen Bericht Corporate Governance: Konzernstruktur und Aktionariat Jahresabschluss Konzern: Anhang: Erläuterungen zum Konzern	
		Nachhaltigkeit: Über diesen Bericht Jahresabschluss Konzern: Anhang: Erläuterungen zum Konzern - Konsolidierungskreis	
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Nachhaltigkeit: Über diesen Bericht	
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Nachhaltigkeit: Über diesen Bericht Nachhaltigkeit: Unmittelbar erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Leistung des Konzerns BKB Nachhaltigkeit: Mitarbeitende des Konzerns BKB - Aus- und Weiterbildung Neudarstellungen aufgrund von organisatorischen Anpassungen gab es gegenüber Vorjahresberichten keine.	
	2-5 Externe Prüfung	Nachhaltigkeit: Über diesen Bericht	
Aktivitäten und Mitarbeitende			
GRI 2 Allgemeine Angaben 2021	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Lagebericht: Geschäftsmodell Konzern Privatkunden BKB Privatkunden Bank Cler Geschäftskunden BKB Geschäftskunden Bank Cler Nachhaltigkeit: Nachhaltige Beschaffung Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Partnerschaften in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen	
	2-7 Angestellte	Nachhaltigkeit: Arbeitgeberattraktivität - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Nachhaltigkeit: Arbeitgeberattraktivität - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	Daten zu nicht-angestellten Mitarbeitenden sind im Berichtsjahr noch nicht vollständig verfügbar.

GRI-Standards		Verweis und Erläuterung	Auslassung
Governance			
GRI 2 Allgemeine Angaben 2021	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Corporate Governance: Bankrat - Vorbemerkungen; 3.1 Mitglieder des Bankrats Corporate Governance: Bankrat - 3.5 Interne Organisation Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit im Konzern BKB - Governance	
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance: Bankrat - Vorbemerkungen; 3.1 Mitglieder des Bankrats Corporate Governance: Bankrat - 3.4 Wahl und Amtszeit	
	2-11 Vorsitzende/r des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance: Bankrat - Vorbemerkungen; 3.1 Mitglieder des Bankrats	
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Corporate Governance: Bankrat - 3.5 Interne Organisation	
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit im Konzern BKB - Governance Corporate Governance: Bankrat - 3.5 Interne Organisation; 3.6 Kompetenzregelung	
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Corporate Governance: Bankrat - 3.5 Interne Organisation; Risikoabschuss	
	2-15 Interessenkonflikte	Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit im Konzern BKB - Governance Corporate Governance: Konzernstruktur und Aktionariat - 1.2 Bedeutende Eigentümer; 1.3 Kreuzbeteiligungen Corporate Governance: Bankrat - 3.5 Interne Organisation: Vorgehen bei Interessenkonflikten Verhaltenskodex der BKB Verhaltenskodex der Bank Cler	
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	Corporate Governance: 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente / interne Revision (Konzerninspektorat) Nachhaltigkeit: Verantwortungsvolle Unternehmensführung - Compliance und Geschäftsethik - Herangehensweise Nachhaltigkeit: Verantwortungsvolle Unternehmensführung - Compliance und Geschäftsethik - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance: 3.6 Kompetenzregelung / Kompetenzen des Bankrats Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit im Konzern BKB - Governance	
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Die Regierung des Kanton Basel-Stadt bewertet und beurteilt die Leistung des Bankrats in seiner Beaufsichtigung des Managements der Auswirkungen des Konzerns BKB auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft.	
	2-19 Vergütungspolitik	Vergütungsbericht: Vergütungsgrundsätze Vergütungsbericht: Vergütungsmodell für den Bankrat Vergütungsbericht: Vergütungsmodell für die Geschäftsleitung Vergütungsbericht: Weitere vergütungsrelevante Aspekte Vergütungspolitik Bank Cler	
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Vergütungsbericht: Compensation Governance	
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Nachhaltigkeit: Arbeitgeberattraktivität - Diversität - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen - Lohnstruktur Vergütungsbericht: Vergütungen im Berichtsjahr Vergütungsbericht Bank Cler	

GRI-Standards		Verweis und Erläuterung	Auslassung	
Strategie, Richtlinien und Praktiken				
GRI 2 Allgemeine Angaben 2021	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit im Konzern BKB - Unser Anspruch und Ansatz zur Nachhaltigkeit im Überblick		
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit im Konzern BKB - Unser Anspruch und Ansatz zur Nachhaltigkeit im Überblick - Strategie Nachhaltigkeit Lagebericht: Vision und strategische Ausrichtung Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit im Konzern BKB - Unser Anspruch und Ansatz zur Nachhaltigkeit im Überblick - Grundsätze und Selbstverpflichtungen Nachhaltigkeit: Verantwortungsvolle Unternehmensführung - Compliance und Geschäftsethik - Herangehensweise Verhaltenskodex der BKB Verhaltenskodex der Bank Cler Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen		
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Nachhaltigkeit: Verantwortungsvolle Unternehmensführung - Compliance und Geschäftsethik - Herangehensweise Corporate Governance: 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente		
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Nachhaltigkeit: Verantwortungsvolle Unternehmensführung - Compliance und Geschäftsethik - Herangehensweise		
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Nachhaltigkeit: Verantwortungsvolle Unternehmensführung - Compliance und Geschäftsethik - Herangehensweise		
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Nachhaltigkeit: Verantwortungsvolle Unternehmensführung - Compliance und Geschäftsethik - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen		
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Principles for Responsible Investment (PRI) Carbon Disclosure Project (CDP) Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) Swiss Sustainable Finance (SSF) Verband für nachhaltiges Wirtschaften öbu Energieagentur der Wirtschaft (EnAW) Klimaplattform der Wirtschaft Region Basel Klimastiftung Schweiz Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB) Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) Asset Management Association Schweiz (AMAS)		
	Einbindung von Stakeholdern			
	GRI 2 Allgemeine Angaben 2021	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit im Konzern BKB - Stakeholder und Engagement	
		2-30 Tarifverträge	Nachhaltigkeit: Arbeitgeberattraktivität - Herangehensweise - Grundsätze und Governance der Personalpolitik	

Themenspezifische Standards

Die themenspezifischen Standardangaben sind nach den sechs Strategiebereichen zu Nachhaltigkeit der Basler Kantonalbank geordnet. Die Indikatoren werden den in den Strategiebereichen wesentlichen Themen zugeordnet.

GRI Standards		Verweis und Erläuterung	Auslassung
Wesentliche Themen			
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit im Konzern BKB - Wesentliche Themen	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit im Konzern BKB - Wesentliche Themen	
Wirtschaftliche Leistung			
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit: Wirtschaftliche Leistung - Relevanz und Wirkungen / Ziele / Herangehensweise	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Nachhaltigkeit: Wirtschaftliche Leistung - Direkte wirtschaftliche Leistung in Zahlen Nachhaltigkeit: Nachhaltige Entwicklung in der Region - Aktuelle Entwicklungen - Partnerschaften zur Förderung der klimafreundlichen Transformation Nachhaltigkeit: Nachhaltige Entwicklung in der Region - Aktuelle Entwicklungen - Sponsoring und Vergabungen des Stammhauses BKB	
Compliance und Geschäftsethik			
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit: Compliance und Geschäftsethik - Relevanz und Wirkungen / Ziele / Herangehensweise	
GRI 205 Antikorruption 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Nachhaltigkeit: Compliance und Geschäftsethik - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Nachhaltigkeit: Compliance und Geschäftsethik - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Nachhaltigkeit: Compliance und Geschäftsethik - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	
GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Nachhaltigkeit: Compliance und Geschäftsethik - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	
Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung			
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Relevanz und Wirkungen Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte im Kerngeschäft Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte im Edelmetall-Geschäft Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte in der weiteren Beschaffung	

GRI Standards	Verweis und Erläuterung	Auslassung
Risiko- und Chancenmanagement		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3–3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Risiko- und Chancenmanagement - Relevanz und Wirkungen / Herangehensweise Nachhaltigkeit: Risiko- und Chancenmanagement - Offenlegung zu klimabezogenen Risiken und Chancen in Anlehnung an TCFD
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Nachhaltigkeit: Risiko- und Chancenmanagement - Offenlegung zu klimabezogenen Risiken und Chancen in Anlehnung an TCFD
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3–3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Relevanz und Wirkungen / Ziele / Übergeordnete Herangehensweise Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Basisprodukte Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Anlegen und Vorsorgen Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Finanzieren Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Transparenz und Beratung Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Partnerschaften in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Sensibilisierungsmassnahmen
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	GRI 203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Finanzieren - Förderung von Startups
GRI G4 Financial Services Sector Disclosures 2013	G4-FS7 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen speziellen sozialen Nutzen entwickelt wurden	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Basisprodukte Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Finanzieren - Aktuelle Zahlen
GRI G4 Financial Services Sector Disclosures 2013	G4-FS8 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen speziellen ökologischen Nutzen entwickelt wurden	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Basisprodukte Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Finanzieren - Aktuelle Zahlen Nachhaltigkeit: Finanzierung und Nutzung von erneuerbarer Energie - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
GRI G4 Financial Services Sector Disclosures 2013	G4-FS11 Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Anlegen und Vorsorgen - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
Kundenzufriedenheit		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3–3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit: Kundenzufriedenheit - Relevanz und Wirkungen / Herangehensweise / Massnahmen und Messung im Berichtsjahr
Eigene Angaben	Kundenzufriedenheit via Net Promoter Score (NPS)	Nachhaltigkeit: Kundenzufriedenheit - Massnahmen und Messung im Berichtsjahr
Digitalisierung und Daten		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3–3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit: Digitalisierung und Daten - Relevanz und Wirkungen / Herangehensweise / Aktuelle Entwicklungen
Eigene Angaben	Total Quality Index zur Messung der Datenqualität und -verwendung	Nachhaltigkeit: Digitalisierung und Daten - Aktuelle Entwicklungen - Datenqualität und Kundenansprache
Eigene Angaben	Trainings zum Datenschutz	Nachhaltigkeit: Digitalisierung und Daten - Aktuelle Entwicklungen - Interne Prozessoptimierungen und Datenkultur

GRI Standards	Verweis und Erläuterung	Auslassung
Arbeitgeberattraktivität		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3–3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit: Arbeitgeberattraktivität - Relevanz und Wirkungen / Ziele / Herangehensweise
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Nachhaltigkeit: Arbeitgeberattraktivität - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Nachhaltigkeit: Arbeitgeberattraktivität - Herangehensweise - Gesundheit und Sicherheit
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Nachhaltigkeit: Arbeitgeberattraktivität - Herangehensweise - Gesundheit und Sicherheit
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Nachhaltigkeit: Arbeitgeberattraktivität - Herangehensweise - Gesundheit und Sicherheit
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Nachhaltigkeit: Arbeitgeberattraktivität - Herangehensweise - Gesundheit und Sicherheit
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Nachhaltigkeit: Arbeitgeberattraktivität - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Nachhaltigkeit: Arbeitgeberattraktivität - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
Eigene Angaben	Mitarbeiterbefragung	Nachhaltigkeit: Arbeitgeberattraktivität - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
Diversität		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3–3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit: Diversität - Relevanz und Wirkungen / Ziel / Herangehensweise
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Nachhaltigkeit: Diversität- Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Nachhaltigkeit: Diversität- Aktuelle Entwicklungen und Zahlen - Lohnstruktur
Treibhausgas-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3–3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Relevanz und Wirkungen / Ziele / Herangehensweise
GRI 301: Materialien 2016	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Nachhaltigkeit: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
	301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	Nachhaltigkeit: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Nachhaltigkeit: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-3 Wasserentnahme	Nachhaltigkeit: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Nachhaltigkeit: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Nachhaltigkeit: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Nachhaltigkeit: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
GRI 306: Abfall 2020	GRI 306-3 Angefallener Abfall	Nachhaltigkeit: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
	GRI 306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Nachhaltigkeit: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
	GRI 306-5 Zur Entsorgung bestimmter Abfall	Nachhaltigkeit: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
Finanzierung und Nutzung von erneuerbaren Energien		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3–3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit: Finanzierung und Nutzung von erneuerbarer Energie - Relevanz und Wirkungen / Herangehensweise
GRI G4 Financial Services Sector Disclosures 2013	G4-FS8 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen speziellen ökologischen Nutzen entwickelt wurden	Nachhaltigkeit: Finanzierung und Nutzung von erneuerbarer Energie - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen - Gezielte Finanzierung von erneuerbaren Energien
GRI 302: Energie 2016	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	Nachhaltigkeit: Finanzierung und Nutzung von erneuerbarer Energie - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
Nachhaltige Entwicklung in der Region		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3–3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Entwicklung in der Region - Relevanz und Wirkungen / Herangehensweise / Aktuelle Entwicklungen
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Entwicklung in der Region - Aktuelle Entwicklungen - Partnerschaften zur Förderung der klimafreundlichen Transformation
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Entwicklung in der Region - Aktuelle Entwicklungen - Partnerschaften zur Förderung der klimafreundlichen Transformation
Nachhaltige Beschaffung		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3–3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Beschaffung - Relevanz und Wirkungen / Herangehensweise

Inhaltsindex gemäss OR Art. 964 a-c, inkl. TCFD-Index

Mit dieser Berichterstattung erfüllt der Konzern BKB die Vorgaben gemässe OR Art. 964 a-c.

Index zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gemäss OR (Art. 964) und VSoTr

Thema	Subthema	Ort der Angabe	Übereinstimmung mit anderen Standards (GRI, TCFD)	
Geschäftsmodell		Lagebericht: Geschäftsmodell Konzern	GRI 2-1, 2-6	
Umweltbelange	Wesentlichkeit / Risiken	Nachhaltigkeit: Risiko- und Chancenmanagement - Offenlegung zu klimabezogenen Risiken und Chancen in Anlehnung an TCFD	GRI 201-2, TCFD	
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Relevanz und Wirkungen	GRI 3-1, 3-2, 3-3	
		Nachhaltigkeit: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Relevanz und Wirkungen	GRI 3-1, 3-2, 3-3, TCFD	
		Nachhaltigkeit: Finanzierung und Nutzung von erneuerbarer Energie - Relevanz und Wirkungen	GRI 3-1, 3-2, 3-3	
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Entwicklung in der Region - Relevanz und Wirkungen	GRI 3-1, 3-2, 3-3	
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Beschaffung - Relevanz und Wirkungen	GRI 3-1, 3-2, 3-3	
		Konzept / Managementansatz	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Übergeordnete Herangehensweise	GRI 3-3
			Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Anlegen und Vorsorge - Herangehensweise: ESG-Anlageprozess	GRI 3-3
			Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Finanzieren - Herangehensweise: Nachhaltige Finanzierungslösungen	GRI 3-3
			Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Transparenz und Beratung	GRI 3-3
	Nachhaltigkeit: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Herangehensweise		GRI 3-3, TCFD	
	Nachhaltigkeit: Finanzierung und Nutzung von erneuerbarer Energie - Herangehensweise		GRI 3-3	
	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Entwicklung in der Region - Herangehensweise		GRI 3-3	
	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Beschaffung - Herangehensweise		GRI 3-3	
	CO ₂ -Ziele		Nachhaltigkeit: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Ziele	GRI 3-3, TCFD
	Andere Ziele		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Ziele	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Ziele	GRI 3-3	
	Sorgfaltsprüfung	Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit im Konzern - Wesentliche Themen	GRI 3-1	
		Nachhaltigkeit: Risiko- und Chancenmanagement	GRI 3-3	
	Massnahmen	Konzernabschluss: Erläuterungen zum Risikomanagement - Nachhaltigkeitsrisiken		
Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Basisprodukte		GRI 3-3		
Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Anlegen und Vorsorge - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen		GRI 3-3		
Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Finanzieren - Herangehensweise: Nachhaltige Finanzierungslösungen		GRI 3-3		
Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Transparenz und Beratung		GRI 3-3		
Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Partnerschaften in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen		GRI 3-3		
Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Sensibilisierungsmassnahmen		GRI 3-3		
Nachhaltigkeit: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen		GRI 3-3, TCFD		
Nachhaltigkeit: Finanzierung und Nutzung von erneuerbarer Energie - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen		GRI 3-3		
Nachhaltigkeit: Nachhaltige Entwicklung in der Region - Aktuelle Entwicklungen		GRI 3-3		
Leistungsindikatoren		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Anlegen und Vorsorge - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	GRI G4 FS11	
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Finanzieren - Herangehensweise: Nachhaltige Finanzierungslösungen - Förderung von Startups	GRI 203-1	
	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Finanzieren - Aktuelle Zahlen	GRI G4 FS7, G4 FS8		
	Nachhaltigkeit: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	GRI 301-1, 301-2, 302-21, 303-3, 305-1, 305-2, 305-3, 306-3, 306-4, 306-5, TCFD		
	Nachhaltigkeit: Finanzierung und Nutzung von erneuerbarer Energie - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	GRI 302-4, G4-FS8		
	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Entwicklung in der Region - Aktuelle Entwicklungen	GRI 201-1, 203-1		

Thema	Subthema	Ort der Angabe	Übereinstimmung mit anderen Standards (GRI, TCFD)	
	Wirksamkeitsprüfung	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Übergeordnete Herangehensweise	GRI 3-3	
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Anlegen und Vorsorge - Herangehensweise: ESG-Anlageprozess	GRI 3-3	
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Finanzieren - Herangehensweise: Nachhaltige Finanzierungslösungen	GRI 3-3	
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Transparenz und Beratung	GRI 3-3	
		Nachhaltigkeit: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Herangehensweise	GRI 3-3, TCFD	
		Nachhaltigkeit: Finanzierung und Nutzung von erneuerbarer Energie - Herangehensweise	GRI 3-3	
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Entwicklung in der Region - Herangehensweise	GRI 3-3	
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Beschaffung - Herangehensweise	GRI 3-3	
Sozialbelange		Wesentlichkeit / Risiken	Nachhaltigkeit: Wirtschaftliche Leistung - Relevanz und Wirkungen	GRI 3-1, 3-2, 3-3
	Nachhaltigkeit: Compliance und Geschäftsethik - Relevanz und Wirkungen		GRI 3-1, 3-2, 3-3	
	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Relevanz und Wirkungen		GRI 3-1, 3-2, 3-3	
	Nachhaltigkeit: Kundenzufriedenheit - Relevanz und Wirkungen		GRI 3-1, 3-2, 3-3	
	Nachhaltigkeit: Digitalisierung und Daten - Relevanz und Wirkungen		GRI 3-1, 3-2, 3-3	
	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Entwicklung in der Region - Relevanz und Wirkungen		GRI 3-1, 3-2, 3-3	
	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Beschaffung - Relevanz und Wirkungen		GRI 3-1, 3-2, 3-3	
	Konzept / Managementansatz		Nachhaltigkeit: Wirtschaftliche Leistung - Herangehensweise	GRI 3-3
			Nachhaltigkeit: Compliance und Geschäftsethik - Herangehensweise	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Übergeordnete Herangehensweise	GRI 3-3	
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Anlegen und Vorsorge - Herangehensweise: ESG-Anlageprozess	GRI 3-3	
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Finanzieren - Herangehensweise: Nachhaltige Finanzierungslösungen	GRI 3-3	
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Transparenz und Beratung	GRI 3-3	
		Nachhaltigkeit: Kundenzufriedenheit - Herangehensweise	GRI 3-3	
		Nachhaltigkeit: Digitalisierung und Daten - Herangehensweise	GRI 3-3	
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Entwicklung in der Region - Herangehensweise	GRI 3-3	
	Ziele	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Beschaffung - Herangehensweise	GRI 3-3	
		Nachhaltigkeit: Wirtschaftliche Leistung - Ziele	GRI 3-3	
		Nachhaltigkeit: Compliance und Geschäftsethik - Ziele	GRI 3-3	
	Sorgfaltsprüfung	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Ziele	GRI 3-3	
		Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit im Konzern - Wesentliche Themen Konzernabschluss: Erläuterungen zum Risikomanagement - Nachhaltigkeitsrisiken	GRI 3-1 GRI 3-3	
	Massnahmen	Nachhaltigkeit: Compliance und Geschäftsethik - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	GRI 3-3	
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Basisprodukte	GRI 3-3	
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Anlegen und Vorsorge - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	GRI 3-3	
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Finanzieren - Herangehensweise: Nachhaltige Finanzierungslösungen	GRI 3-3	
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Transparenz und Beratung	GRI 3-3	
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Partnerschaften in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen	GRI 3-3	
Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Sensibilisierungsmassnahmen		GRI 3-3		
Nachhaltigkeit: Kundenzufriedenheit - Massnahmen und Messung im Berichtsjahr		GRI 3-3		
Nachhaltigkeit: Digitalisierung und Daten - Aktuelle Entwicklungen		GRI 3-3		
Nachhaltigkeit: Nachhaltige Entwicklung in der Region - Aktuelle Entwicklungen		GRI 3-3		

Thema	Subthema	Ort der Angabe	Übereinstimmung mit anderen Standards (GRI, TCFD)
	Leistungsindikatoren	Nachhaltigkeit: Wirtschaftliche Leistung - Direkte wirtschaftliche Leistung in Zahlen	GRI 201-1, GRI 2-4
		Nachhaltigkeit: Compliance und Geschäftsethik - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	GRI 2-16, 2-26, 2-27, 206-1
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Anlegen und Vorsorge - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	GRI G4 FS11
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Finanzieren - Herangehensweise: Nachhaltige Finanzierungslösungen - Förderung von Startups	GRI 203-1
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Finanzieren - Aktuelle Zahlen	GRI G4 FS7, G4 FS8
		Nachhaltigkeit: Kundenzufriedenheit - Massnahmen und Messung im Berichtsjahr	
		Nachhaltigkeit: Digitalisierung und Daten - Aktuelle Entwicklungen - Datenqualität und Kundenansprache	
		Nachhaltigkeit: Digitalisierung und Daten - Aktuelle Entwicklungen - Interne Prozessoptimierungen und Datenkultur	
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Entwicklung in der Region - Aktuelle Entwicklungen	GRI 201-1, 203-1
	Wirksamkeitsprüfung	Nachhaltigkeit: Wirtschaftliche Leistung - Herangehensweise	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Compliance und Geschäftsethik - Herangehensweise	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Übergeordnete Herangehensweise	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Anlegen und Vorsorge - Herangehensweise: ESG-Anlageprozess	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Finanzieren - Herangehensweise: Nachhaltige Finanzierungslösungen	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Transparenz und Beratung	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Kundenzufriedenheit - Herangehensweise	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Digitalisierung und Daten - Herangehensweise	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Entwicklung in der Region - Herangehensweise	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Beschaffung - Herangehensweise	GRI 3-3
Arbeitnehmerbelange	Wesentlichkeit / Risiken	Nachhaltigkeit: Arbeitgeberattraktivität - Relevanz und Wirkungen / Ziele / Herangehensweise	GRI 3-1, 3-2, 3-3
		Nachhaltigkeit: Diversität - Relevanz und Wirkungen / Ziel / Herangehensweise	GRI 3-1, 3-2, 3-3
	Konzept / Managementansatz	Nachhaltigkeit: Arbeitgeberattraktivität - Herangehensweise	GRI 3-3, GRI 403-1, 403-2, 403-5, 403-6
		Nachhaltigkeit: Diversität - Herangehensweise	GRI 3-3
	Ziele	Nachhaltigkeit: Arbeitgeberattraktivität - Ziele	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Diversität - Ziel	GRI 3-3
	Sorgfaltsprüfung	Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit im Konzern - Wesentliche Themen	GRI 3-1
		Konzernabschluss: Erläuterungen zum Risikomanagement - Nachhaltigkeitsrisiken	GRI 3-3
	Massnahmen	Nachhaltigkeit: Arbeitgeberattraktivität - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Diversität - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	GRI 3-3
	Leistungsindikatoren	Nachhaltigkeit: Arbeitgeberattraktivität - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	GRI 2-4, 2-7, 2-8, 401-1, 404-1, 404-2
		Nachhaltigkeit: Diversität - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	GRI 405-1
	Wirksamkeitsprüfung	Nachhaltigkeit: Arbeitgeberattraktivität - Herangehensweise	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Diversität - Herangehensweise	GRI 3-3

Thema	Subthema	Ort der Angabe	Übereinstimmung mit anderen Standards (GRI, TCFD)
Achtung der Menschenrechte	Wesentlichkeit / Risiken	Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Relevanz und Wirkungen	GRI 3-1, 3-2, 3-3
		Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte im Kerngeschäft	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Beschaffung - Relevanz und Wirkungen Nachhaltigkeit: Nachhaltige Beschaffung - Aktuelle Entwicklungen	GRI 3-1, 3-2, 3-3
	Konzept / Managementansatz	Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte im Kerngeschäft	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte im Edelmetall-Geschäft	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte in der weiteren Beschaffung	GRI 3-3
	Ziele	Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte im Kerngeschäft	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte im Edelmetall-Geschäft	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte in der weiteren Beschaffung	GRI 3-3
	Sorgfaltsprüfung	Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte im Kerngeschäft	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte im Edelmetall-Geschäft	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte in der weiteren Beschaffung	GRI 3-3
		Konzernabschluss: Erläuterungen zum Risikomanagement - Nachhaltigkeitsrisiken	GRI 3-3
	Massnahmen	Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte im Kerngeschäft	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte im Edelmetall-Geschäft	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte in der weiteren Beschaffung	GRI 3-3
	Leistungsindikatoren	Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte im Kerngeschäft	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte im Edelmetall-Geschäft	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte in der weiteren Beschaffung	GRI 3-3
	Wirksamkeitsprüfung	Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte im Kerngeschäft	GRI 3-3
Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte im Edelmetall-Geschäft		GRI 3-3	
Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte in der weiteren Beschaffung		GRI 3-3	
Bekämpfung von Korruption	Wesentlichkeit / Risiken	Nachhaltigkeit: Compliance und Geschäftsethik - Relevanz und Wirkungen	GRI 3-1, 3-2, 3-3
	Konzept / Managementansatz	Nachhaltigkeit: Compliance und Geschäftsethik - Herangehensweise - Geldwäscherei und Korruptionsbekämpfung	GRI 3-3
	Ziele	Nachhaltigkeit: Compliance und Geschäftsethik - Herangehensweise - Geldwäscherei und Korruptionsbekämpfung	GRI 3-3
	Sorgfaltsprüfung	Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit im Konzern - Wesentliche Themen Konzernabschluss: Erläuterungen zum Risikomanagement - Nachhaltigkeitsrisiken	GRI 3-1 GRI 3-3
	Massnahmen	Nachhaltigkeit: Compliance und Geschäftsethik - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	
	Leistungsindikatoren	Nachhaltigkeit: Compliance und Geschäftsethik - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	GRI 205-1, 205-2, 205-3
	Wirksamkeitsprüfung	Nachhaltigkeit: Compliance und Geschäftsethik - Herangehensweise - Geldwäscherei und Korruptionsbekämpfung	GRI 3-3
Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten	Lieferkettenpolitik	Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte im Edelmetall-Geschäft	GRI 3-3
Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Kinderarbeit	Lieferkettenpolitik	Nachhaltigkeit: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte in der weiteren Beschaffung	GRI 3-3
		Nachhaltigkeit: Nachhaltige Beschaffung - Herangehensweise	GRI 3-3
	Risikoprüfung	Nachhaltigkeit: Nachhaltige Beschaffung - Aktuelle Entwicklungen	GRI 3-3